



Wirksamkeitsanalyse

der Kontrolltätigkeiten und -regelungen
im Landkreis Cloppenburg
im Jahr 2019

in den Bereichen

Lebensmittel

Tiergesundheit

Tierschutz



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausführungen zur Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und -regelungen im Landkreis Cloppenburg im Jahre 2019 mit Angabe der Personalressourcen	1-13
2. Berichterstattung zur amtlichen Lebensmittelüberwachung 2019	14-19
3. Leberdierbeschau und -kontrollen 2003 – 2019	20-40
4. Rotfleisch – Schlachtzahlen 2003 – 2019	41-49
5. Weißfleisch – Schlachtzahlen 2003 – 2019	50-58
6. Tierhaltende Betriebe von 2003 – 2019	59-95
7. Berichterstattung Tierschutzkontrollen bei landwirtschaftlichen Nutztieren 2019	96-106
8. Berichterstattung amtliche Beaufsichtigung nach der Schweinehaltungshygieneverordnung 2019	107-108
9. Mitteilung gemäß VO (EG) Nr. 2160/2003 (Salmonellen) und Berichtsbogen BHV1 2019	109-112

1.

Ausführungen

**zur Wirksamkeitsanalyse
der Kontrolltätigkeiten
und Kontrollregelungen**

**mit Angaben der
Personalressourcen**

**des Amtes für Veterinärwesen
und**

Lebensmittelüberwachung

im Landkreis Cloppenburg

im Jahre 2019

Allgemeines

Das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Cloppenburg ist mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das größte Veterinäramt in Deutschland. Der Landkreis gehört zu den agrarintensivsten Regionen Europas mit einer hohen Tierdichte sowie einer großen Zahl lebensmittelverarbeitender Betriebe. So werden im Landkreis Cloppenburg z. B. 1,8 Millionen Schweine und 13 Millionen Stück Geflügel gehalten. Daraus resultieren die hohe Mitarbeiterzahl und die Arbeit in einem Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, NGOs und Sicherstellung der Einhaltung veterinärrechtlicher Bestimmungen. Im Landkreis Cloppenburg gibt es über 2000 Schweinehaltungen, ca. 1300 Rinder- und ebenso viele Geflügel- und Pferdehaltungen.

Die Behörde ist zuständig für den Verbraucherschutz und die Lebensmittelsicherheit sowie die Tiergesundheit mit den Schwerpunkten Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, übernimmt amtliches Kontrollpersonal die Überwachung der Schlachtbetriebe sowie die Schlachtier- und Fleischuntersuchung. Es besteht aus amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten, die von Fachassistenten unterstützt werden. In der Lebensmittelüberwachung sorgen amtstierärztliches Personal und Lebensmittelkontrolleure für die Überwachung der fleisch- und lebensmittelverarbeitenden Betriebe, der Speisegaststätten, der Gemeinschaftsverpflegungen und des Lebensmitteleinzelhandels. Das Amt ist weiterhin zuständig für die tierseuchen- und tierschutzrechtlichen Kontrollen sämtlicher Tierhaltungen einschließlich Haus- und Heimtierhaltungen, Zoofachgeschäfte, Zirkus und Tierparks. Die Kontrollen werden sowohl als Plankontrolle als auch anlassbezogen aufgrund von Anzeigen durchgeführt. Des Weiteren nimmt die Abfertigung von Lebensmittel- und Tiertransporten sowie von Spermasendungen einschließlich der Ausstellung von amtlichen Bescheinigungen einen breiten Raum in der Aufgabenerledigung ein.

Insbesondere die konventionelle Nutztierhaltung steht in den letzten Jahren zunehmend im öffentlichen Fokus. Die Tierschutzkontrollen zeigen, dass Tierhalter ihrer Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Haltung und Verpflegung inklusive der tierärztlichen Behandlungen ihrer Tiere nicht immer in ausreichendem Maße nachkommen. Um dem zu begegnen und die Transparenz in die Arbeit des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung zu verbessern, wurde die Zusammenarbeit mit der Tierärztlichen Kreisstelle und dem Kreislandvolkverband in den letzten Jahren intensiviert.

Von Arbeitsgruppen für die Bereiche Rind, Schwein und Geflügel werden jährlich gemeinsame Informationsveranstaltungen für Tierhalter organisiert. Insgesamt konnte dadurch eine Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen im Landkreis Cloppenburg erreicht werden. Im Lebensmittelbereich haben sich die Betriebszahlen, Betriebsgrößen und die Anzahl der öffentlichen Warnungen und Rückrufe in den vergangenen Jahren ständig erhöht. Insbesondere das Vorkommen von Listerien in Lebensmitteln hat in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle gespielt. Eine besondere Herausforderung für die Tierseuchenbekämpfung besteht darin, die Tierhaltungen in dieser viehdichten Region vor dem Eintrag von Tierseuchen zu schützen und Ausbrüche schnell und sicher zu bekämpfen. Die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest und die Aviäre Influenza (Geflügelpest) ist eine erhebliche Gefahr, der es durch hohe Biosicherheitsstandards in den Tierhaltungen zu begegnen gilt. Im Bereich der Fleischhygiene stellt der zunehmende Anteil des Fleischexports in die verschiedensten Drittländer wie z. B. China, Korea, Kanada oder Südafrika aufgrund unterschiedlichster Anforderungen einen erheblichen Arbeitsaufwand dar. Arzneimittelkontrollen in den Nutztierhaltungen sowie Rückstandskontrollen bei der Schlachtung leisten dazu einen wesentlichen Beitrag.

Nach Feststellungen bei Kontrollen und Untersuchungen im Jahr 2019 wurden insgesamt 251 Ordnungswidrigkeitenverfahren und 341 Verwaltungsverfahren eingeleitet. In 26 Fällen wurden die Feststellungen zur Einleitung eines Strafverfahrens an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Die Erwartungshaltung gegenüber den Veterinärbehörden nimmt stetig zu, gleichzeitig wird es immer schwieriger, qualifiziertes Personal für die amtlichen Aufgaben zu finden. Daher gewährleistet eine ständige Weiterbildung eine hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter für die Vielzahl der unterschiedlichen Tätigkeiten.

Personalressourcen - Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Angaben in Vollzeitstellen, einschließlich der unbesetzten Stellen.

Stand: 01.01.2020

	Gesamt	davon				Kontrollsumme
		Lebensmittel - kontrolle	Tiergesundheit / Tierseuchen	Tierschutz	Querschnittsaufgaben	
Amtstierärztinnen/ Amtstierärzte	18,04	6,18	3,21	5,51	3,14	18,04
Lebensmittelkontrolleurinnen/ Lebensmittelkontrolleure	6,50	6,50	0,00	0,00	0,00	6,50
Verwaltungspersonal (z.B. Juristinnen/Juristen, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter, ...)	21,28	6,32	9,11	3,53	2,32	21,28
Sonstige	3,91	2,94	0,31	0,66	0,00	3,91
Amtliche Tierärztinnen/ Tierärzte in SU/FIU*	49,77	48,05	0,00	0,00	1,72	49,77
Amtliche Fachassistentinnen/ Fachassistenten in SU/FIU*	144,33	144,33	0,00	0,00	0,00	144,33
Summe	243,83	214,32	12,63	9,70	7,18	243,83
Amtliche Tierärztinnen/ Tierärzte in SU/FIU*, die gemäß GOVV nach Stückzahl vergütet werden (als Kopfzahl)	5,00					5,00

Qualitätsmanagement

Die Verordnung (EU) Nr. 2017/625 legt allgemeine Regeln für die Durchführung amtlicher Kontrollen im Lebens- und Futtermittelbereich sowie Tiergesundheits- und Tierschutzbereich fest, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz voranzutreiben. Auf Grundlage dieser EU-Verordnung war in jedem Veterinäramt ein Qualitätsmanagement einzuführen. In Niedersachsen geschah dies im Jahre 2005/2006 in Form des Einheitlichen Qualitätsmanagements in Niedersächsischen Organisationen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes, kurz EQUINO.

Ziel des Qualitätsmanagements ist es, einheitliche Kontrollen auf konstant hohem Niveau in Niedersachsen, die Sicherstellung der Zusammenarbeit untereinander, die Vermeidung von Doppelarbeit sowie ein gelenktes Management von Personal und Ausrüstung in Zeiten knapp werdender Ressourcen und steigender Anforderungen seitens der EU zu schaffen. Wichtige Merkmale in der Ausgestaltung des Qualitätsmanagementsystems sind, neben dem bereits oben Genannten, die Festlegung von Qualitätszielen, interne Überprüfungen (Audits) sowie diese Wirksamkeitsanalyse zur kontinuierlichen Verbesserung.

In 2019 hat sich das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung unter anderem erneut das Ziel der Schulung aller amtlichen Tierärzte und Fachassistenten auf den Schlachthöfen u. a. zu den Themen Tierschutzfälle/-anzeigen und aktuelle Fragestellungen am Schlachthof sowie den neuen Rechtsvorschriften im Bereich Fleischhygiene (Verordnung (EU) Nr. 2017/625). Auch das Thema Biosicherheit bleibt in Anbetracht der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bedeutend wichtig für den Landkreis Cloppenburg. Deswegen blieb der Fokus in 2019 generell auch auf der Verbesserung der Biosicherheitsmaßnahmen in den schweinehaltenden Betrieben und in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen als weiteres Ziel gesetzt, mindestens 250 tierseuchenrechtliche Kontrollen nach der Schweinehaltungshygieneverordnung in schweinehaltenden Betrieben durchzuführen. Diese Ziele werden auch im Jahr 2020 wieder verfolgt.

Die erstellte Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und -regelungen in den Bereichen Lebensmittel, Tiergesundheit und Tierschutz rundet das Qualitätsmanagementsystem ab.

Lebensmittelüberwachung

Im Jahr 2019 stand die amtliche Lebensmittelüberwachung zeitweise im Mittelpunkt der täglichen Berichterstattung von Rundfunk, Fernsehen und den sozialen Medien.

Ursache dieser Meldungen waren Funde von pathogenen Listerien in Lebensmitteln, die bundesweit Schlagzeilen hervorriefen. Auch das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Cloppenburg blieb davon nicht verschont: Zum Einen musste die Lebensmittelüberwachung den Rückruf von belasteten Waren, die in den Landkreis Cloppenburg gelangt waren, überwachen und zum Anderen gab ein Betrieb im Landkreis Cloppenburg selbst den Anlass zu umfangreichen Rückrufmaßnahmen.

Insgesamt stieg die Anzahl der Kontrollen zur Überwachung von Schnellwarnungen auch im Jahr 2019 wiederum stark an, nämlich um 40 % von 104 Kontrollen im Jahr 2018 auf 145 im Jahr 2019. Seit Jahren ist hier jährlich ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Zum Vergleich waren es im Jahr 2015 nur 25 und im Jahr 2016 noch 61 Schnellwarnungen.

Für den Kontrollbereich wurden zwei operative Ziele festgelegt, um zum einen die Anzahl aller Kontrollen zu erhöhen, und zum anderen besonders risikobehaftete Betriebe, wie Hackfleischhersteller, größere Bäckereien und Großküchen, gezielter und vor Betriebsbeginn zu kontrollieren.

Das erste Ziel wurde unter Einbeziehung der beiden auszubildenden Lebensmittelkontrolleure zu 97,9 %erreicht.

Das zweite Ziel, die Vor-Betriebskontrollen in risikobehafteten Betrieben zu intensivieren, läuft über zwei Jahre, wobei bisher 33% der Vorgaben erfüllt wurden.

Im Bereich der Lebensmittelüberwachung wurden im Jahr 2019 1538 Planproben entnommen, wovon auf das Zoonosemonitoring 570 Proben und auf das Programm zur Überwachung der Umweltradioaktivität 24 Proben entfielen.

Hinzu kamen noch 48 Verfolgspalten, 51 Verdachtsproben, 7 Beschwerdeproben und 28 Proben nach dem Nationalen Rückstandskontrollplan.

Auch die Anfragen nach dem Verbraucherinformationsgesetz nahmen stark zu. Hiernach kann ein Verbraucher Auskunft über die Ergebnisse von Betriebskontrollen von der Lebensmittelüberwachung erhalten. Besondere Triebfeder war hierbei die Plattform fragdenstaat.de der Organisation foodwatch. Leider werden durch diese Arbeit Personalressourcen gebunden, die für die eigentliche Aufgabenerledigung nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

Die Ausbildung der zwei Lebensmittelkontrollsekretäranwärter konnte Ende September 2019 erfolgreich abgeschlossen werden, so dass sie ab Oktober zum regulären Einsatz kamen.

Trotz eines hohen krankheitsbedingten personellen Ausfalls über mehrere Monate konnte dennoch durch den hohen persönlichen Einsatz der übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung ein hohes Niveau in der Lebensmittelüberwachung gehalten werden.

Zu Beginn des Jahres 2020 besteht das Team der Lebensmittelüberwachung aus zwei Tierärzten, sieben Lebensmittelkontrolleuren (davon eine Kontrolleurin in Elternzeit und ein Kontrolleur in Altersteilzeit), einem Probennehmer und einer Verwaltungskraft. Im April 2020 wird ein weiterer Tierarzt die Personalstärke der Abteilung erhöhen.

Fleisch- und Geflügelfleischhygiene

Die Abteilung Fleischhygiene ist mit ca. 280 Mitarbeitern die größte Abteilung des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung. Diese sind für die Überwachung von 16 EG zugelassenen Schlachtbetrieben, 2 Zerlegebetrieben, 3 Verarbeitungsbetrieben und 2 Kühlhäusern zuständig.

Außerdem obliegt ihr die Durchführung der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung von mehr als 10 Millionen Schweinen, 1,5 Millionen Rindern, 6,4 Millionen Stück Geflügel (Puten, Legehennen, Gänse, Enten) und die Schlachtgeflügeluntersuchung mit mehr als 4000 Betriebsbesuchen.

Eine zusätzliche Aufgabe für die Abteilung stellt zudem die Ausbildung von neuen amtlichen Fachassistenten dar. Durch die Vielzahl der unterschiedlichsten Schlachthöfe können die Lehrgangsteilnehmer optimal im Rot- und Weißfleisch ausgebildet und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden. Im Jahr 2019 wurden zwei Kurse mit je sechs Teilnehmern durchgeführt. Die Teilnehmer des ersten Kurses legten gegen Ende des Jahres alle erfolgreich die Prüfung ab und konnten danach ihren Dienst an den verschiedenen Fleischuntersuchungsstellen antreten. Der zweite Kurs wird die Prüfung voraussichtlich im Frühjahr 2020 ablegen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden seitens der Abteilung Fleischhygiene in enger Zusammenarbeit der Abteilungen Verwaltung (hier Organisation der Schulungen), Tierseuchen, Tierschutz und TNP/ Rückstände, die jährlichen Mitarbeiterschulungen für Fachassistenten und Tierärzte durchgeführt.

Im Frühsommer wurde die Abteilung Fleischhygiene in einem internen Audit hinsichtlich der Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems EQUINO (Einheitliches Qualitätsmanagement in Niedersächsischen Organisationen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes) überprüft. Dieses wurde ohne Abweichungen erfolgreich absolviert.

Im Sommer startete die dritte Zulassungsrunde für den Export von Schweinepfoten und Schweinefleisch nach China. Insgesamt stellten sieben Betriebe einen Listungsantrag und wurden hinsichtlich der Erfüllung der Exportanforderungen durch das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und die Abteilung Fleischhygiene überprüft.

Weiterhin ist auch in diesem Jahr die immer näher rückende Afrikanische Schweinepest ein vorrangiges Thema. Dies beinhaltet eine verstärkte Sensibilisierung der Schlachthofbetreiber hinsichtlich der Biosicherheit auf den Schlachthöfen und Aufklärung der Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten EU- Mitgliedstaaten, wo schon teilweise die ASP grassiert. Zudem ist auch eine verstärkte Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen zu diesem Thema (z. B. Entwicklung eines Krisenhandbuchs), wie schon im vorherigen Jahr, aktuell.

Schlachtzahlen 2019

An den Schlachtbetrieben im Landkreis Cloppenburg werden jährlich mehr als 10 Millionen Schweine, 130 000 Rinder sowie 6 Millionen Stück Geflügel geschlachtet. Die Schlachtzahlen für Schweine und Rinder blieben im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Im Vergleich zu 2018 ist ein Rückgang der Geflügelschlachtungen zu verzeichnen.

Die statistischen Auswertungen und Diagramme zu den Lebenduntersuchungen beim Geflügel und den Schlachtzahlen im Landkreis Cloppenburg sind im Anhang zu finden.

Tierhaltung

Der Bereich Tierhaltung umfasst im Wesentlichen die Bereiche Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz, Arzneimittelüberwachung und Tierische Nebenprodukte.

Tierseuchenbekämpfung

Im Jahre 2019 traten im Landkreis Cloppenburg keine hochkontagiösen Seuchen auf. In zwei Rinderhaltungen und zwei Geflügelhaltungen wurden bekämpfungspflichtige Salmonellen nachgewiesen; in einem Rinder haltenden Betrieb traten BHV1-Reagenten auf; ein Karpfenteich war von einer Koi-Herpesvirusinfektion betroffen.

Wie auch im Jahr zuvor lag ein Aufgabenschwerpunkt der Tierseuchenbekämpfung in der Kontrolle von Schweinehaltungen nach der Schweinehaltungshygieneverordnung auf Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen. Kontrolliert wurden insgesamt 234 Schweine haltende Betriebe. Darüber hinaus fanden Monitoringuntersuchungen auf diverse Tierseuchen wie die Klassische und Afrikanische Schweinepest bei Wild- und Hausschweinen sowie auf die Geflügelpest bei Wildvögeln und in Betrieben mit Geflügel statt. So wurden 167 erlegte Wildschweine mit negativem Ergebnis auf Klassische und Afrikanische Schweinepest untersucht.

Intensive Kontrollen auf Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen wurden auch in den Geflügel haltenden Betrieben durchgeführt. Insgesamt wurden 159 Geflügel haltende Betriebe kontrolliert.

Gesundheitsbescheinigungen

Die Anzahl der ausgestellten Gesundheitsbescheinigungen für das innergemeinschaftliche Verbringen und den Export von Tieren sowie von Waren tierischen Ursprungs ist im Jahre 2019 gegenüber dem Vorjahr um 415 angestiegen. Insgesamt wurden 8928 (Vorjahr 8513) Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt. Der Großteil entfiel wiederum auf lebendes Geflügel einschließlich Eintagsküken mit 5345 Bescheinigungen, gefolgt von Spermasendungen mit 2708 Bescheinigungen und Pferdeexporten mit 560 Bescheinigungen. In dieser Aufstellung sind Zertifikate für Drittlandexporte, die nicht über TRACES erstellt wurden, nicht enthalten.

Tierart bzw. Ware	Anzahl Zertifikate	Anzahl Tier bzw. Menge	Anzahl Empfangsländer
Pferde	560	1.751	32
Rinder	114	1.182	8
Schweine	0	0	0
Schafe	5	45	3
Kleintiere/Zootiere	5	55	3
Geflügel einschließlich Eintagsküken	5.345	45.090.729	11
Bruteier	185	12.300.000	
Rindersperma (Portionen)	309	410.379	
Pferdesperma	2.326	2.625	
Schweinesperma	73	65.773	
TNP	6		
Zertifikate gesamt	8928		
Handelspapiere für tierische Nebenprodukte	1.283		
Dokumente gesamt	10.211		

Tiergesundheit

Im Jahr 2019 wurden in landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen 482 Kontrollen (Erst- und Nachkontrollen) in Schweine-, Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelhaltungen durchgeführt. Bei allen Kontrollen wurden neben den tierschutzrechtlichen auch die tierseuchen- und arzneimittelrechtlichen Anforderungen in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Tierseuchenbekämpfung und Rückstandskontrolle überprüft.

In den kontrollierten Rinderbetrieben wurde festgestellt, dass sich die intensiven Bemühungen der letzten Jahre in Bezug auf die Ausgestaltung der Liegeflächen auszahlen, da etliche Tierhalter durch den Einbau von Gummimatten, durch die Einrichtung von Laufflächen oder auch durch den Neubau von Tiefstreuställen die Bedingungen in der Kälber-, Milchkuh- und Mastbullenhaltung verbessert haben.

Im Geflügelbereich ist durch ein inzwischen seit 5 Jahren etabliertes Kontrollsystem und durch die kooperative Zusammenarbeit mit den Landwirten ein hoher Hygiene- und Gesundheitsstandard insbesondere im Masthähnchenbereich aber auch bei den anderen Geflügelarten erreicht worden.

In der Schweinehaltung war und ist die Situation weiterhin durch erhebliche Rechtsunsicherheiten bezüglich der Kastenstandhaltung im Deckzentrum, der Gestaltung der Abferkelbuchten sowie der chirurgischen Kastration unter Isoflurannarkose gekennzeichnet. Eine weitere Herausforderung für die Schweinehalter stellt die aus dem EU-Audit 2018 resultierende Umsetzung des Aktionsplans „Kupierverzicht“ dar.

In der zweiten Jahreshälfte 2019 wurde zu dem letztgenannten Thema eine Vortragsveranstaltung durchgeführt, um die Schweinehalter über die geforderte Umsetzung in Bezug auf die sogenannte „Unerlässlichkeitserklärung“ zum Kürzen der Schwänze zu informieren. Grundlage der geforderten Erklärung ist eine Risikoanalyse der Situation in den Betrieben, welche die Landwirte durchführen oder durchführen lassen müssen.

Erste Kontrollen Ende 2019 ergaben, dass etliche Tierhalter diese Analyse nicht oder nicht vollständig durchgeführt haben. 2020 wird ein Schwerpunkt der Kontrollen des Amtes auf der Umsetzung des Aktionsplans in den Schweine haltenden Betrieben liegen. Bei Schwierigkeiten mit der Erarbeitung der Risikoanalyse wird den Landwirten empfohlen, externe Berater oder ihren bestandsbetreuenden Tierarzt einzubinden.

Nach wie vor werden bei den Kontrollen in allen Arten von Tierhaltungen Mängel insbesondere in Bezug auf die Ausstattung der Haltungseinrichtungen, die Besatzdichte und die Absonderung, Behandlung und ggf. notwendige tierschutzgerechte Tötung kranker und verletzter Tiere festgestellt. Um diese Feststellungen auf Dauer zu minimieren, wurden wie bereits in den Vorjahren in Zusammenarbeit mit dem Kreislandvolk, der Kreistierärzteschaft und den Landwirten Anfang 2019 Fortbildungsveranstaltungen für Rinder-, Schweine- und Geflügelhalter durchgeführt. Das Ziel ist, den Landwirten neben den Rechtsgrundlagen zur Tierhaltung und den Ablauf von Kontrollen des Veterinäramtes insbesondere auch praxisnahe Beispiele zur artgerechten Nutztierhaltung vorzutragen.

Im Bereich der Klein- und Heimtierhaltungen wurden ausschließlich Anlass bezogene Kontrollen durchgeführt. Es wurden 66 Hundehaltungen, 9 Katzenhaltungen und 15 weitere Haltungen im Heimtier- /Hobbybereich (Hobbygeflügel, Kaninchen, Schlangen u.a.) überprüft. Hier wurde häufig die mangelnde Sachkunde der Tierhalter und daraus resultierende Fehler in der Haltung und Pflege festgestellt.

37 Pferdehaltungen, sowohl gewerbliche als auch Hobbyhaltungen wurden routinemäßig, aber auch Anlass bezogen aufgrund von Beschwerden und Anzeigen z.T. mehrfach kontrolliert.

2019 stieg die Zahl der Pferdehaltungen, sowohl im Hobby- als auch im gewerblichen Bereich. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass eine Einzelhaltung von Pferden tierschutzwidrig ist und eine Vergesellschaftung mit Artgenossen unbedingt erforderlich ist. Nicht adäquate Sozialpartner wie Schaf oder Ziege sind nicht akzeptabel. Darüber hinaus muss für jeden Standort der Pferdehaltung beim Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung eine Registriernummer beantragt werden.

Mit Blick auf die Zunahme des Einsatzes von Pferden, Alpakas, Hunden oder anderen Tieren im Rahmen therapeutischer Angebote ist zu beachten, dass diese Betriebe, ebenso wie Reitbetriebe, Hundeschulen und -pensionen eine Erlaubnis der Veterinärbehörde nach dem Tierschutzgesetz („ § 11 Erlaubnis“)erfordern.

Bei der Feststellung von Verstößen in den Haltungsbetrieben steht der sofortige Schutz der Tiere vor weiterem Leiden immer im Vordergrund, und der Amtstierarzt ordnet die sofortige Hinzuziehung eines praktizierenden Kollegen zur Behandlung oder tierschutzgerechten Tötung an. Gleichzeitig wird gegen den Tierhalter ein Verfahren eingeleitet, um den Verstoß zu ahnden und in Zukunft ähnliche Verstöße zu vermeiden.

Durch Nachkontrollen wird sichergestellt, dass die Anordnungen auch umgesetzt werden und die Einhaltung dauerhaft gewährleistet wird.

Der Landwirt und der Tierhalter können durch aktive Kooperation helfen, die Verfahren zu einem positiven Abschluss zu bringen, indem die Mängel umfassend und langfristig abgestellt werden. Daneben kann in Zusammenarbeit mit dem bestandsbetreuenden Tierarzt und ggf. weiteren Beratern und/oder einem Rechtsanwalt ein Konzept vorgelegt werden, damit sich in Zukunft die Mängel nicht wiederholen. Dazu kann u.U. eine Umstrukturierung des Betriebes (z.B. Aufgabe eines Betriebszweiges) oder Umverteilung von Arbeiten (z.B. Einstellen eines Mitarbeiters, Abgabe der Feldarbeit an Lohnunternehmer) gehören. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten (gemeinsame Kontrollen, regelmäßige tierärztliche Bestandsberichte und Beratung) konnten im Einzelfall das Management von Betrieben verbessert werden und so der Schutz der Tiere gewährleistet werden. Darüber hinaus führt die Zusammenarbeit zu einem gegenseitigen besseren Verständnis und einem sachlichen, konfliktärmeren Umgang miteinander.

Als Folge gravierender Mängel in der Unterbringung und Versorgung, die zu schweren Schmerzen, Schäden und Leiden der betroffenen Tiere geführt haben, mussten aber auch 2019 im Nutztierbereich in 2 Fällen Tierhaltungsverbote jeweils einmal für Rinder und einmal für Schweine ausgesprochen werden.

Auch drei Pferdehaltern wurden die Haltung und die Betreuung von Pferden untersagt. In 2 Fällen wurden schwerkranke aber nicht behandelte Pferde sichergestellt und mit hohem zeitlichem und personellem Aufwand tierschutzgerecht untergebracht, tierärztlich behandelt und vermittelt.

In drei Fällen wurde Hundehaltern (in einem Fall handelte es sich um einen Hundehandel) die weitere Haltung und Betreuung von Hunden untersagt, da die Hunde nicht tiergerecht gehalten und versorgt wurden. Fortgenommene Hunde wurden in Tierkliniken versorgt und mit hohem ehrenamtlichem Engagement im Tierheim Sedelsberg aufgepäppelt und vermittelt. Leider jedoch kam für einige Tiere die Hilfe zu spät, sie mussten eingeschläfert werden.

Rückstandsüberwachung

Vom 5. bis 15 Februar 2019 fand in Deutschland ein Audit der Europäischen Kommission, DG (SANTE), zum Thema „Verarbeitetes tierisches Protein“ (VTP) statt. Geprüft wurde, ob die deutschen Behörden das geltende EU-Recht richtig anwenden und umsetzen. In die Prüfung einbezogen war auch das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Cloppenburg mit dem Betrieb Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH. Inhaltlich ging es um die Plausibilität und Rückverfolgbarkeit beim Handel von VTP innerhalb der EU und mit Drittländern sowie um die Validierung von Verarbeitungsmethoden (Hygienisierungsverfahren) für Schlachtnebenprodukte. Im Gesamtergebnis wurde Deutschland aufgefordert, zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, um die bestimmungsgemäße Verwendung von VTP auf allen Ebenen sicherzustellen. Den vollständigen Bericht finden sie unter DG (SANTE) 2019-6643:

https://ec.europa.eu/food/audits-analysis/audit_reports/index.cfm.

2.

Berichterstattung
zur amtlichen

Lebensmittelüberwachung

2019

Lebensmittelüberwachung
gemäß Landesstatistik Lebensmittel

Tab. 1: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Stand

Tab. 1 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 2 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 3 erstellt am: 20.03.2020

Fallzahlen / Indikatoren

Betriebe	Betriebe	4.006	Von den 4.006 registrierten Betrieben wurden insgesamt 1.039 kontrolliert. Dies entspricht einem Anteil von 25,9%. In Betrieben mit Risikokategorie - hierzu zählen die wichtigsten Lebensmittelbetriebe - lag der Anteil bei 47,1%.
	Kontrollierte Betriebe	1.039	
	Kontrollquote	25,9%	
	davon in Betrieben mit Risikokategorie	47,1%	
Kontrollen	Beprobte Betriebe	349	Von den 4.006 registrierten Betrieben wurden insgesamt 349 beprobt. Dies entspricht einem Anteil von 8,7%.
	Beprobungsdichte	8,7%	
	Kontrollen	3.870	Mit 3.870 Kontrollen wurden durchschnittlich 3,7 Kontrollen je kontrolliertem Betrieb durchgeführt. In Betrieben mit Risikokategorie waren es im Schnitt 3,9
	davon in Betrieben mit Risikokategorie	3,9	
Proben	Sollkontrollen gemäß Risikobeurteilung	2.648	Mit 1.374 planmäßigen Kontrollen wurden 51,9% der Kontrollen gemäß Risikobeurteilung durchgeführt. Die landesweit vorgegebene Sollvorgabe von mindestens 55,0% wurde nicht erreicht.
	planmäßige Kontrollen	1.374	
	Erfüllungsgrad	51,9%	
	außerplanmäßige Kontrollen	2.477	Der Anteil der außerplanmäßigen Kontrollen lag bei 64,0% . Hierunter fallen Nachkontrollen bei festgestellten Verstößen und Verdachtskontrollen, z.B. aufgrund einer Verbraucherbeschwerde oder eines Rückrufs oder einer Schnellwarnung. Diese Kontrollen stellen einen zusätzlichen Aufwand dar, der ggf. zu einem Rückgang der planmäßigen Kontrollen führen kann.
Verstoß	Anteil der außerplanmäßigen Kontrollen	64,0%	
	Kontrollen mit Verstößen	1.615	Bei 1.615 Kontrollen wurde ein oder mehrere Verstöße festgestellt, was einem Anteil von 41,7% entspricht.
	Verstoßquote	41,7%	
	Kontrollen mit Maßnahmen	1.593	Bei 1.593 Kontrollen wurde eine oder mehrere Maßnahmen eingeleitet, dies entspricht einem Anteil von 98,6% der Kontrollen mit Verstößen.
Maßnahmen	Verstoß-Maßnahmen-Quote	98,6%	
	Probenahmen	1.758	Mit 1.758 Probenahmen wurden durchschnittlich 5, Proben je beprobtem Betrieb entnommen.
	Beprobungsintensität	5,0	
	Soll Planproben	1.454	Mit 911 Planproben nach § 9 AVV Rüb (ohne NRKP- und Tupferproben) wurde der Sollwert zu 62,7% erfüllt. Es wurde kein individueller Sollwert vereinbart.
Plan	individuelles Soll ("Plan") Planproben	0	
	Ist Planproben	911	
	davon "selbst hergestellt"	452	
	Erfüllungsgrad Soll	62,7%	
außerplanmäßig	Erfüllungsgrad Plan	-	
	außerplanmäßige Probenahmen	102	Der Anteil der außerplanmäßigen Probenahmen lag bei 5,8%. Hierunter fallen z.B. Verfolgs-, Verdachts- und Beschwerdeproben. Diese Probenahmen stellen einen zusätzlichen Aufwand dar, der ggf. zu einem Rückgang der Planproben führen kann.
	Anteil der außerplanmäßigen Probenahmen	5,8%	
	beanstandete Probenahmen	235	Bei 235 Probenahmen wurden eine oder mehrere Beanstandungen festgestellt, was einem Anteil von 13,4% entspricht.
Beanstandungen	Beanstandungsquote	13,4%	
	Probenahmen mit Maßnahmen	265	Bei 265 Probenahmen wurde eine oder mehrere Maßnahmen eingeleitet, dies entspricht einem Anteil von 112,8% der Probenahmen mit Beanstandungen.
	Verstoß-Maßnahmen-Quote	112,8%	

Operative Ziele MKP NI
gemäß Landesstatistik Lebensmittel
Tab. 1: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Stand
Tab. 1 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 2 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 3 erstellt am: 20.03.2020

Operatives Ziel	Soll	Ist
I. Risikoorientierte Plankontrollen mindestens	55%	52%
II. Feineinstufung nicht feineingestufte Betriebe	< 15%	23%
III. Risikoorientierte Probenahmen nach den Betriebsgattungen der Risikobetriebsarten (ohne Proben außerhalb der Probenbörse)	100%	63%
1	2	3

I. Risikoorientierte Plankontrollen (s. Tabelle 2.2a)			
Anzahl Kontrollen in Betrieben nach Risikoklasse	SOLL Planmäßige Kontrollen aus Bericht "Kontrollzahlen für MKP"	IST planmäßige Kontrollen (Tab. 2.2a Kontrollen_Betrieb_RK a ST)	
	Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2
Risikoklasse 1 (täglich)	0	-	-
Risikoklasse 2 (wöchentlich)	52	9	17,3%
Risikoklasse 3 (monatlich)	240	113	47,1%
Risikoklasse 4 (vierteljährlich)	312	168	53,8%
Risikoklasse 5 (halbjährlich)	1.528	753	49,3%
Risikoklasse 6 (jährlich)	264	182	68,9%
Risikoklasse 7 (1,5-jährlich)	120	56	46,7%
Risikoklasse 8 (2-jährlich)	55	53	96,4%
Risikoklasse 9 (3-jährlich)	77	40	51,9%
SUMME	2.648	1.374	51,9%
1	2	3	4

Zur Umsetzung des risikoorientierten Ansatzes soll der Erfüllungsgrad in Spalte 4 von Risikoklasse 1 zur Risikoklasse 9 abnehmen.

Entwicklung des Erfüllungsgrades	Erfüllungsgrad des Vorjahres	aktueller Erfüllungsgrad	Veränderung zu Vorjahr
1	57%	52%	-9%
2	3	4	

II. Feineinstufung (s. Tabelle 5.4)		
Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB, ohne Futtermittel]	Betriebe ohne Feineinstufung, die vor dem 1.1.2015 registriert wurden	Anteil aller Betriebe ohne Feineinstufung (Soll kleiner 15%)
	Anzahl	%
Alle Betriebsgattungen	85	23%
1	2	3

III. Planprobenahme									
Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB, ohne Futtermittel]	SOLL planmäßige Probenahmen (gem. Erlass v. ...)	PLAN planmäßige Probenahmen gemäß individueller Zielvereinbarung		IST planmäßige Probenahmen ohne NRKP-, Hygieneproben, IMIS-Planproben und Planproben außerhalb der Probenbörse			IST planmäßige Probenahmen inkl. Planproben außerhalb der Probenbörse ohne NRKP-, Hygieneproben und IMIS-Planproben		
	Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2	Anzahl	(SOLL)	(PLAN)	Anzahl	in % von Sp.2 (SOLL)	(PLAN)
Erzeuger (Urproduktion)	43	0	0,0%	39	90,7%	-	46	107,0%	-
Hersteller und Abpacker	392	0	0,0%	212	54,1%	-	868	221,4%	-
Vertriebsunternehmer und Transporteure	89	0	0,0%	28	31,5%	-	30	33,7%	-
Einzelhändler (Einzelhandel)	759	0	0,0%	495	65,2%	-	504	66,4%	-
Dienstleistungsbetriebe	74	0	0,0%	62	83,8%	-	63	85,1%	-
Hersteller auf Einzelhandelsstufe	97	0	0,0%	75	77,3%	-	78	80,4%	-
Alle Betriebsgattungen	1.454	0	0,0%	911	62,7%	-	1.589	109,3%	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Kontrollen
gemäß Landesstatistik Lebensmittel

Tab. 1: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 2: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019
Tab. 3: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung
Stand

Tab. 1 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 2 erstellt am: 20.03.2020
Tab. 3 erstellt am: 20.03.2020

	Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB]	Alle Betriebs- gattungen	Erzeuger (Urproduktion)	Hersteller und Abpacker	Vertriebsunternehmer und Transporteure	Einzelhändler (Einzelhandel)	Dienstleistungsbetriebe	Hersteller auf Einzelhandelsebene	Quelle: Registrierkarte (Spalte) der Landesstatistik bzw. Berechnungsformel
Betriebe	Betriebe	4.006	620	167	153	2.025	901	140	1.1a (2)
	davon mit Risikokategorie	2.093	171	89	97	721	878	137	1.1a (3)
	davon ohne Risikokategorie	1.913	449	78	56	1.304	23	3	1.1a (5)
Kontrollen	Kontrollierte Betriebe	1.039	41	75	21	327	492	83	1.1a (29)
	davon mit Risikokategorie	985	5	71	20	318	489	82	1.1a (25)
	davon ohne Risikokategorie	54	36	4	1	9	3	1	1.1a (27)
	Kontrollquote	25,9%	6,6%	44,9%	13,7%	16,1%	54,6%	59,3%	Kontrollierte Betriebe / Betriebe x 100
	davon mit Risikokategorie	47,1%	2,9%	79,8%	20,6%	44,1%	55,7%	59,9%	Kontrollierte Betriebe m.RKat / Betriebe m. RKat x 100
	davon ohne Risikokategorie	2,8%	8,0%	5,1%	1,8%	0,7%	13,0%	33,3%	Kontrollierte Betriebe o. RKat / Betriebe o. RKat x 100
	Kontrollen	3.870	44	2.240	107	600	731	148	2.1b (19)
	davon planmäßig	1.393	16	227	48	397	603	102	2.1a (3) + 2.1b (3)
	davon mit Risikokategorie	1.374	5	224	47	395	602	101	2.1a (3)
	davon ohne Risikokategorie	19	11	3	1	2	1	1	2.1b (3)
	davon außerplanmäßig	2.477	28	2.013	59	203	128	46	2.1a (7) + 2.1b (7)
	davon mit Risikokategorie	2.437		2.011	59	195	126	46	2.1a (7)
davon ohne Risikokategorie	40	28	2		8	2		2.1b (7)	
Kontrollintensität	3,7	1,1	29,9	5,1	1,8	1,5	1,8	Kontrollen / kontrollierte Betriebe	
davon mit Risikokategorie	3,9	1,0	31,5	5,3	1,9	1,5	1,8	Kontrollen / kontrollierte Betriebe	
davon ohne Risikokategorie	1,1	1,1	1,3	1,0	1,1	1,0	1,0	Kontrollen / kontrollierte Betriebe	
Verstöße	Kontrollen mit Verstößen	1.615	19	847	24	203	434	88	2.3b (39)
	davon planmäßig	780	6	149	13	174	372	66	2.3a (5) + 2.3b (5)
	davon mit Risikokategorie	775	1	149	13	174	372	66	2.3a (5)
	davon ohne Risikokategorie	5	5						2.3b (5)
	davon außerplanmäßig	835	13	698	11	29	62	22	2.3a (21) + 2.3b (21)
	davon mit Risikokategorie	822		698	11	29	62	22	2.3a (21)
	davon ohne Risikokategorie	13	13						2.3b (21)
Verstoßquote	41,7%	43,2%	37,8%	22,4%	33,8%	59,4%	59,5%	Kontrollen mit Verstößen / Kontrollen x 100	
Maßnahmen	Kontrollen mit Maßnahmen	1.593	20	845	24	197	422	85	2.4b (67)
	davon planmäßig	766	6	147	13	173	364	63	2.4a (5) + 2.4b (5)
	davon mit Risikokategorie	761	1	147	13	173	364	63	2.4a (5)
	davon ohne Risikokategorie	5	5						2.4b (5)
	davon außerplanmäßig	827	14	698	11	24	58	22	2.4a (35) + 2.4b (35)
	davon mit Risikokategorie	813		698	11	24	58	22	2.4a (35)
	davon ohne Risikokategorie	14	14						2.4b (35)
Maßnahmenquote	41,2%	45,5%	37,7%	22,4%	32,8%	57,7%	57,4%	Kontrollen mit Maßnahmen / Kontrollen x 100	
Art des Verstoßes	Kontrollen nach Verstoßarten <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i>								
	Betrieblichen Eigenkontrolle	342	1	82	9	43	172	35	2.3a (7) + 2.3a (23) + 2.3b (7) + 2.3b (23)
	Betriebshygiene	1.414	13	771	17	170	369	74	2.3a (9) + 2.3a (25) + 2.3b (9) + 2.3b (25)
	Zusammensetzung (nicht mikrobiologisch)*	5				1	4		2.3a (11) + 2.3a (27) + 2.3b (11) + 2.3b (27)
	Kennzeichnung und Aufmachung	167		8	1	35	113	10	2.3a (13) + 2.3a (29) + 2.3b (13) + 2.3b (29)
	Andere	109	7	17	1	21	59	4	2.3a (15) + 2.3a (31) + 2.3b (15) + 2.3b (31)
Art der Maßnahme	Kontrollen nach Maßnahmearten <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i>								
	nicht formelle Maßnahmen	1.476	20	813	22	182	373	66	2.4a (7) + 2.4a (37) + 2.4b (7) + 2.4b (37)
	Verwarnung	11		1		3	7		2.4a (9) + 2.4a (39) + 2.4b (9) + 2.4b (39)
	Ordnungsverfügung	105	1	22	1	25	40	16	2.4a (13) + 2.4a (43) + 2.4b (13) + 2.4b (43)
	Mängel / Kontrollbericht mit Anordnung, die eine Nachkontrolle erfordern (inkl. Rechtsbehelf)	54		26	2	5	10	11	2.4a (23) + 2.4a (53) + 2.4b (23) + 2.4b (53)
	Einleitung eines Bußgeldverfahrens	113		10		28	61	14	2.4a (25) + 2.4a (55) + 2.4b (25) + 2.4b (55)
Einleitung eines Strafverfahrens	2		2					2.4a (27) + 2.4a (57) + 2.4b (27) + 2.4b (57)	

Probenahmen

gemäß Landesstatistik Lebensmittel

Tab. 1: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Tab. 2: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Tab. 3: Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Landkreis Cloppenburg Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Stand

Tab. 1 erstellt am: 20.03.2020

Tab. 2 erstellt am: 20.03.2020

Tab. 3 erstellt am: 20.03.2020

Betriebsgattung [alle Betriebe nach LFGB]	Anzahl bzw. Indikator	Alle Betriebs- gattungen	Erzeuger (Urproduktion)	Hersteller und Abpacker	Vertriebsunternehmer und Transporteure	Einzelhändler (Einzelhandel)	Dienstleistungsbetriebe	Hersteller auf Einzelhandelsstufe	Quelle: Registerkarte (Spalte) der Landesstatistik bzw. Berechnungsformel
Betriebe	4.006	620	167	153	2.025	901	140	1.1a (2)	
davon mit Risikokategorie	2.093	171	89	97	721	878	137	1.1a (3)	
davon ohne Risikokategorie	1.913	449	78	56	1.304	23	3	1.1a (5)	
Beprobte Betriebe	349	30	53	7	149	67	43	1.1b (23)	
Beprobungsdichte	8,7%	4,8%	31,7%	4,6%	7,4%	7,4%	30,7%	beprobte Betriebe / Betriebe x 100	
Probenahmen	1.758	84	952	33	518	84	87	3.1 (22)	
davon planmäßig	1.656	71	892	30	509	71	83	3.1 (2)	
davon außerplanmäßig	102	13	60	3	9	13	4	3.1 (12)	
Beprobungsintensität	5,0	2,8	18,0	4,7	3,5	1,3	2,0	Probenahmen / beprobte Betriebe	
beanstandete Probenahmen	235	5	72	7	97	27	27	3.2 (35)	
davon planmäßig	191	2	44	7	92	22	24	3.2 (5)	
davon außerplanmäßig	44	3	28		5	5	3	3.2 (21)	
Beanstandungsquote	13,4%	6,0%	7,6%	21,2%	18,7%	32,1%	31,0%	beanstandete Probenahmen / Probenahmen x 100	
Probenahmen mit Maßnahmen	265	5	84	7	103	36	30	3.3 (71)	
davon planmäßig	227	2	62	7	99	30	27	3.3 (5)	
davon außerplanmäßig	38	3	22		4	6	3	3.3 (39)	
Maßnahmenquote	15,1%	6,0%	8,8%	21,2%	19,9%	42,9%	34,5%	Probenahmen mit Maßnahmen / Probenahmen x 100	
Probenahmen nach Beanstandungsgründen <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i>									
Mikrobielle Verunreinigung	45	5	15		7	14	4	3.2 (7) + 3.2 (23)	
Andere Verunreinigung	8				6	1	1	3.2 (9) + 3.2 (25)	
Zusammensetzung	6		1		4		1	3.2 (11) + 3.2 (27)	
Kennzeichnung/ Aufmachung	175		57	7	81	10	20	3.2 (13) + 3.2 (29)	
Andere	17		3		11	2	1	3.2 (15) + 3.2 (31)	
Probenahmen nach Maßnahmearten <i>Mehrfachnennungen sind möglich</i>									
nicht formelle Maßnahmen	154	2	35	7	75	22	13	3.3 (7) + 3.3 (41)	
Verwarnung	0							3.3 (9) + 3.3 (43)	
Ordnungsverfügung	107	3	48		28	12	16	3.3 (13) + 3.3 (47)	
Bußgeldverfahren (Einleitung des Verfahrens)	4					3	1	3.3 (25) + 3.3 (59)	
Strafverfahren (Einleitung des Verfahrens)	1		1					3.3 (27) + 3.3 (61)	
Weiterleitung	78		4	7	62	3	2	3.3 (33) + 3.3 (67)	

Betriebsgattung	Gesamtzahl Betriebe mit Risikokategorie	Gesamtzahl Betriebe ohne Feineinstufung		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 1 (täglich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 2 (wöchentlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 3 (monatlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 4 (vierteljährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 5 (halbjährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 6 (jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 7 (1,5-jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 8 (2-jährlich)		davon Anzahl Betriebe ohne Feineinstufung der Risikoklasse 9 (3-jährlich)	
		Anzahl	Anzahl	in % von Sp.2	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl	in % von Sp.3	Anzahl
1 Erzeuger (Urproduktion)	171	164	95,9%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	164	100,0%		0,0%		0,0%
2 Hersteller und Abpacker	89	10	11,2%		0,0%		0,0%	2	20,0%	3	30,0%	4	40,0%	1	10,0%		0,0%		0,0%		0,0%
3 Vertriebsunternehmer und Transporteure	97	42	43,3%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	16	38,1%	8	19,0%		0,0%	18	42,9%		0,0%
4 Einzelhändler (Einzelhandel)	721	141	19,6%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	36	25,5%	14	9,9%	79	56,0%	12	8,5%		0,0%
5 Dienstleistungsbetriebe	876	108	12,3%		0,0%		0,0%		0,0%		0,0%	70	64,8%	33	30,6%	5	4,6%		0,0%		0,0%
6 Hersteller auf Einzelhandelsstufe	137	18	13,1%		0,0%		0,0%	1	5,6%		0,0%	11	61,1%	1	5,6%	5	27,8%		0,0%		0,0%
SUMME	2091	483	23,1%	0	0,0%	0	0,0%	3	0,6%	3	0,6%	137	28,4%	57	11,8%	253	52,4%	30	6,2%	0	0,0%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

3.

Lebendtierbeschau

Kontrollbesuche/-betriebe

2003 – 2019

Puten

Broiler

Enten

Gänse

Legehennen

Geflügel (ET)

Lebendtierbeschau

2003 – 2019

Puten

Broiler

Enten

Gänse

Legehennen

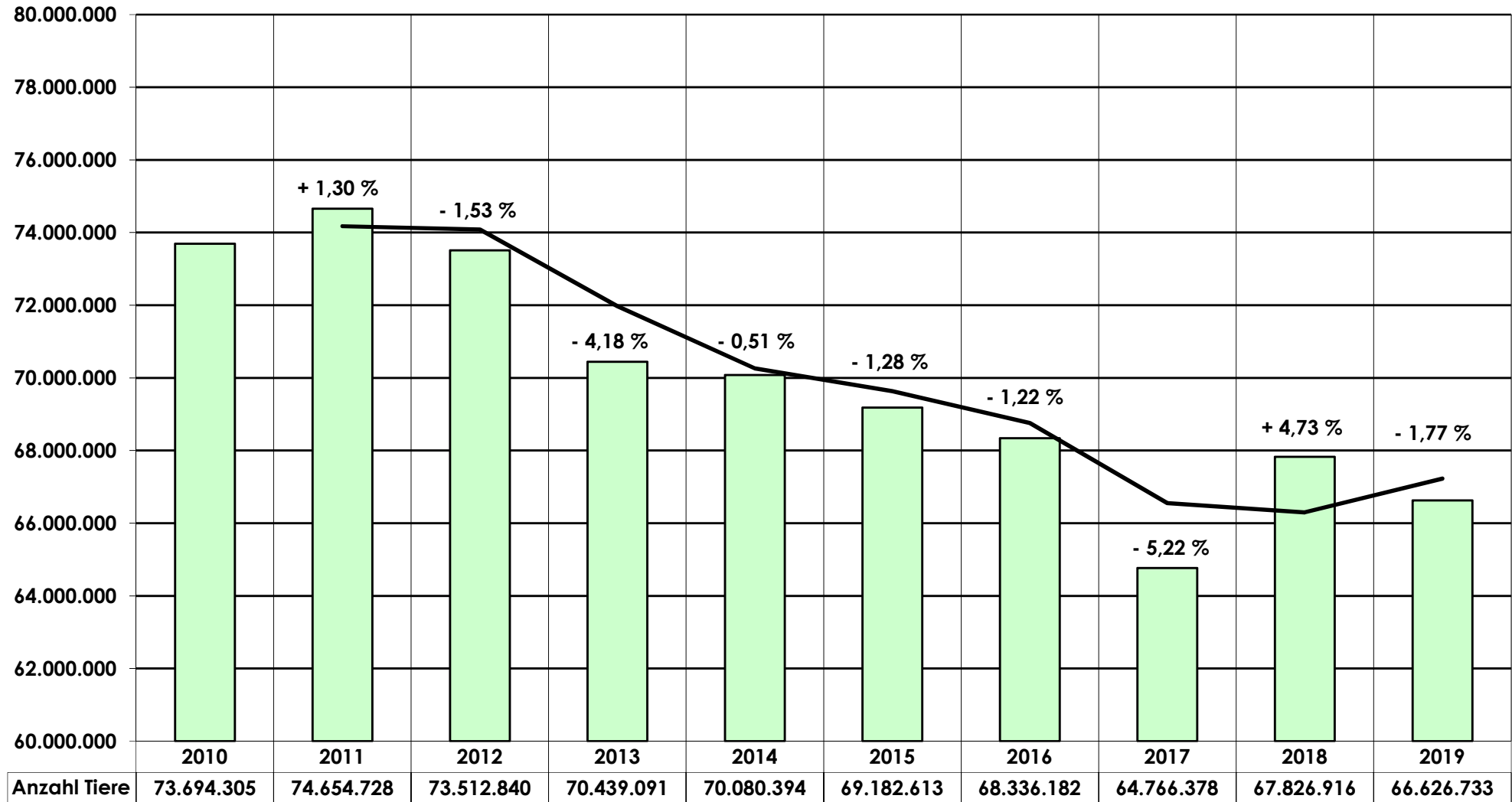
Geflügel (ET)

Lebendtierbeschau 2003 - 2019

	Puten	Broiler	Enten	Gänse	Legehennen	Lege- und Masth. (ET)	Anzahl Tiere	Vorjahresvergleich
2003	6.315.636	43.298.558	3.731.049	24.725	853.485		54.223.453	-1,70 %
2004	6.456.799	48.351.195	3.652.233	33.090	963.588		59.456.905	+9,65 %
2005	6.813.804	51.193.316	3.909.835	19.240	902.800	12.500	62.851.495	+5,71 %
2006	6.581.090	51.347.550	4.212.801	8.260	913.200	1.150	63.064.051	+0,34 %
2007	6.441.449	52.526.789	4.759.315	4.900	842.914	8.400	64.583.767	+2,41 %
2008	6.590.906	58.174.619	5.284.466	19.067	718.215	38.780	70.826.053	+9,67 %
2009	5.504.102	59.121.440	5.228.475	6.100	857.032	39.500	70.756.649	-0,10 %
2010	6.289.747	61.604.747	5.389.719	19.022	378.270	12.800	73.694.305	+4,15 %
2011	6.512.594	62.472.195	5.161.322	9.917	402.200	96.500	74.654.728	+1,30 %
2012	6.253.220	61.784.618	4.919.390	16.472	482.440	56.700	73.512.840	-1,53 %
2013	5.592.788	59.993.114	4.071.005	29.223	641.463	111.498	70.439.091	-4,18 %
2014	5.374.650	59.720.092	4.346.261	14.036	588.755	36.600	70.080.394	-0,51 %
2015	5.206.800	58.985.520	4.426.705	8.748	536.840	18.000	69.182.613	-1,28 %
2016	5.264.686	58.164.441	4.303.177	15.363	530.865	57.650	68.336.182	-1,22 %
2017	4.260.736	56.309.265	3.654.150	8.392	479.667	54.168	64.766.378	-5,22 %
2018	4.751.420	58.143.549	4.297.447	7.411	613.889	13.200	67.826.916	+4,73 %
2019	4.645.709	57.307.751	4.076.279	5.918	591.076	0	66.626.733	-1,77 %
Vorjahr	-2,22 %	-1,44 %	-5,15 %	-20,15 %	-3,72 %			
Veränderung 2010 - 2019	-26,14%	-6,98%	-24,37%	-68,89%	56,26%	-100,00%	-9,59%	

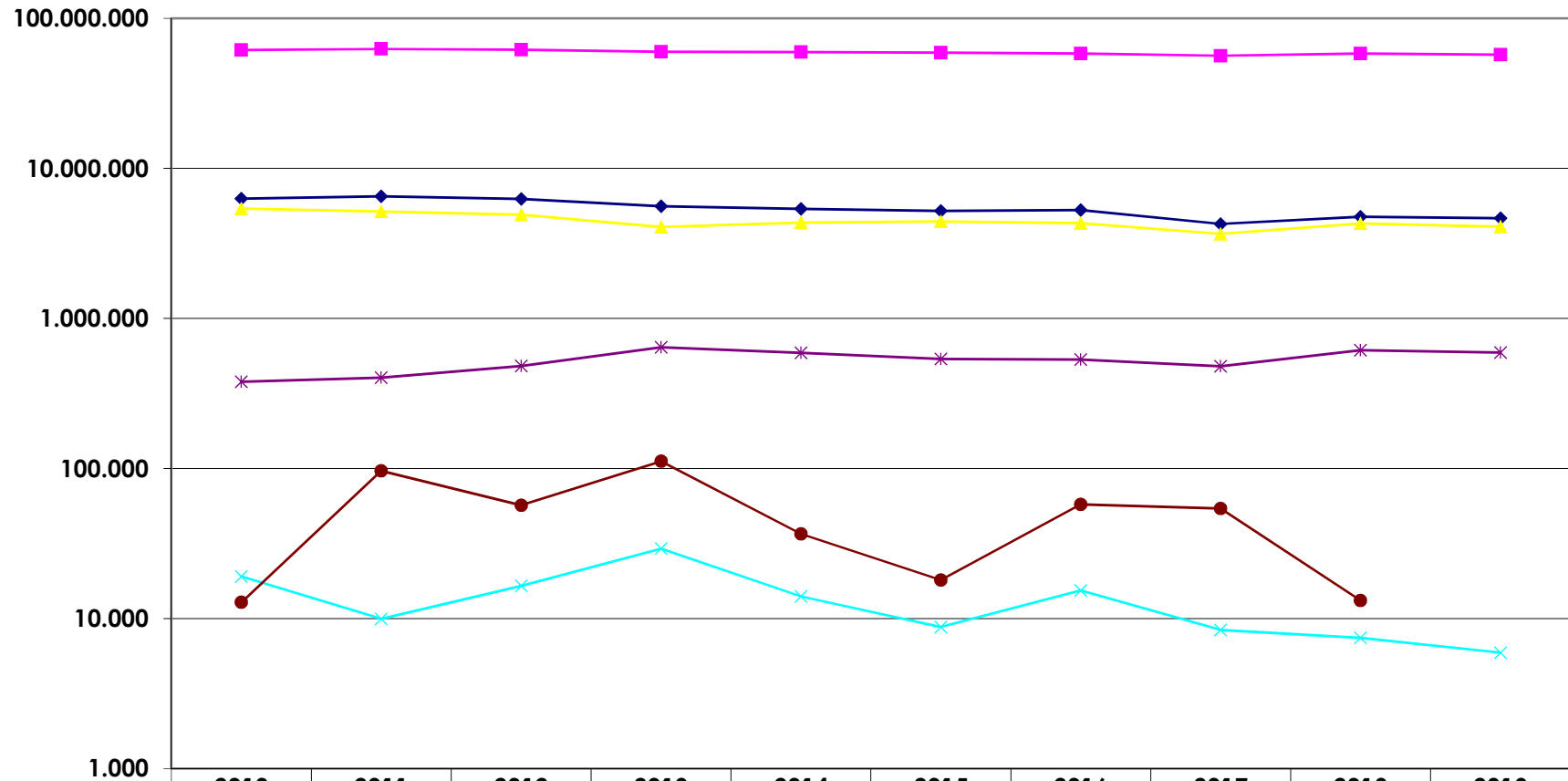
Gesamtgraphik der Leberdierbeschau 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 7.067.572 Tiere (- 4,14 %)

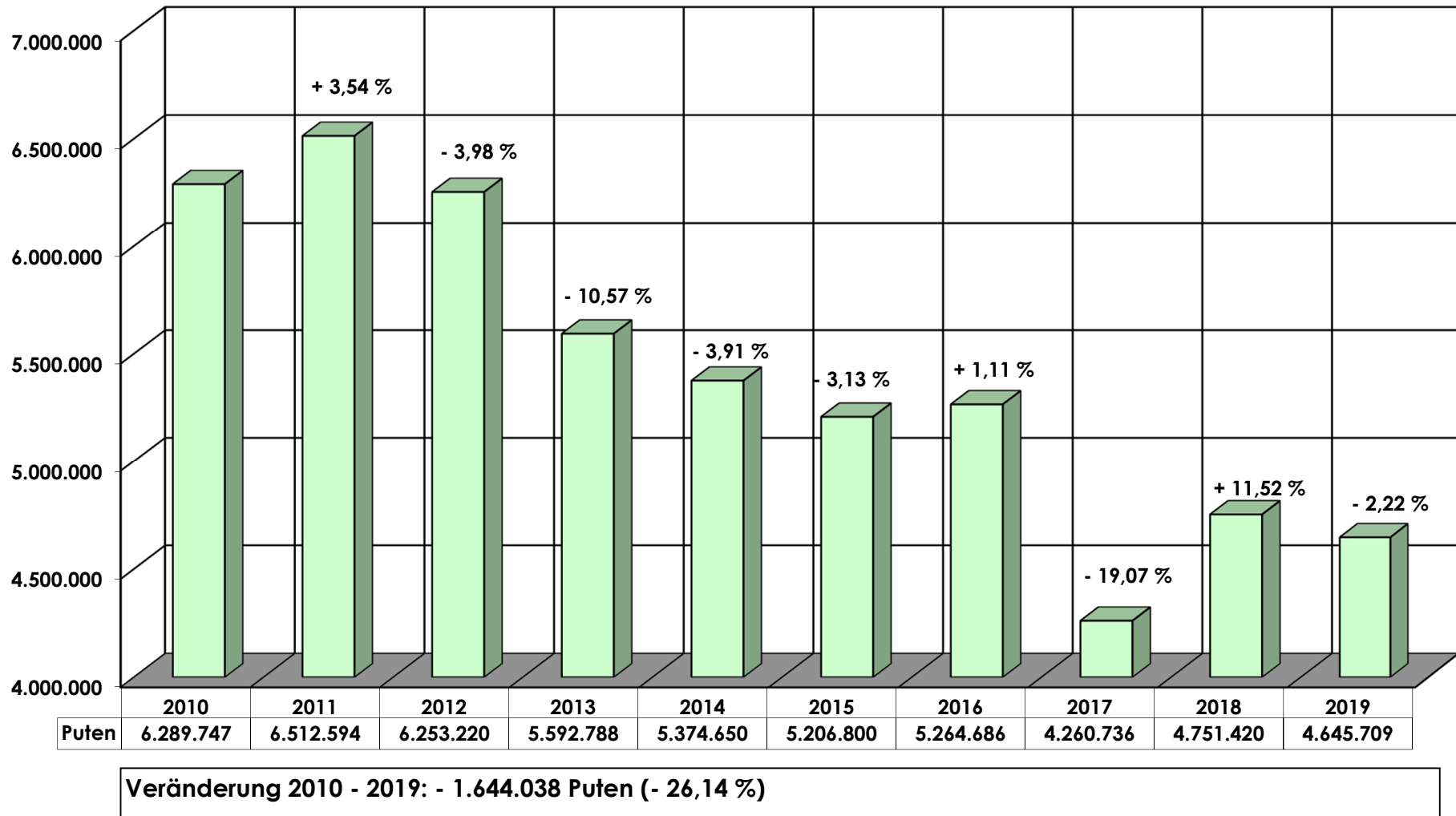
Gesamtgraphik der Lebendbeschau 2010 - 2019



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
◆ Puten	6.289.747	6.512.594	6.253.220	5.592.788	5.374.650	5.206.800	5.264.686	4.260.736	4.751.420	4.645.709
■ Broiler	61.604.747	62.472.195	61.784.618	59.993.114	59.720.092	58.985.520	58.164.441	56.309.265	58.143.549	57.307.751
▲ Enten	5.389.719	5.161.322	4.919.390	4.071.005	4.346.261	4.426.705	4.303.177	3.654.150	4.297.447	4.076.279
✕ Gänse	19.022	9.917	16.472	29.223	14.036	8.748	15.363	8.392	7.411	5.918
* Legehennen	378.270	402.200	482.440	641.463	588.755	536.840	530.865	479.667	613.889	591.076
● Lege- und Masth. (ET)	12.800	96.500	56.700	111.498	36.600	18.000	57.650	54.168	13.200	0

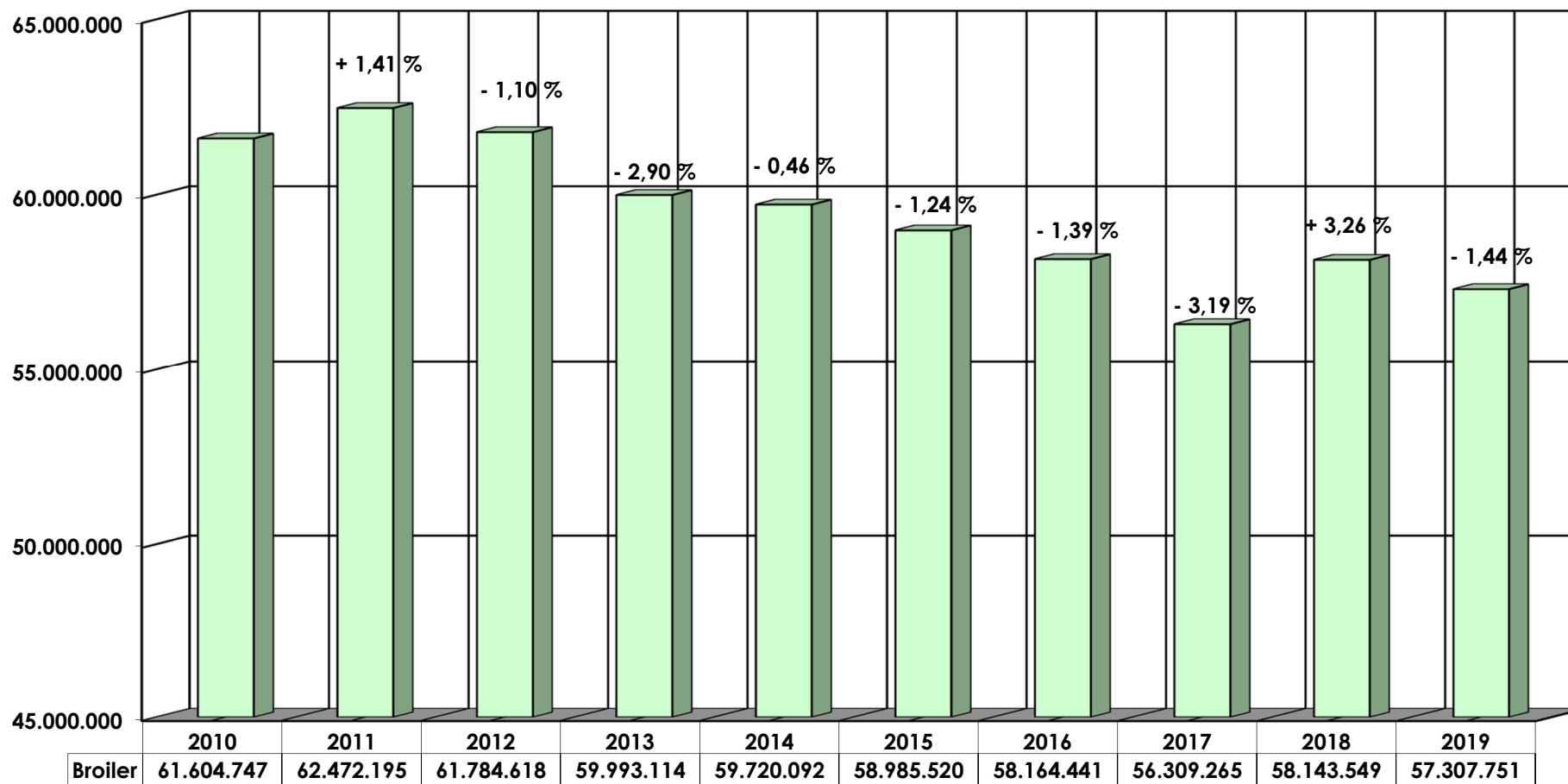
Lebendtierbeschau der Puten 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Lebendtierbeschau der Broiler 2010 - 2019

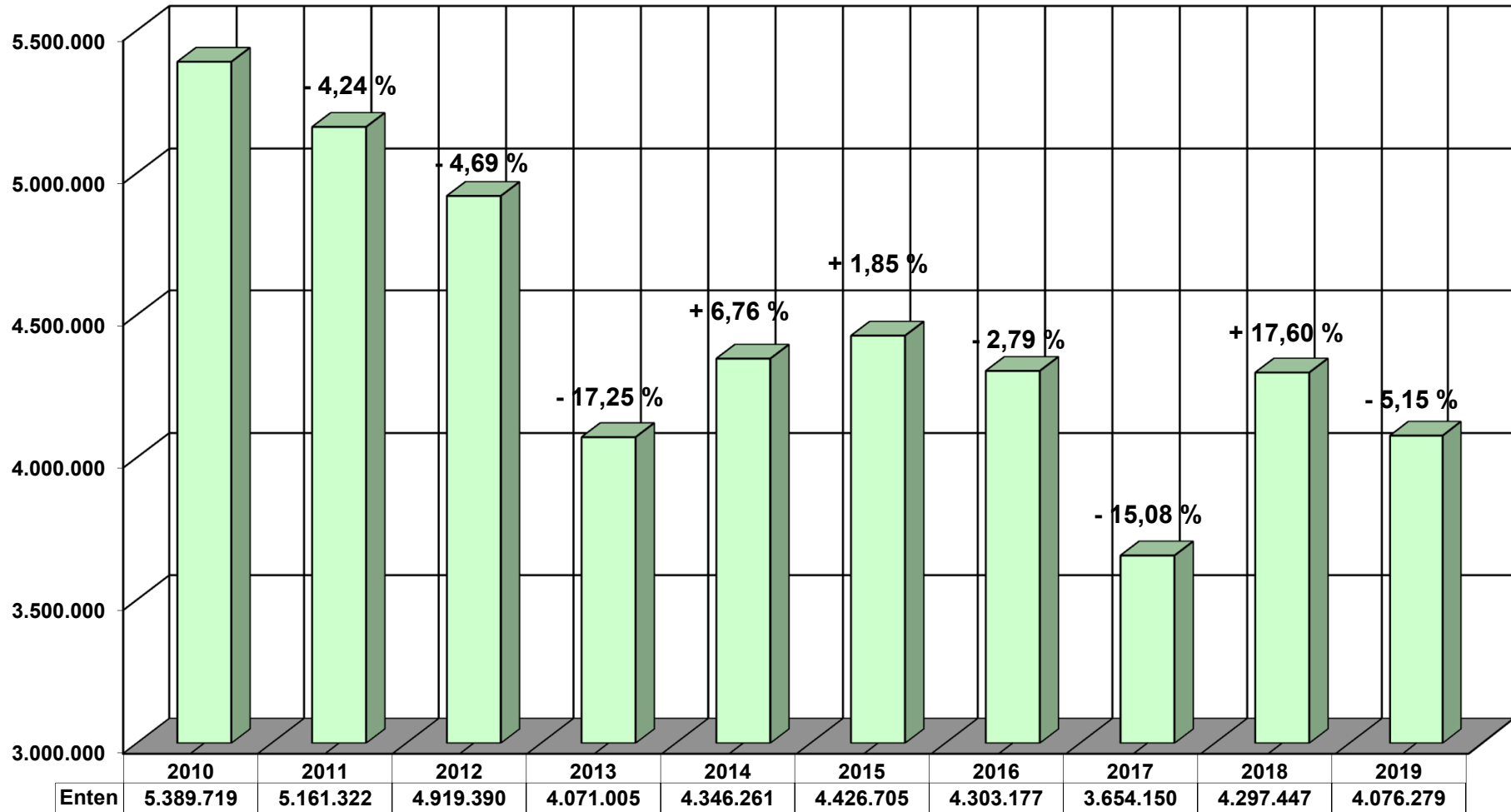
* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 4.296.996 (- 6,98 %)

Lebendtierbeschau der Enten 2010 - 2019

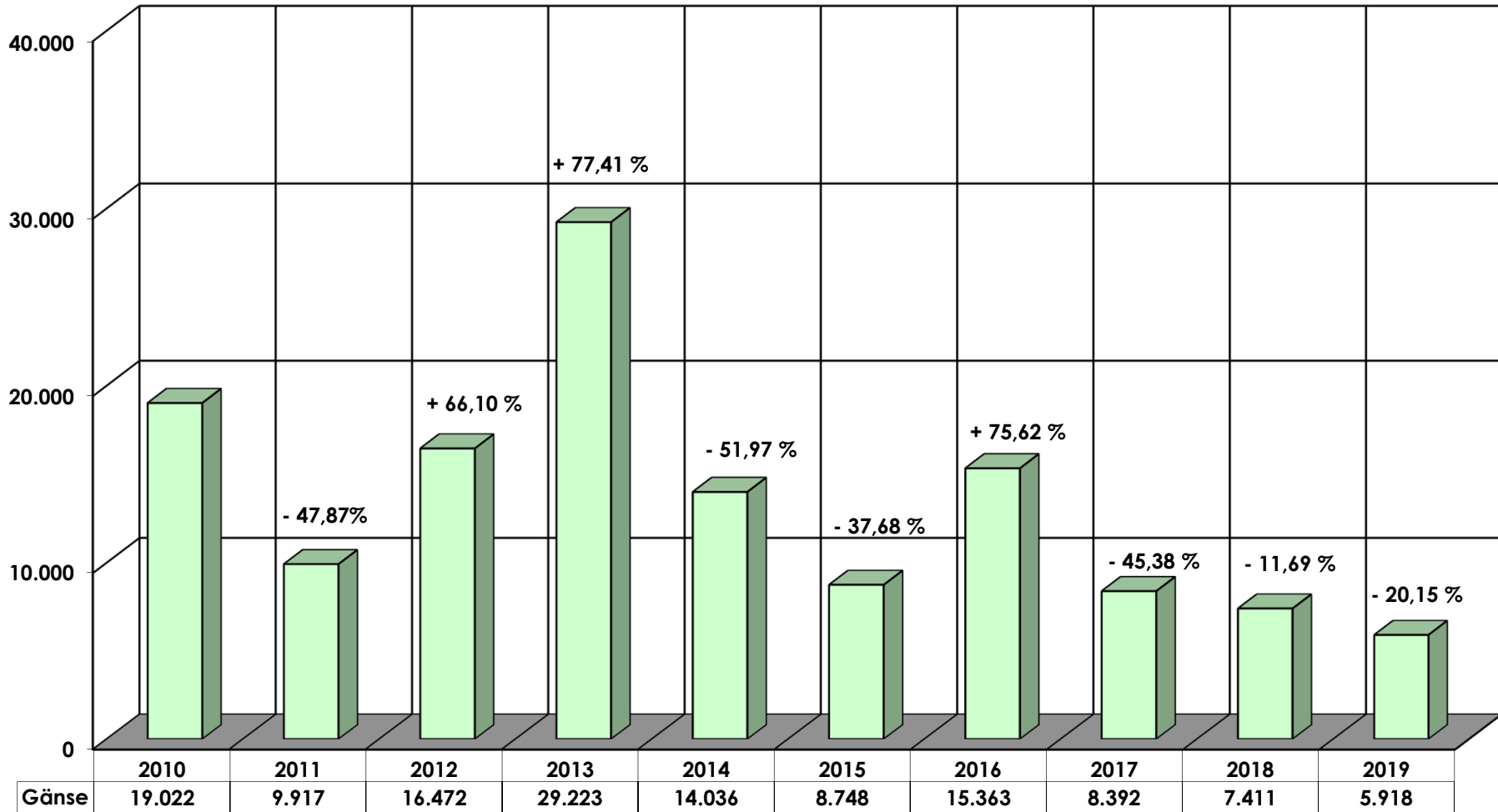
* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 1.313.440 Enten (- 24,37 %)

Lebendtierbeschau der Gänse 2010 - 2019

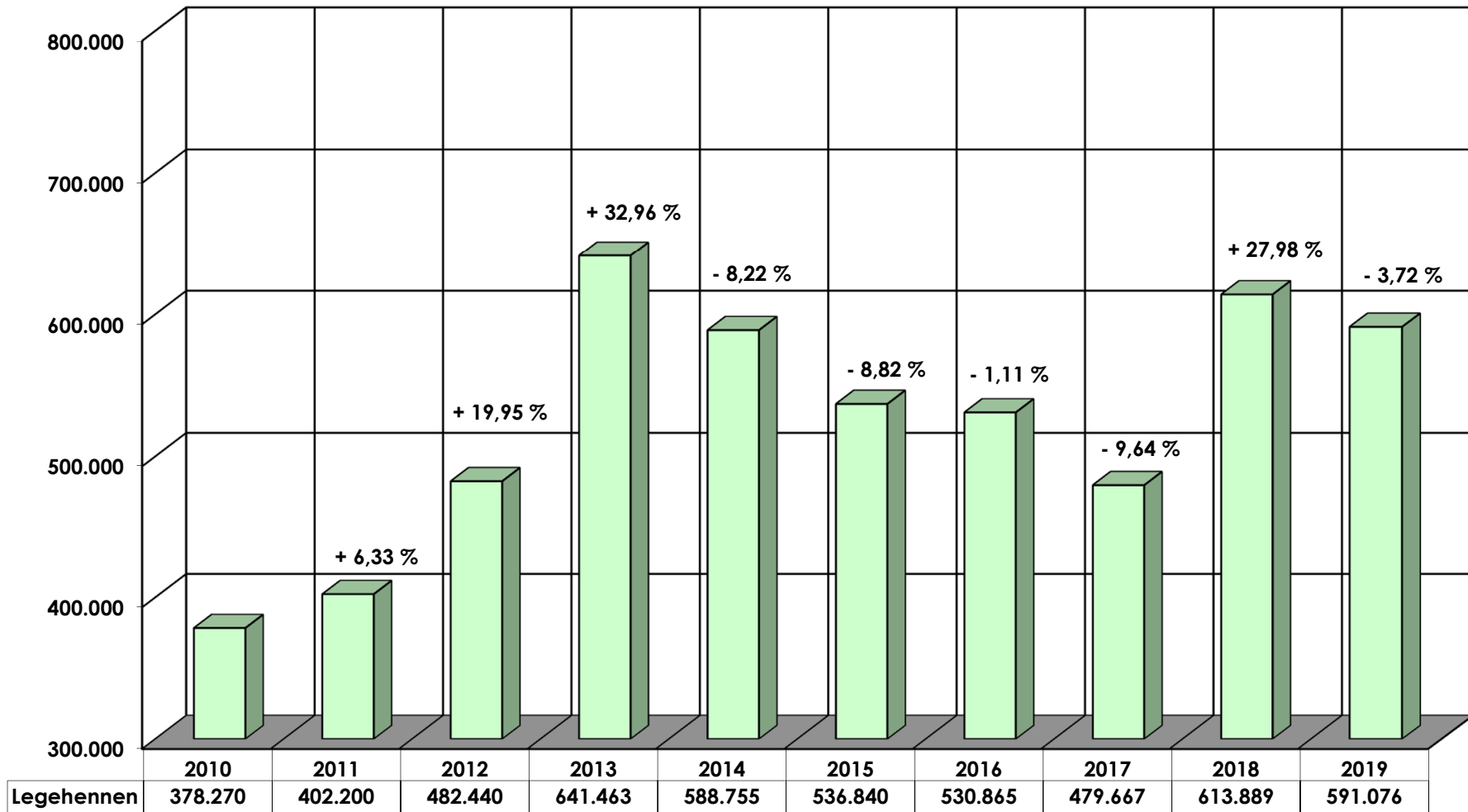
* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 13.104 Gänse (- 68,89 %)

Lebendtierbeschau der Legehennen 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr

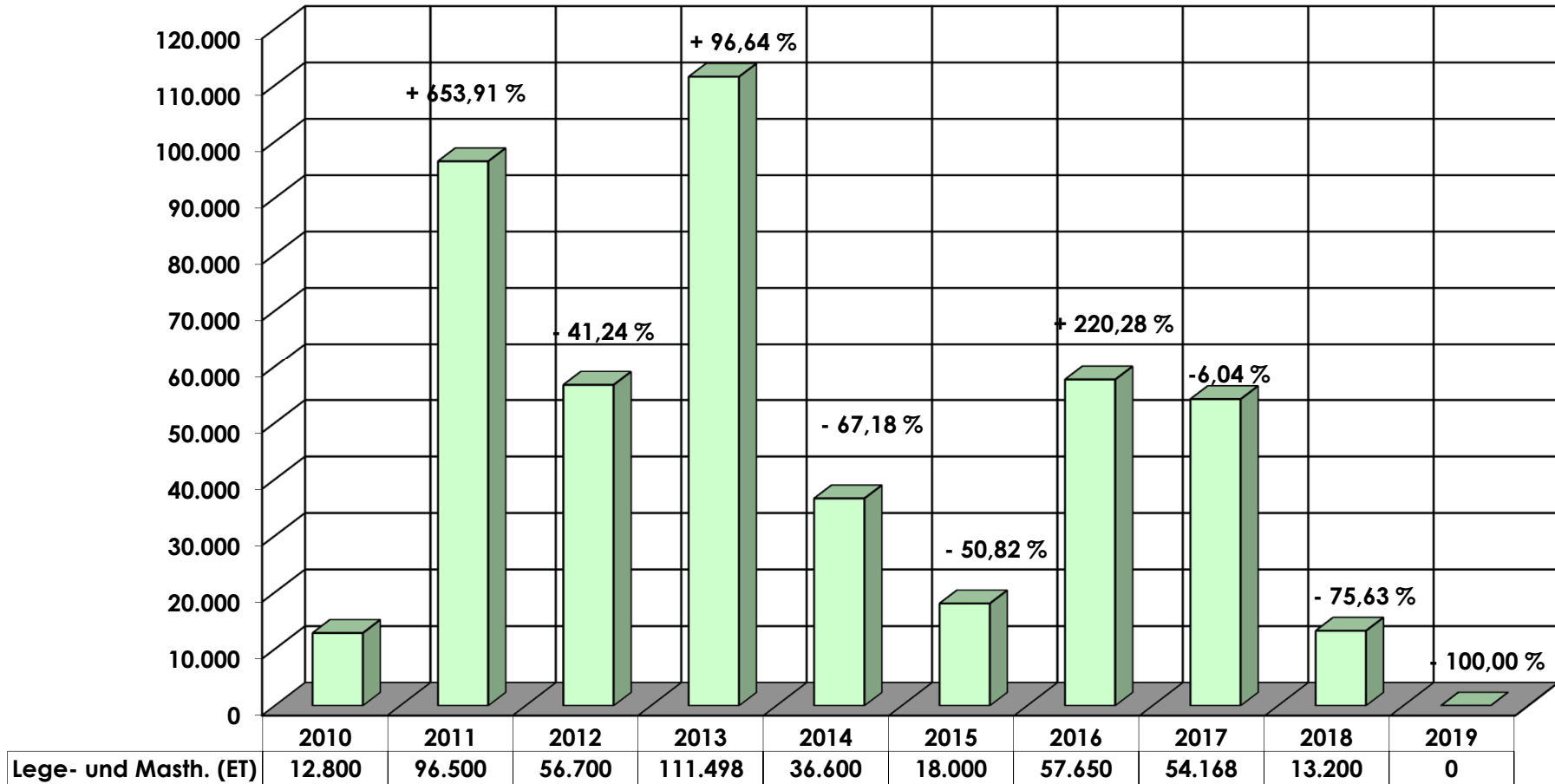


Veränderung 2010 - 2019: + 212.806 Legehennen (+ 56,26 %)

Lebendtierbeschau Legehennen & Mastgeflügel (ET)

2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen gelten im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung Geflügel (ET): 2010 - 2019: - 12.800 (-100,00 %)

Kontrollierte Betriebe

Kontrollbesuche

2010 – 2019

Puten

Broiler

Enten

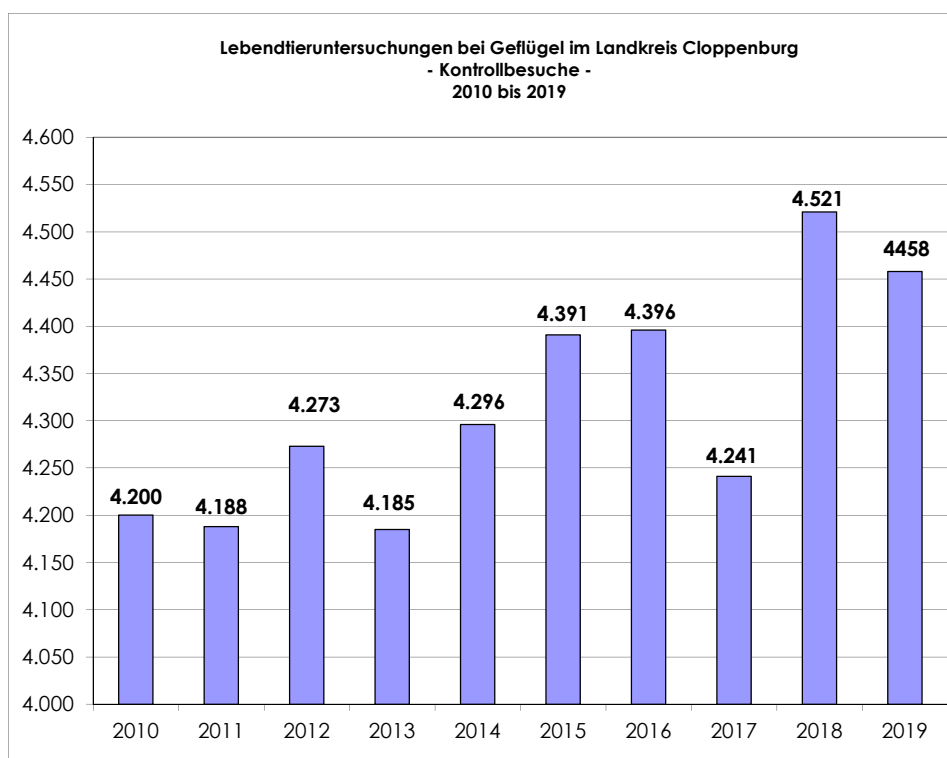
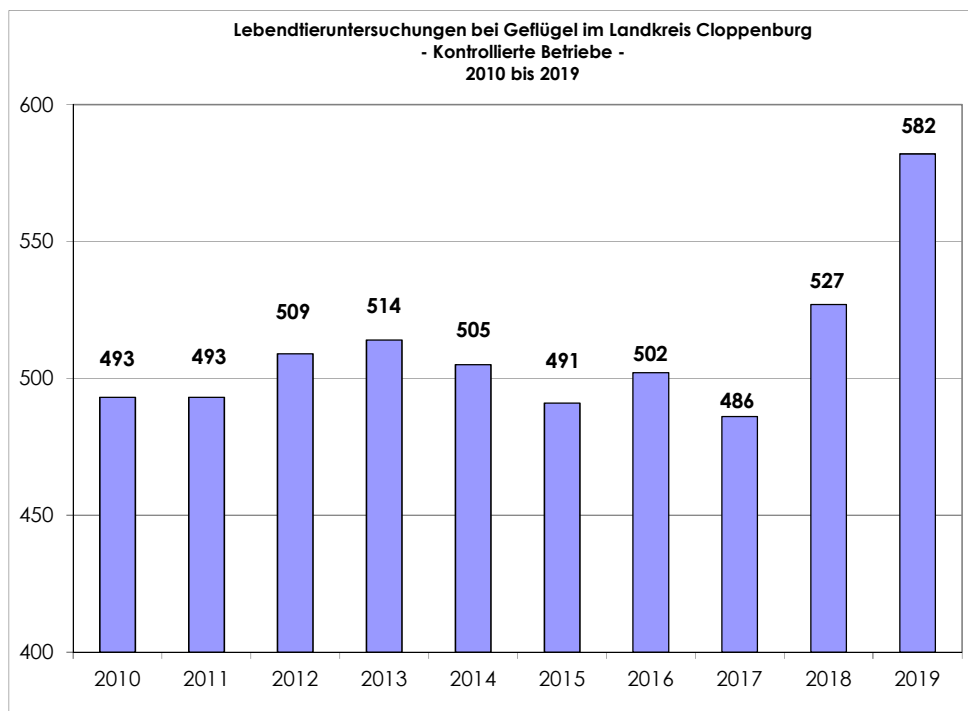
Gänse

Legehennen

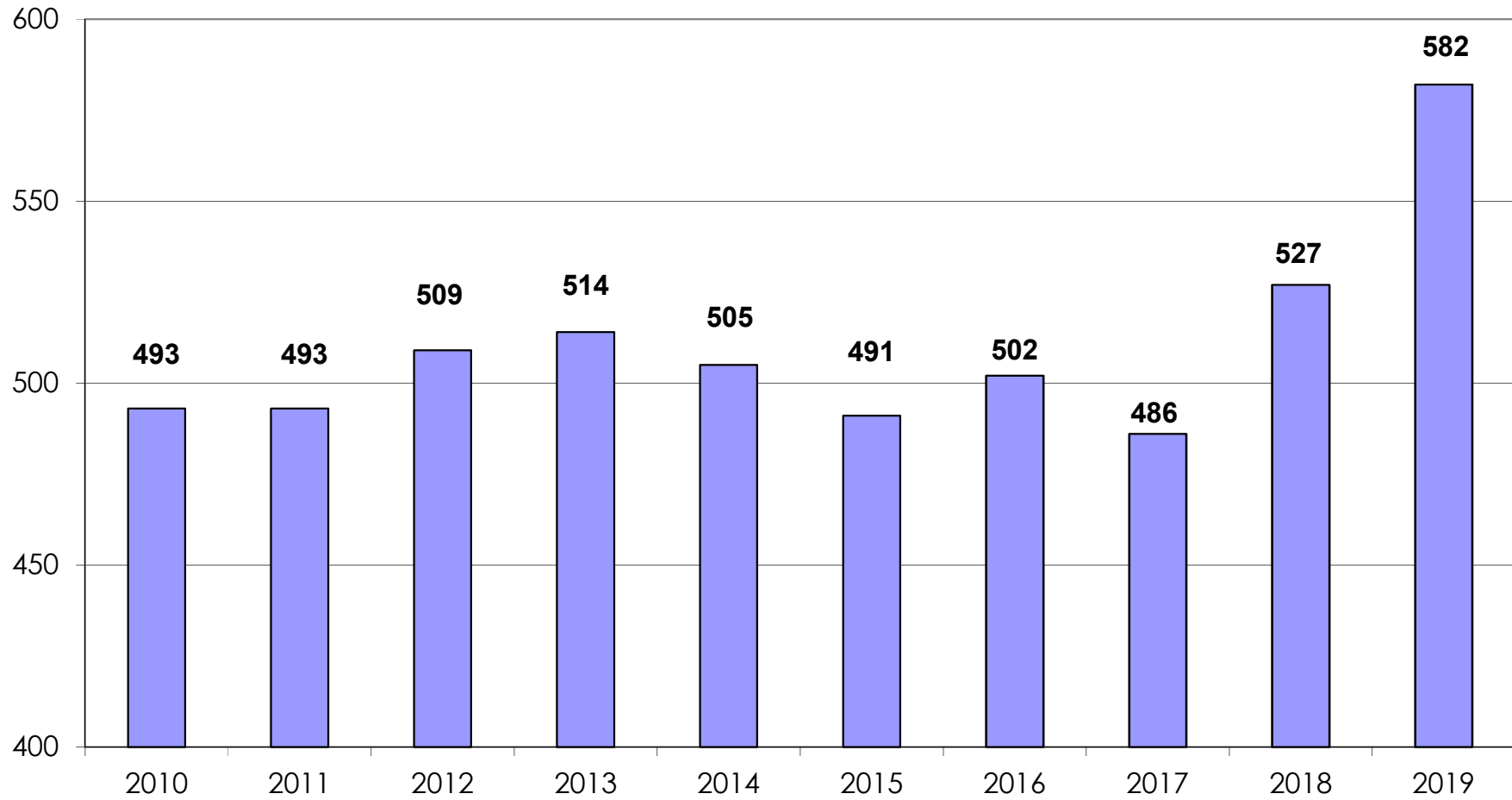
Geflügel (ET)

Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg - Inland und Export -

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollierte Betriebe	493	493	509	514	505	491	502	486	527	582
Kontrollbesuche	4.200	4.188	4.273	4.185	4.296	4.391	4.396	4.241	4.521	4458

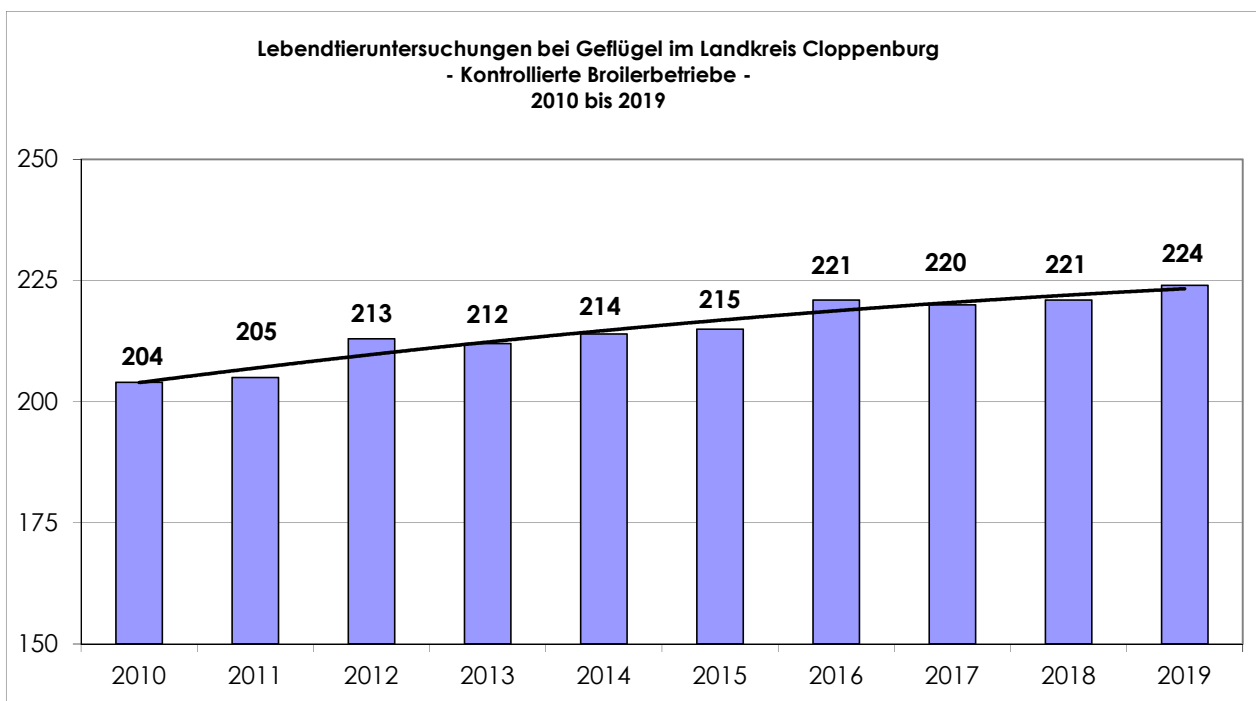
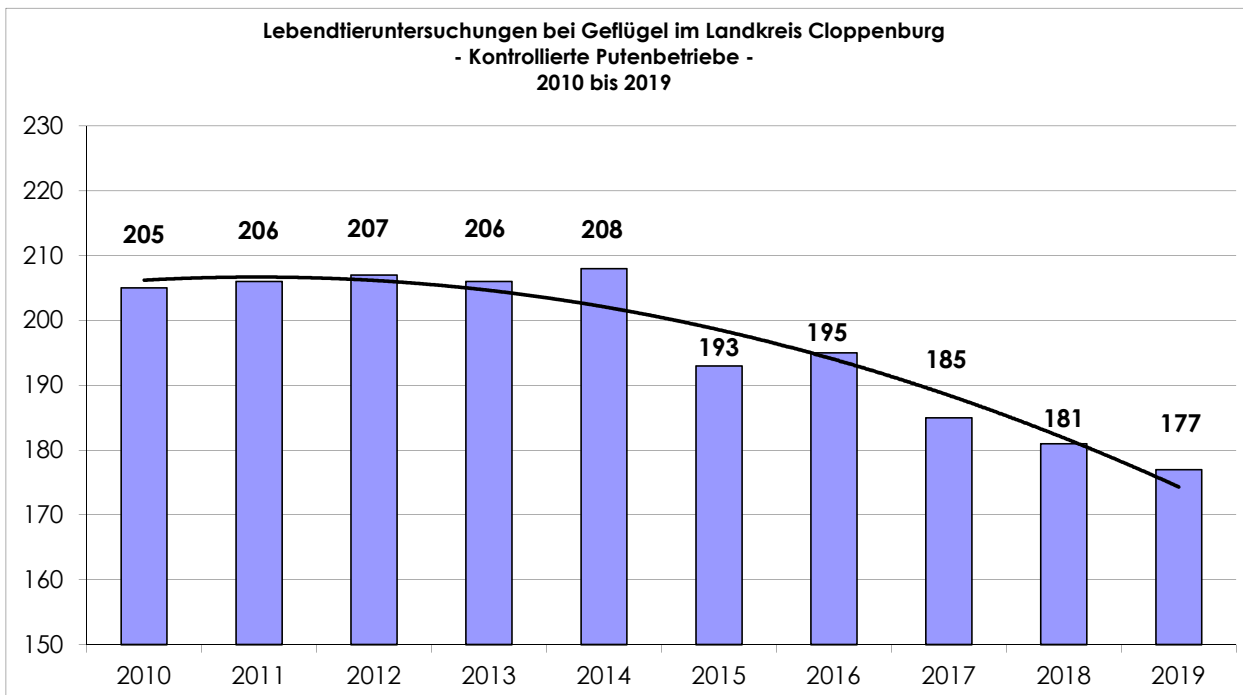


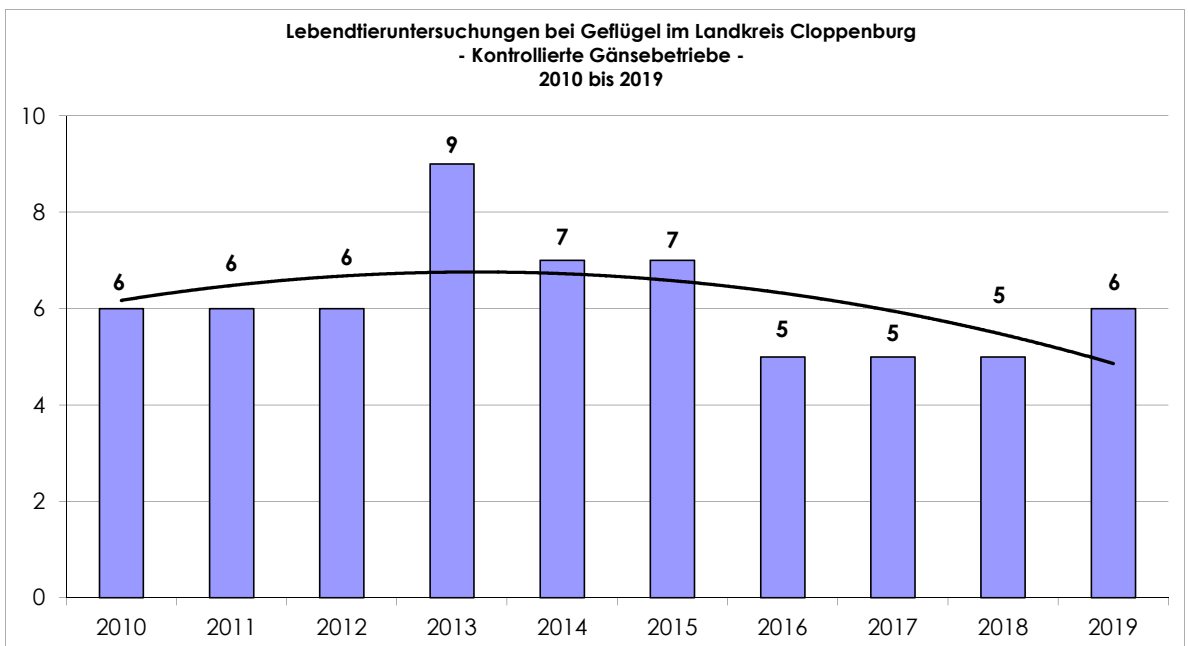
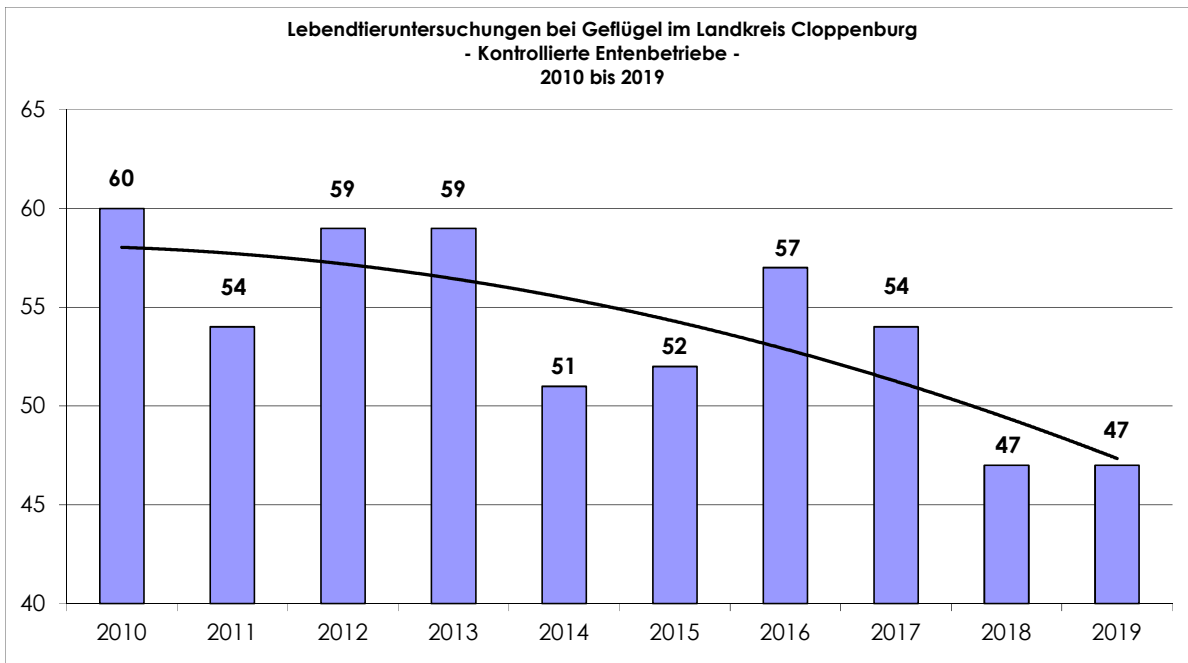
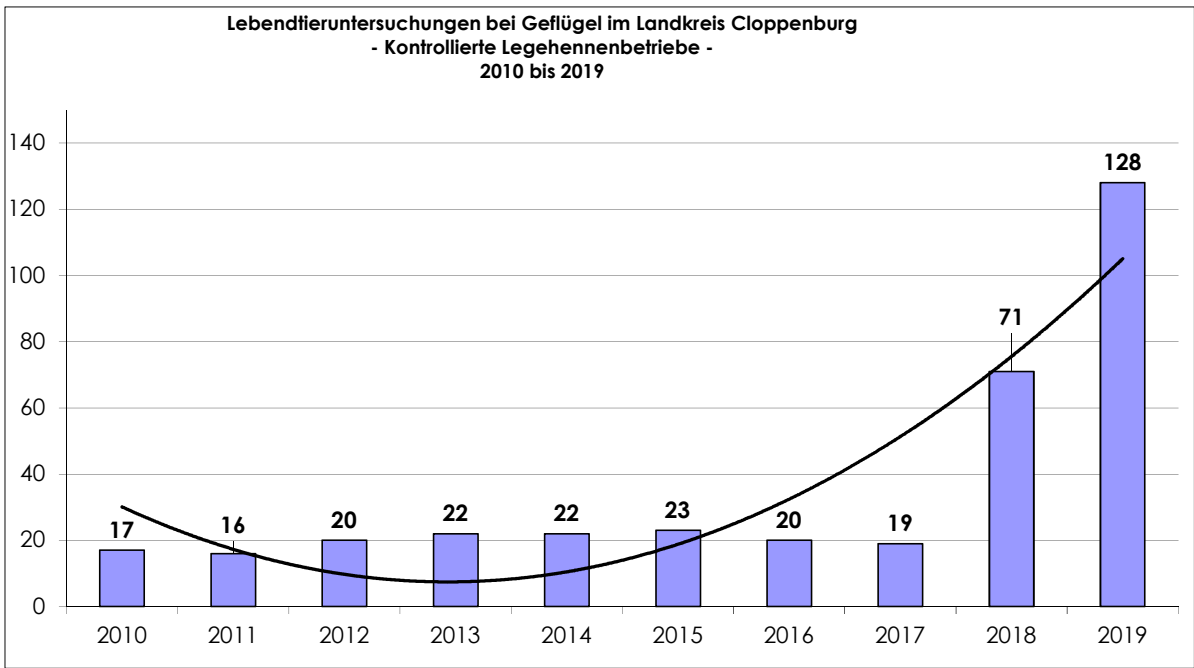
**Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Betriebe -
2010 bis 2019**



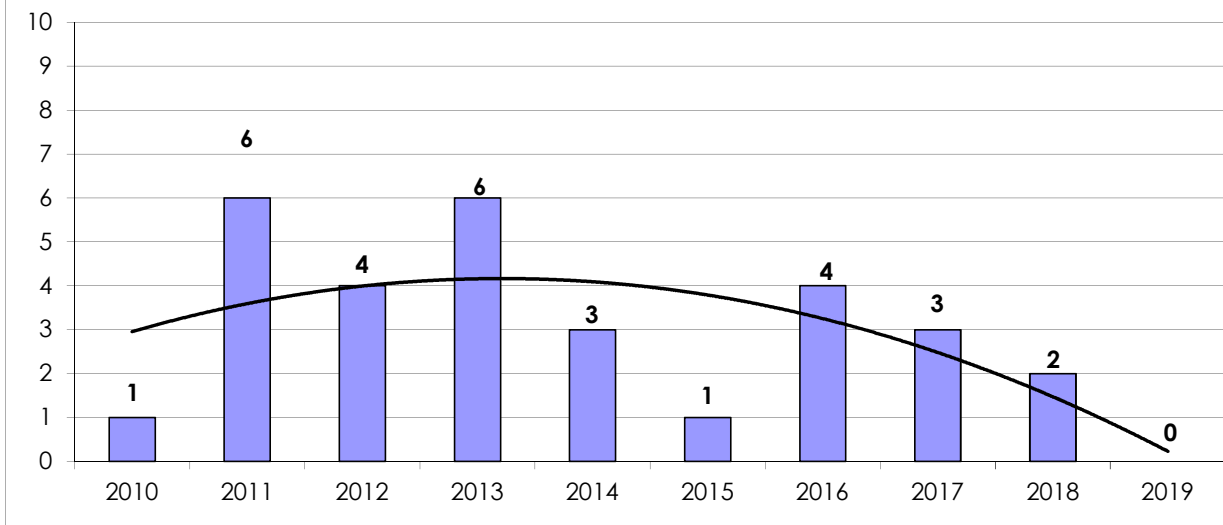
Lebendtieruntersuchungen im Erzeugerbetrieb im Landkreis Cloppenburg

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Puten	205	206	207	206	208	193	195	185	181	177
Broiler	204	205	213	212	214	215	221	220	221	224
Legehennen	17	16	20	22	22	23	20	19	71	128
Enten	60	54	59	59	51	52	57	54	47	47
Gänse	6	6	6	9	7	7	5	5	5	6
Legeh.& Masth. (ET)	1	6	4	6	3	1	4	3	2	0
Perlhühner										
	493	493	509	514	505	491	502	486	527	582

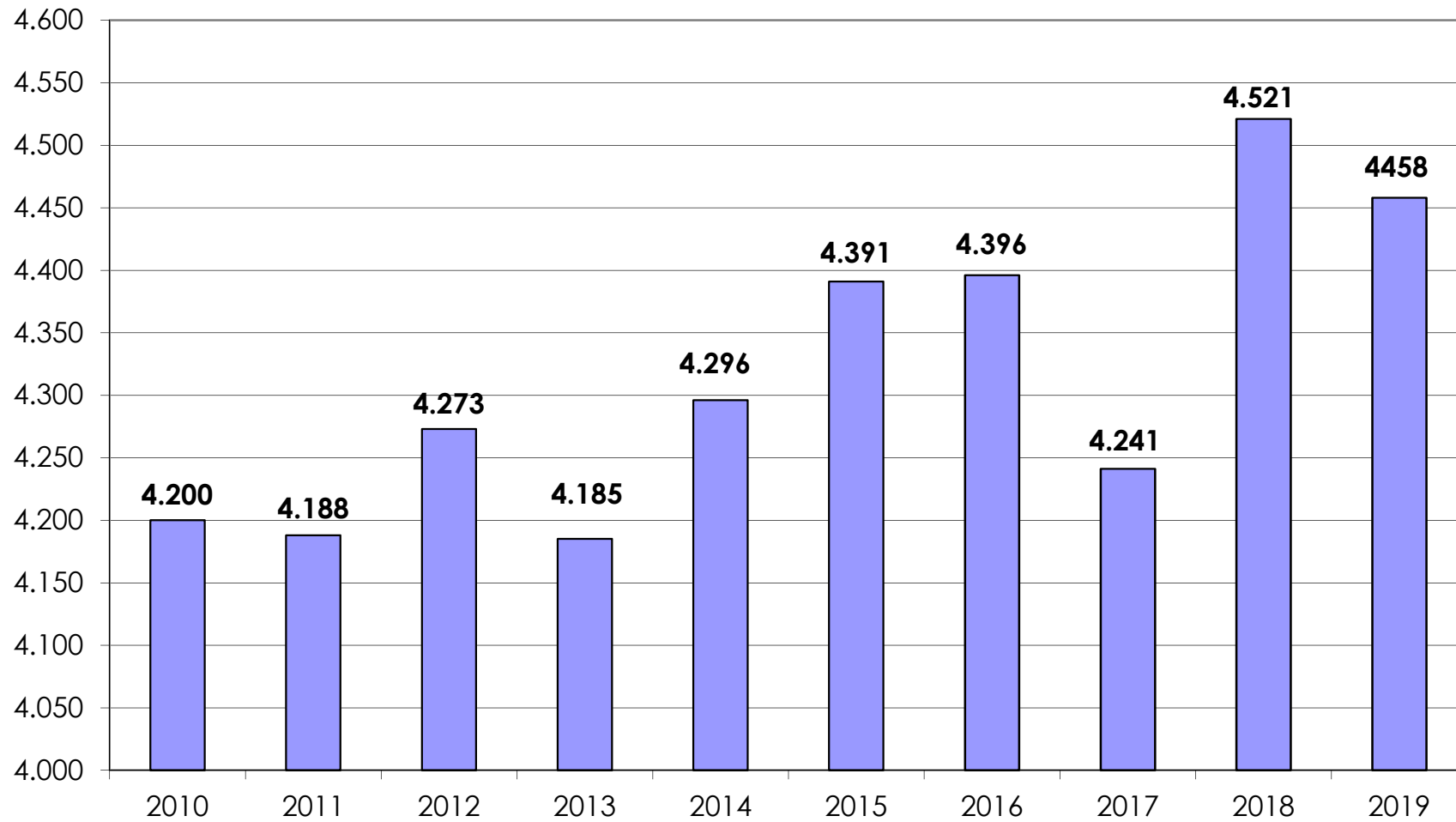




Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollierte Betriebe Mastgeflügel & Legehennen (ET) -
2010 bis 2019

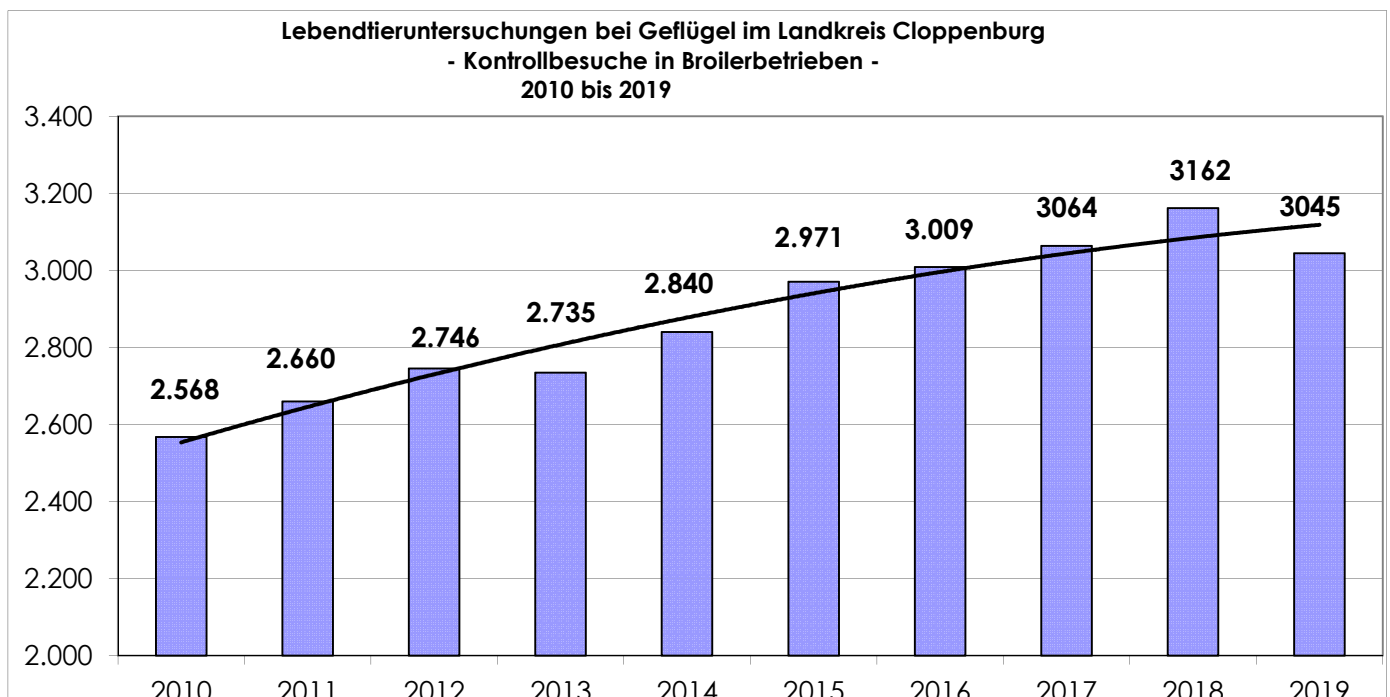
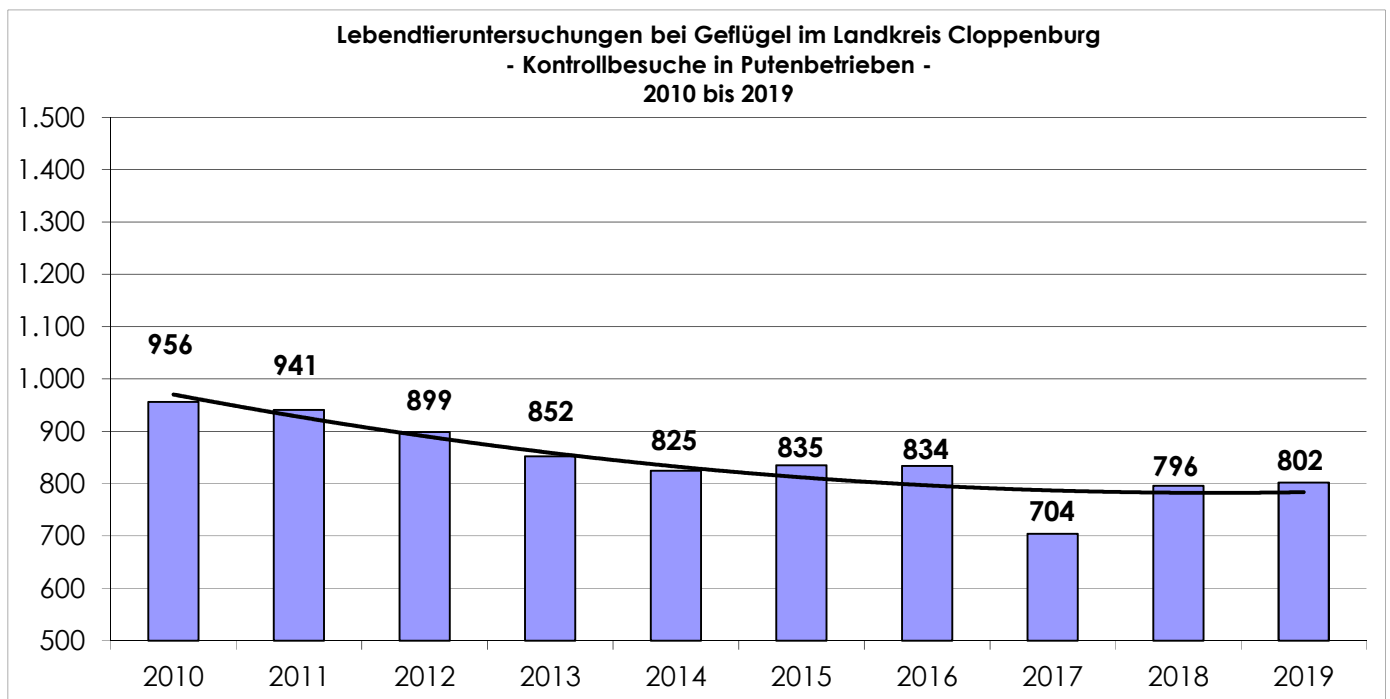


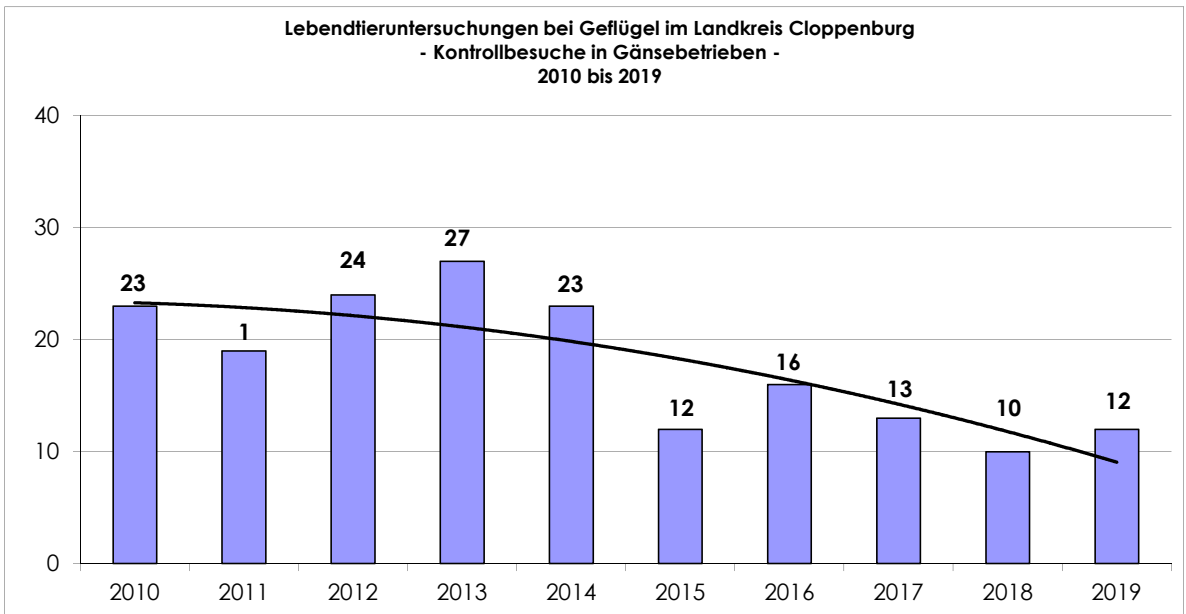
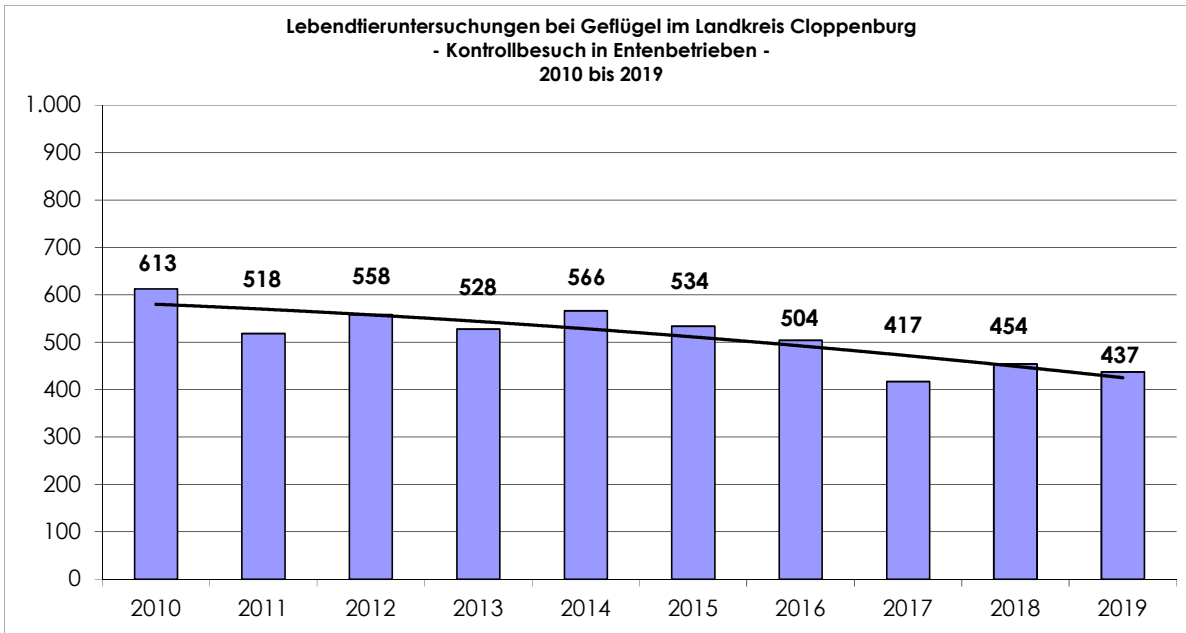
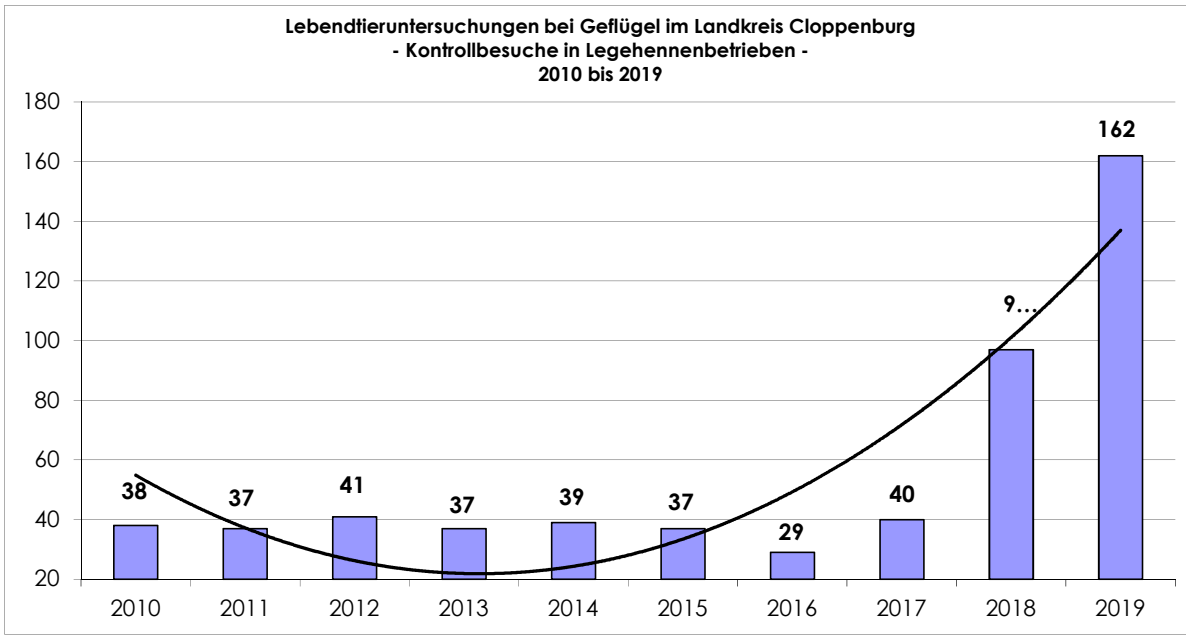
**Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche -
2010 bis 2019**



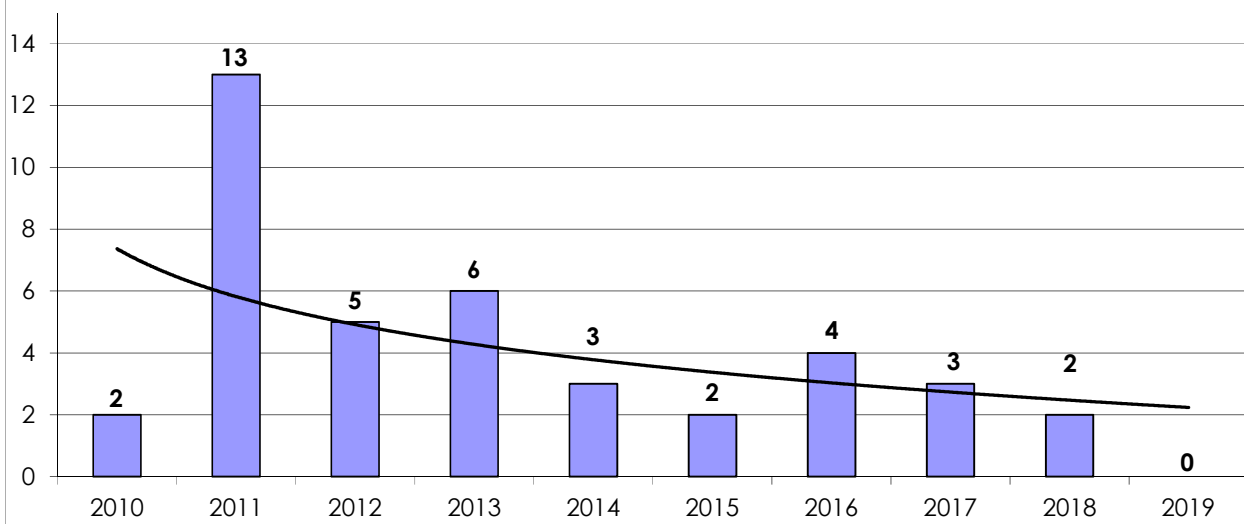
Lebendtieruntersuchungen im Erzeugerbetrieb im Landkreis Cloppenburg - Kontrollbesuche -

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Puten	956	941	899	852	825	835	834	704	796	802
Broiler	2.568	2.660	2.746	2.735	2.840	2.971	3.009	3064	3162	3045
Legehennen	38	37	41	37	39	37	29	40	97	162
Enten	613	518	558	528	566	534	504	417	454	437
Gänse	23	19	24	27	23	12	16	13	10	12
Legeh. & Masth. (ET)	2	13	5	6	3	2	4	3	2	0
Perlhühner										
	4.200	4.188	4.273	4.185	4.296	4.391	4.396	4.241	4.521	4.458





**Lebendtieruntersuchungen bei Geflügel im Landkreis Cloppenburg
- Kontrollbesuche in Betrieben mit Mastgeflügel & Legehennen (ET)
2010 bis 2019**



4.

Rotfleisch

Schlachtzahlen

2003 – 2019

Schweine

Rinder

Kälber

Schafe & Ziegen

Pferde

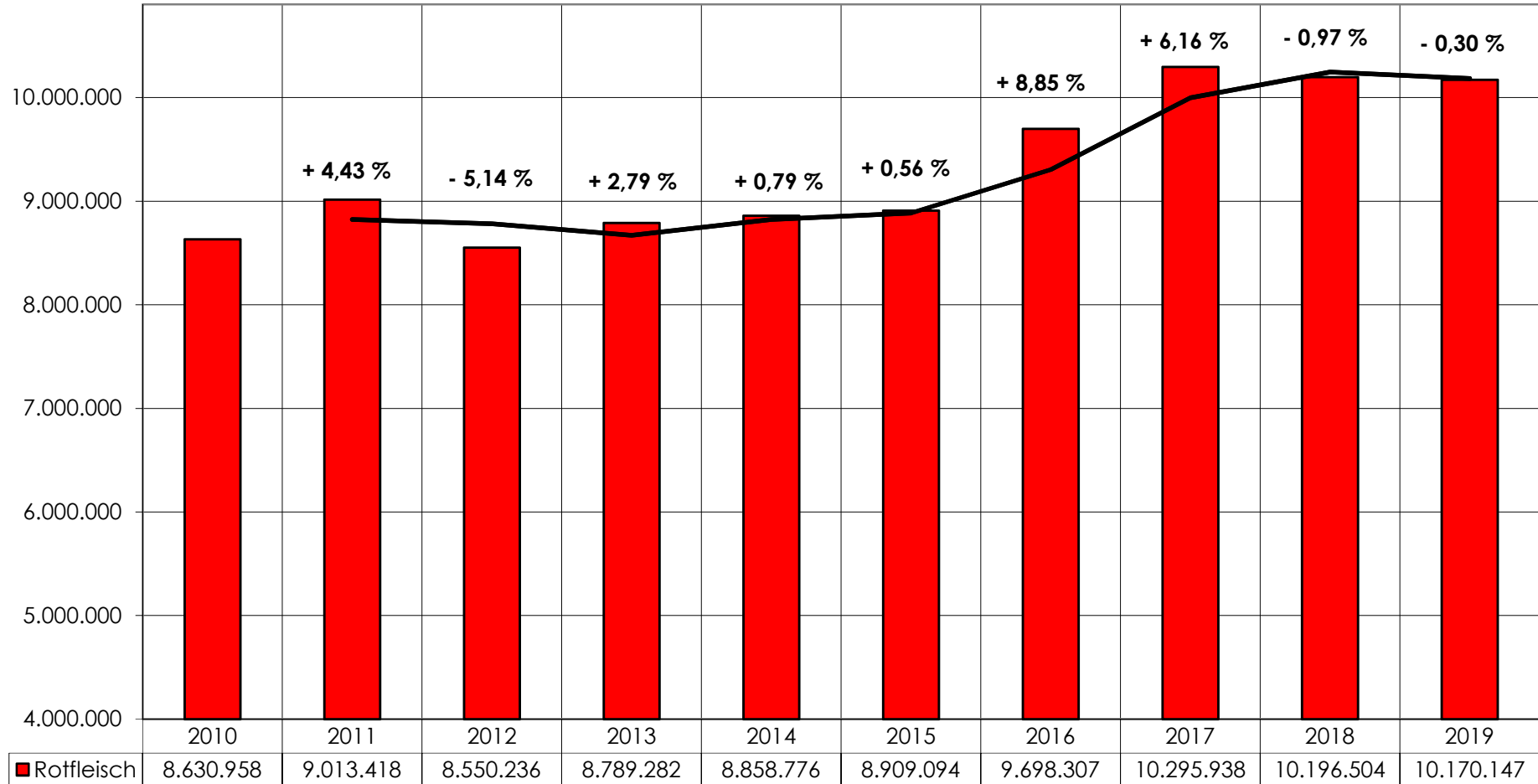
Rotfleisch - Schlachtzahlen 2003 - 2019

	Schweine	Rinder	Kälber	Schafe Ziegen Lämmer	Pferde	Anzahl Tiere	Vorjahres- vergleich Schweine	Vorjahres- vergleich Rinder	Vorjahres- vergleich Kälber
2003	5.370.077	38.081	82.653	717		5.491.528	+7,01 %	-10,32 %	+4,79 %
2004	5.582.647	30.098	89.972	1.134	102	5.703.953	+3,96 %	-20,96 %	+8,86 %
2005	6.002.488	21.806	88.033	859	99	6.113.285	+7,52 %	-27,55 %	-2,16 %
2006	6.575.235	21.923	84.938	497	116	6.682.709	+9,54 %	+0,54 %	-3,52 %
2007	7.105.639	19.356	85.836	374	118	7.211.323	+8,07 %	-11,71 %	+1,06 %
2008	7.659.970	26.319	91.978	700		7.778.967	+7,80 %	+35,97 %	+7,16 %
2009	8.135.293	21.870	98.406	820	117	8.256.506	+6,21 %	-16,90 %	+6,99 %
2010	8.489.941	31.486	108.394	1.002	135	8.630.958	+4,36 %	+43,97 %	+10,15 %
2011	8.865.697	23.680	122.780	1.122	139	9.013.418	+4,43 %	-24,79 %	+13,27 %
2012	8.405.800	17.095	126.357	857	127	8.550.236	-5,19 %	-27,81 %	+2,91 %
2013	8.647.095	21.286	120.236	571	94	8.789.282	+2,87 %	+24,52 %	-4,84 %
2014	8.710.094	22.943	124.942	674	123	8.858.776	+0,73 %	+7,78 %	+3,91 %
2015	8.764.466	21.196	122.698	635	99	8.909.094	+0,62 %	-7,61 %	-1,80 %
2016	9.541.989	22.326	133.287	634	71	9.698.307	+8,87 %	+5,33 %	+8,63 %
2017	10.138.817	23.447	133.113	471	90	10.295.938	+6,25 %	+5,02 %	-0,13 %
2018	10.041.735	24.280	129.844	558	87	10.196.504	-0,96 %	+3,55 %	-2,46 %
2019	10.011.148	25.267	132.959	696	77	10.170.147	-0,30 %	+4,07 %	+2,40 %
Vorjahr	-0,30 %	+4,07 %	+2,40 %	+24,73 %	-11,49 %	-0,26 %			

Veränderung 2010 bis 2019	+17,92 %	-19,75 %	+22,66 %	-30,54 %	-42,96 %	+17,83 %			
--------------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	--	--	--

Rotfleisch Gesamt - Schlachtzahlen 2010 - 2019

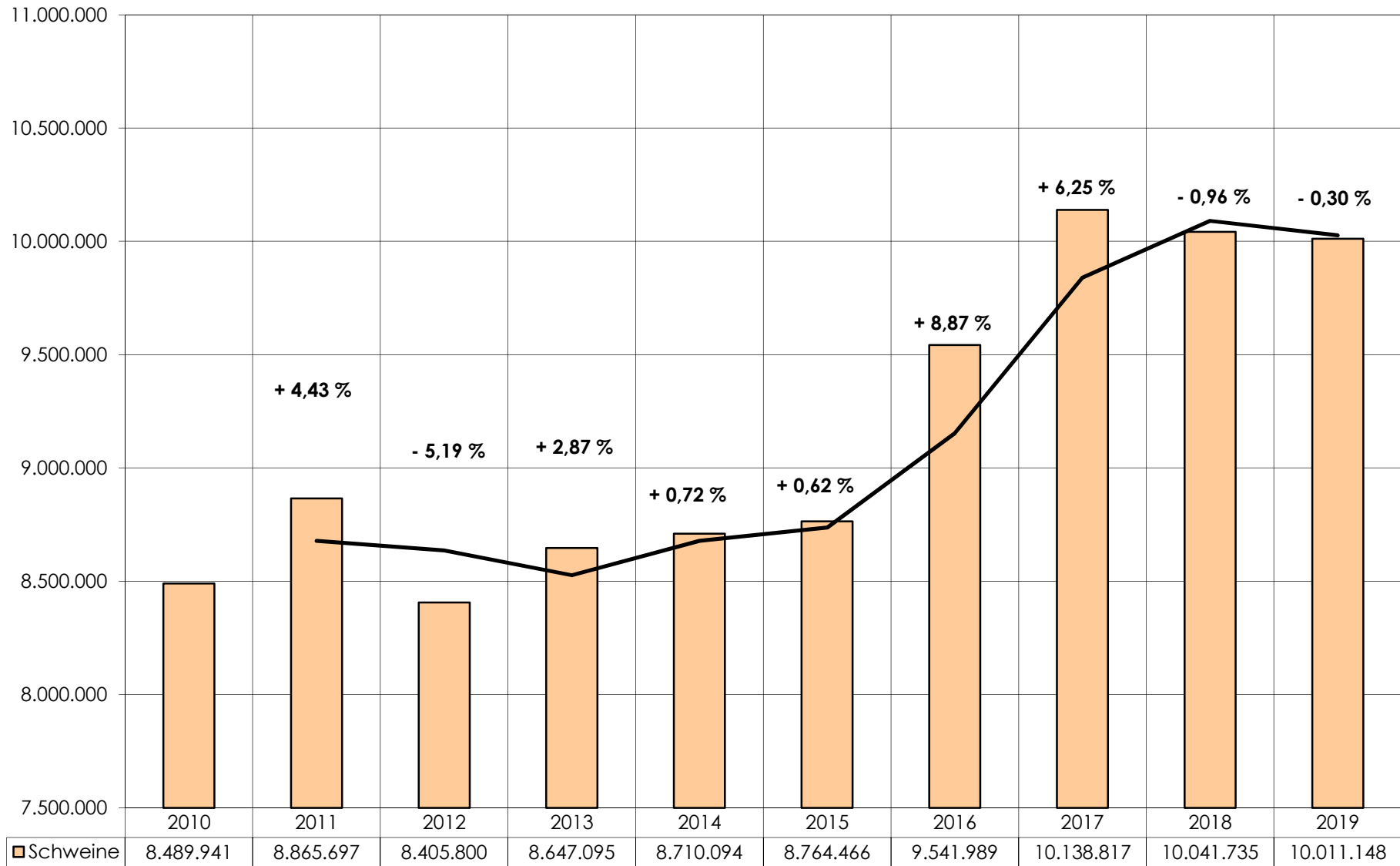
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung der letzten 10 Jahre (2010 - 2019): + 1.539.189 Tiere (+ 17,83 %)

Gesamtübersicht Schweine - Schlachtzahlen 2010 - 2019

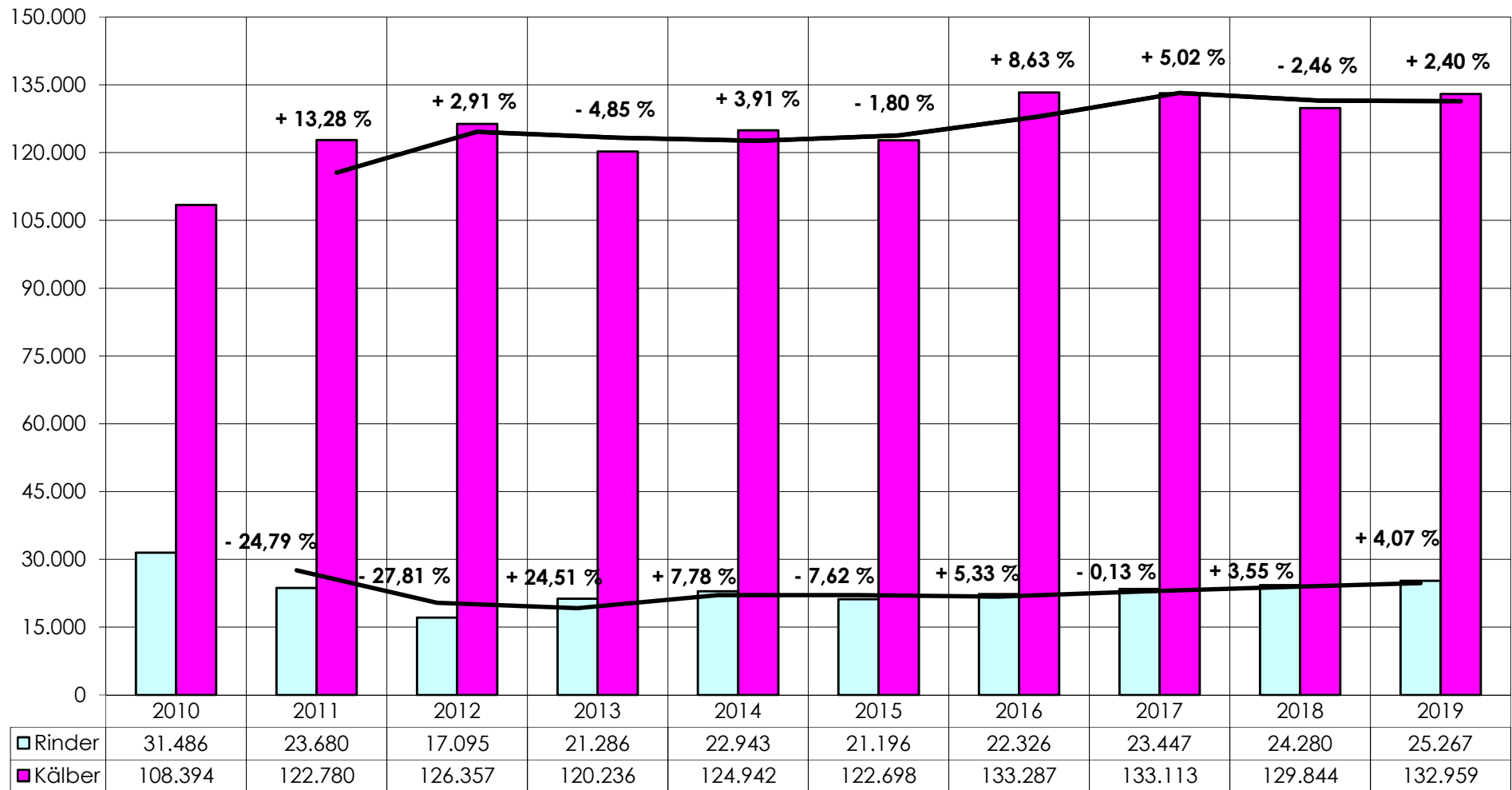
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung von 2010 bis 2019: + 1.521.207 Schweine (+ 17,92 %)

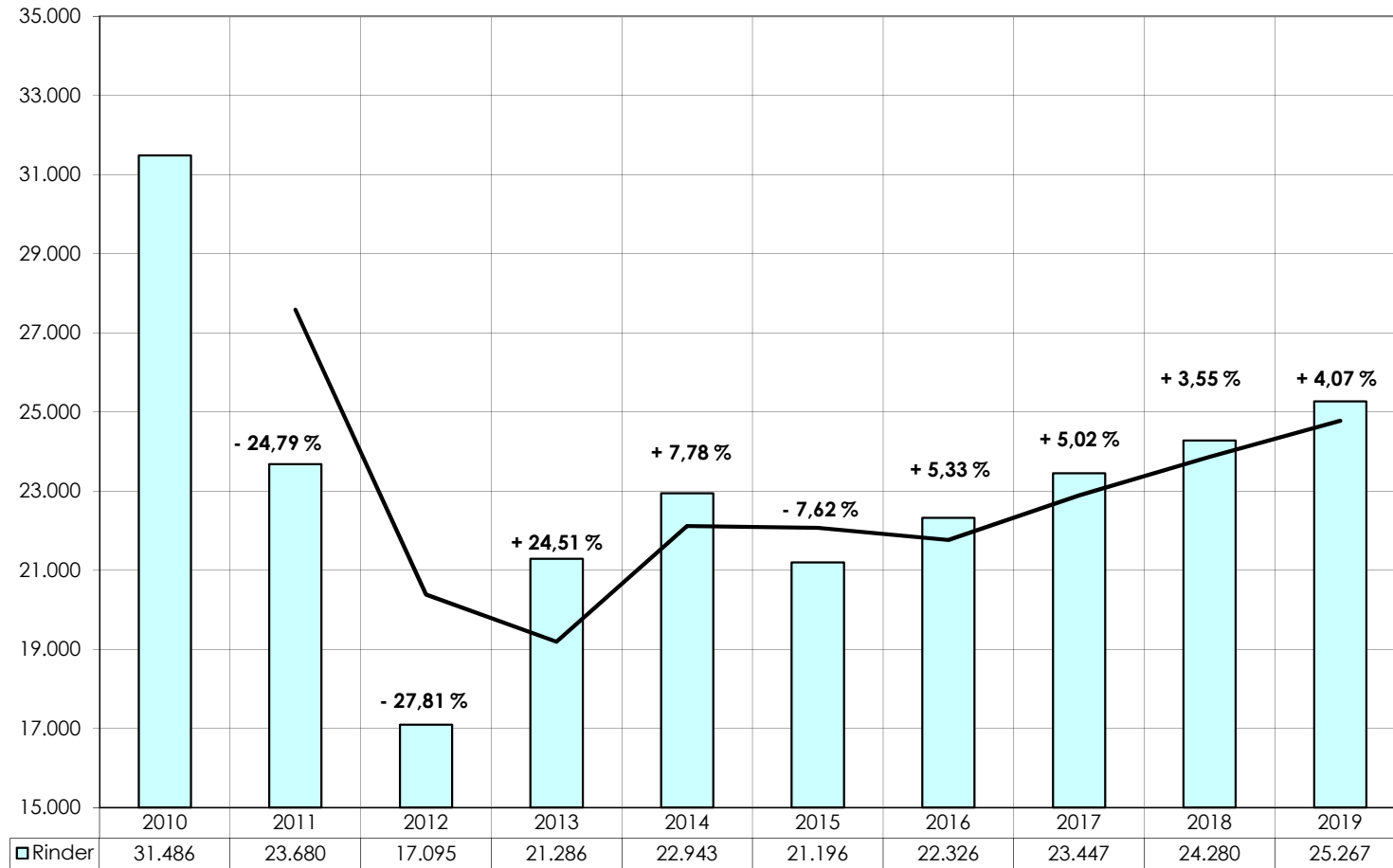
Gesamtübersicht Kälber und Rinder - Schlachtzahlen 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Rinderschlachtzahlen 2010 - 2019

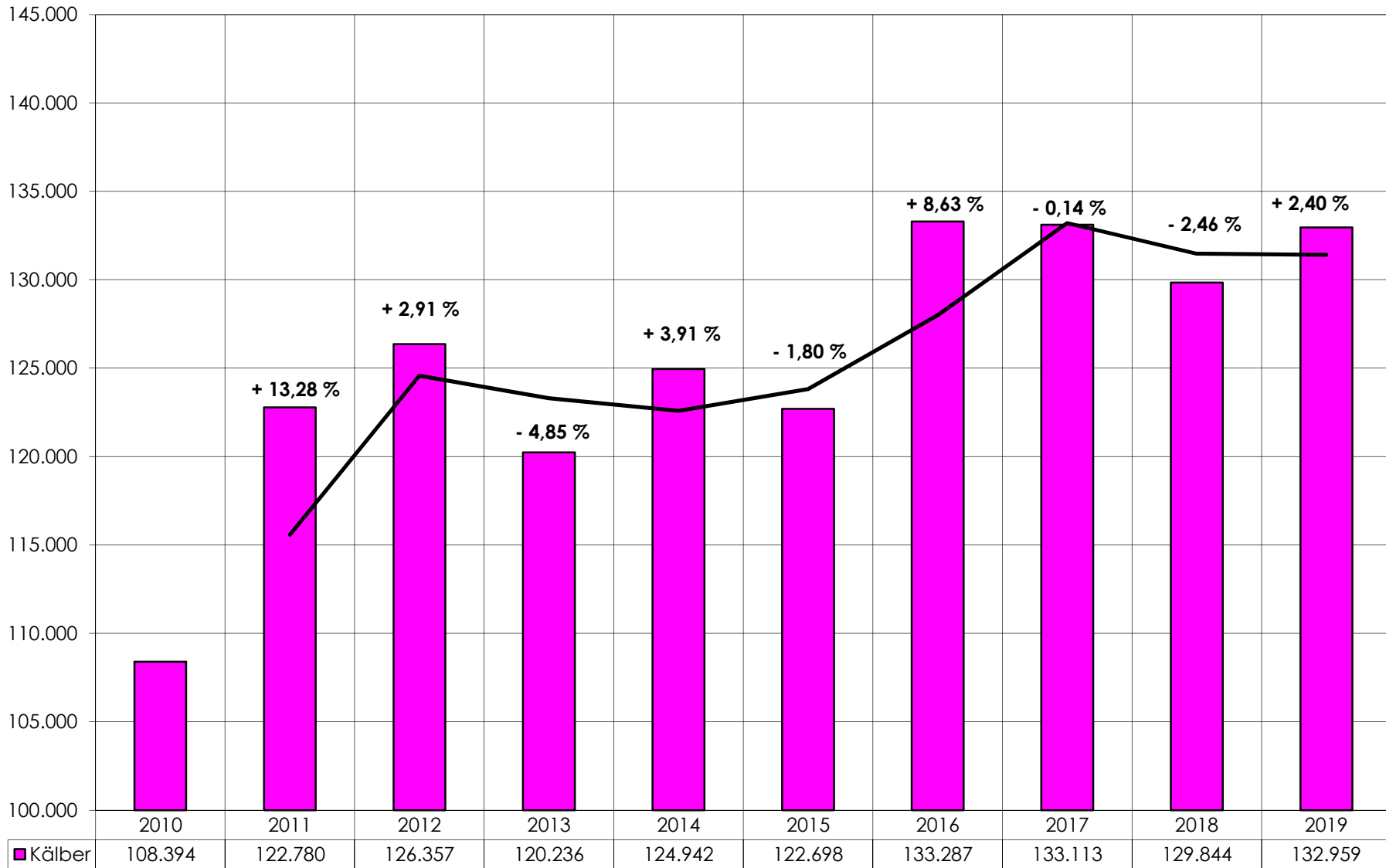
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderungen 2010 - 2019: - 6.219 Rinder (19,75 %)

Kälberschlachtzahlen 2010 - 2019

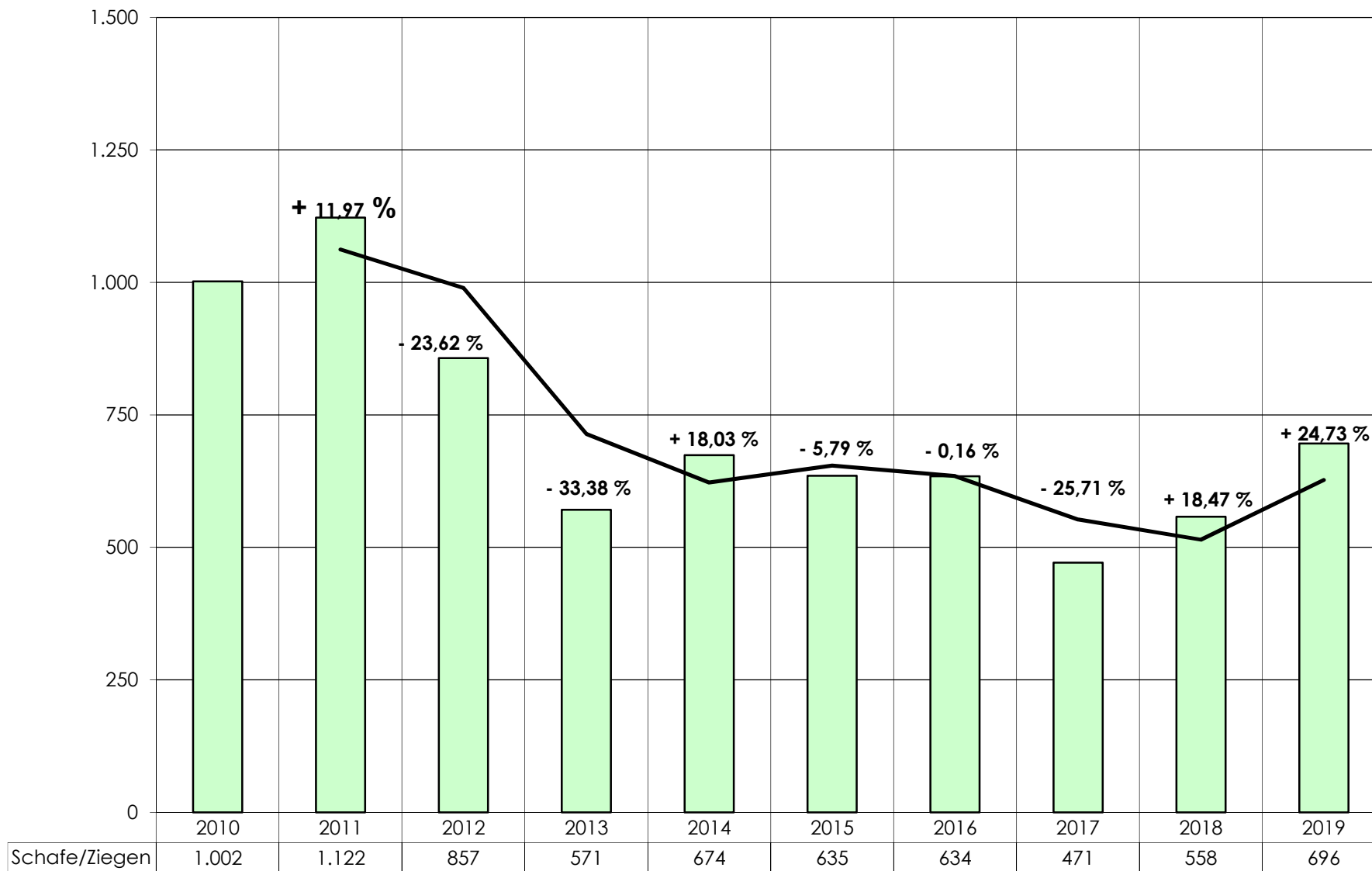
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: + 24.565 Kälber (+ 22,66 %)

Schlachtzahlen Schafe und Ziegen 2010 - 2019

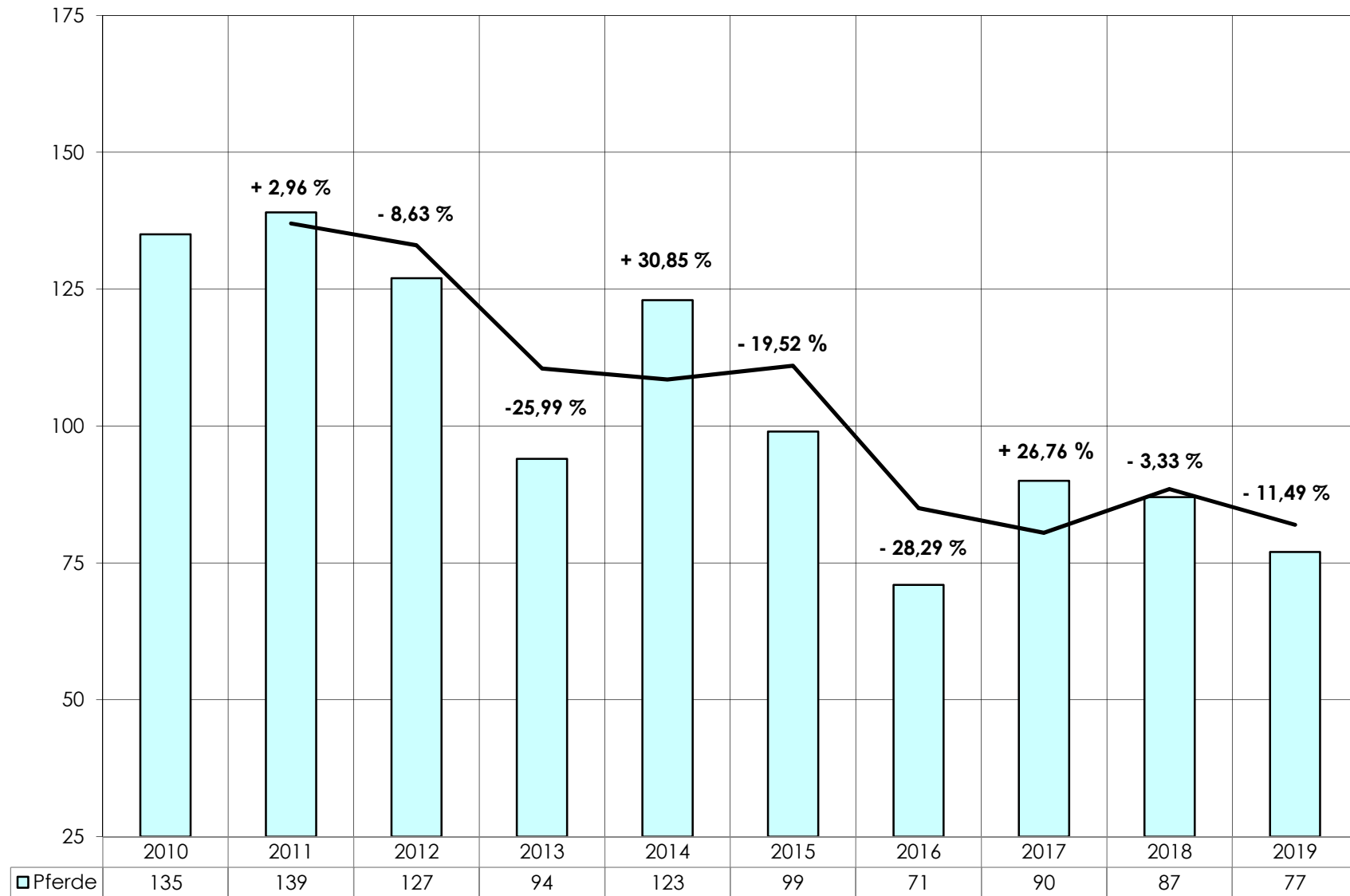
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 306 Schafe und Ziegen (- 30,54 %)

Schlachtzahlen Pferde 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: - 58 Pferde (- 42,96 %)

5.

Weißfleisch

Schlachtzahlen

2003 – 2019

Puten

Enten

Legehennen

Gänse

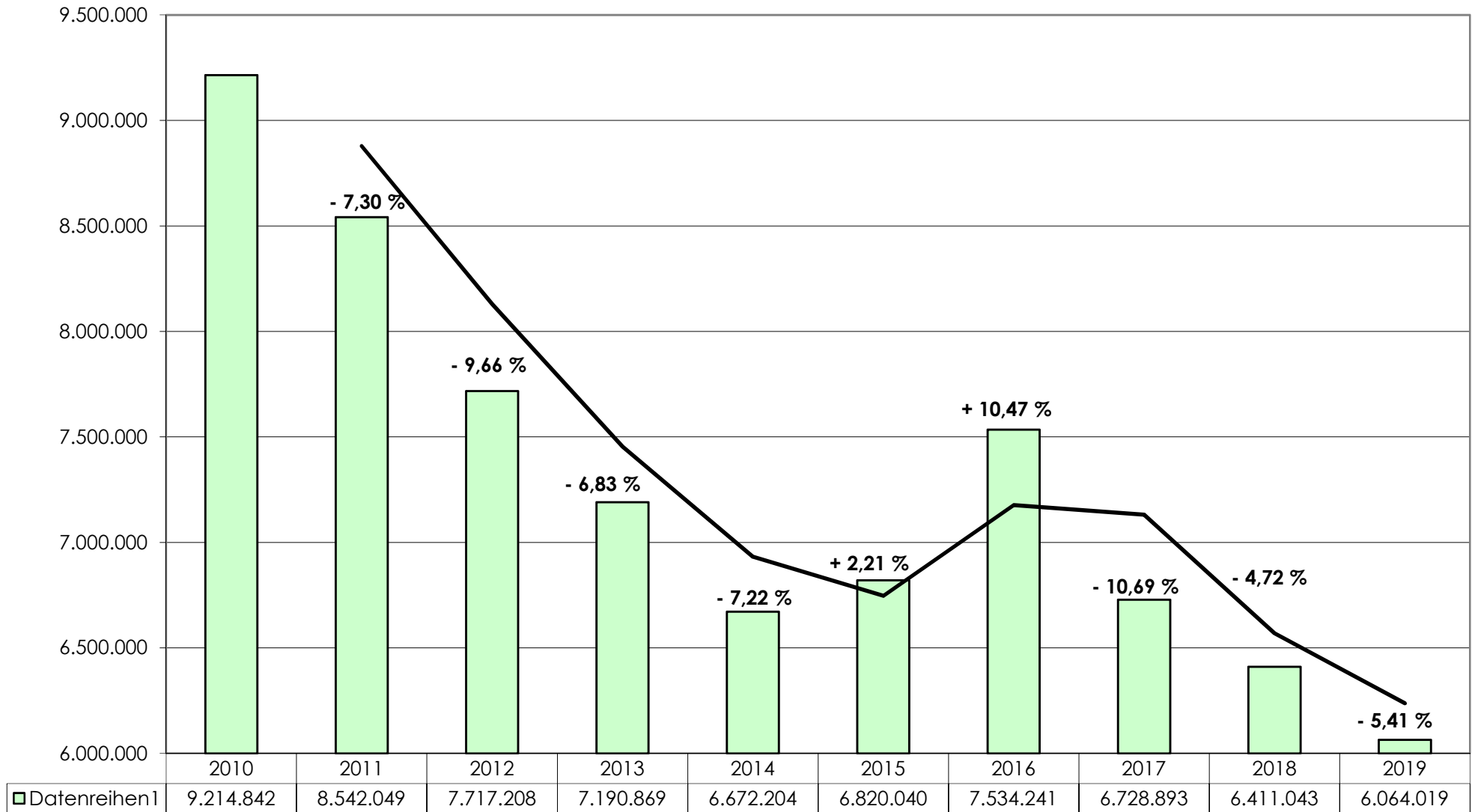
Mastgeflügel

Weißfleisch - Schlachtzahlen 2003 - 2019

	Puten	Legehennen	Enten	Gänse	Mastgefl. / Broiler	Gesamt	Vorjahresvgl.
2003	10.944.151	526.796	135.451	31.535		11.637.933	-6,29%
2004	12.457.286	559.041	143.767	26.938	49.462	13.236.494	+13,74%
2005	13.328.559	565.654	134.279	26.143	90.205	14.144.840	+6,86%
2006	13.868.453	534.717	133.550	28.803	246.939	14.812.462	+4,72%
2007	11.830.065	570.728	129.075	42.037	195.010	12.766.915	-13,81%
2008	10.649.194	575.467	190.389	56.344	148.346	11.619.740	-8,99%
2009	10.319.329	602.725	147.365	85.958	39.189	11.194.566	-3,66%
2010	8.139.945	620.123	198.792	84.366	171.616	9.214.842	-17,68%
2011	7.408.351	645.735	284.899	75.361	127.703	8.542.049	-7,30%
2012	6.729.252	654.905	211.989	56.151	64.911	7.717.208	-9,66%
2013	6.219.578	620.088	171.341	69.826	110.036	7.190.869	-6,82%
2014	5.653.987	684.980	170.202	51.607	111.428	6.672.204	-7,21%
2015	5.948.804	677.668	111.060	72.408	10.100	6.820.040	+2,22%
2016	6.641.858	713.153	110.695	67.535	1.000	7.534.241	+10,47%
2017	5.858.236	648.793	146.360	71.874	3.630	6.728.893	-10,69%
2018	5.610.183	609.006	129.511	61.168	1.175	6.411.043	-4,72%
2019	5.251.503	603.464	144.840	63.012	1.200	6.064.019	-5,41%
Vor- jahr	-6,39%	-0,91%	+11,84%	+3,01%	+2,13%	-5,41%	
Veränderung 2010 bis 2019	-35,48%	-2,69%	-27,14%	-25,31%	-99,30%	-34,19%	

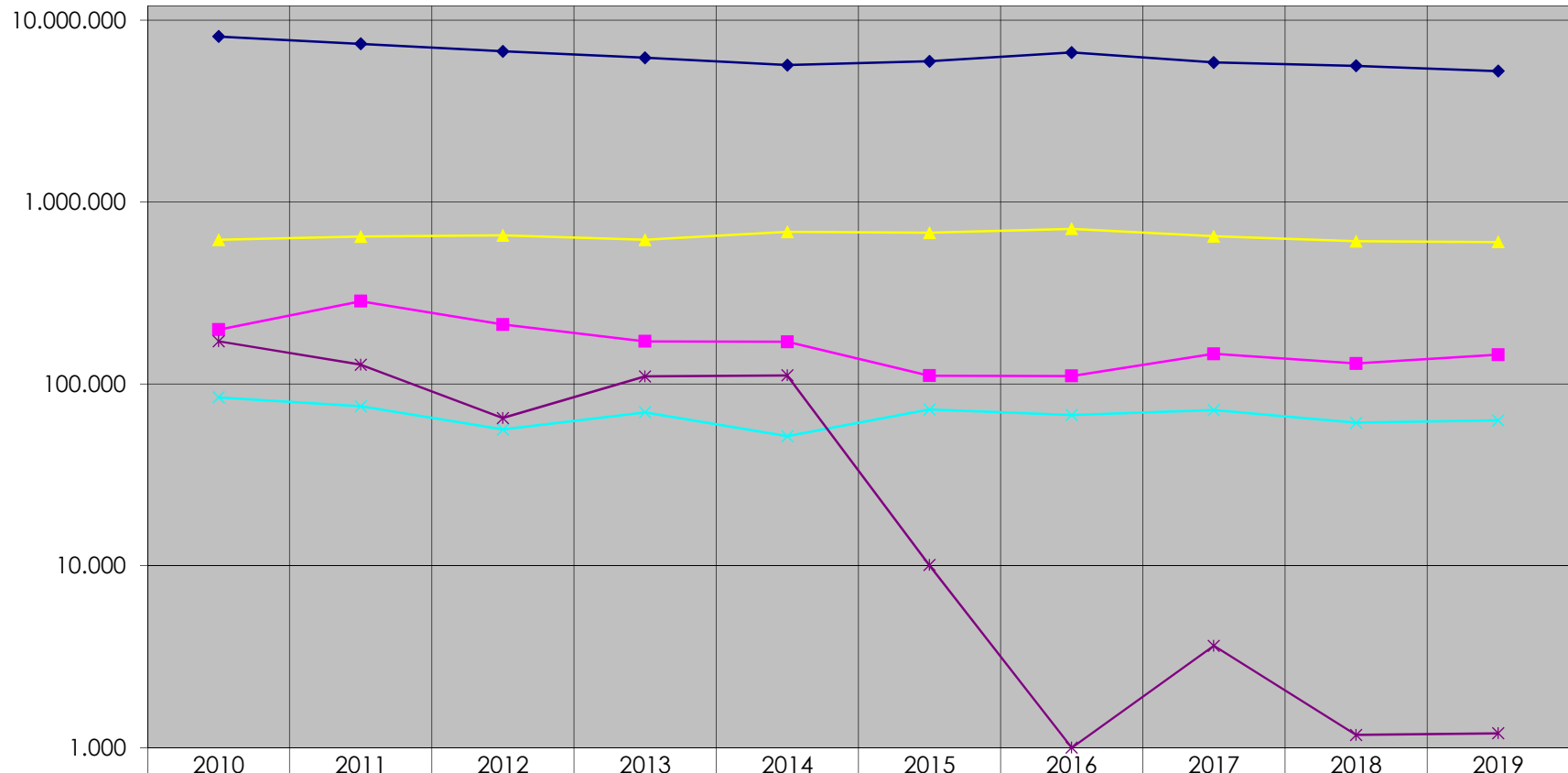
Weißfleisch - Schlachtzahlen 2010 - 2019

mit prozentualer Veränderung zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: -3.150.823 Tiere (- 34,19 %)

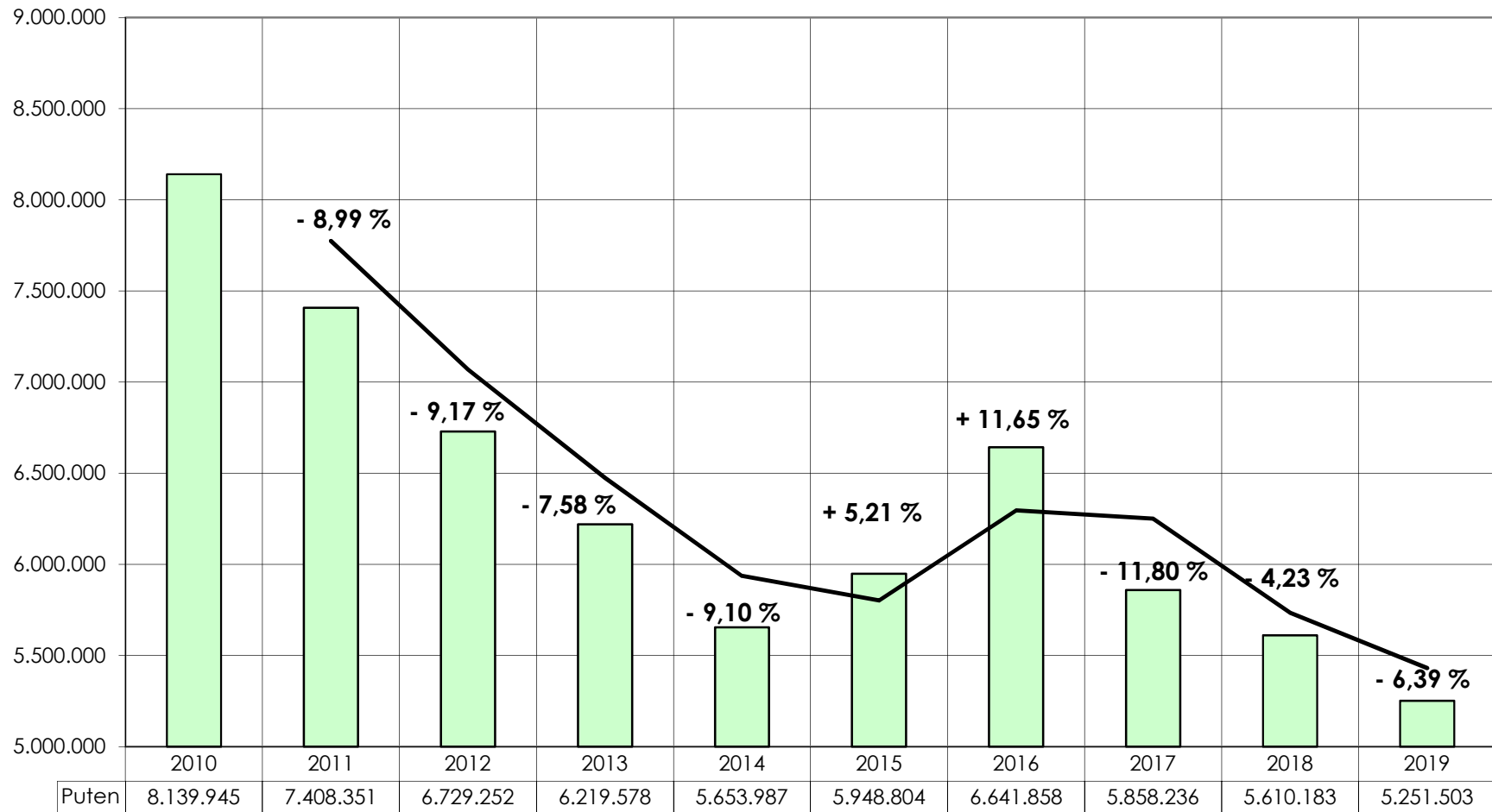
Weißfleisch - Schlachtzahlen 2010 - 2019



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
◆ Puten	8.139.945	7.408.351	6.729.252	6.219.578	5.653.987	5.948.804	6.641.858	5.858.236	5.610.183	5.251.503
■ Enten	198.792	284.899	211.989	171.341	170.202	111.060	110.695	146.360	129.511	144.840
▲ Legehennen	620.123	645.735	654.905	620.088	684.980	677.668	713.153	648.793	609.006	603.464
✕ Gänse	84.366	75.361	56.151	69.826	51.607	72.408	67.535	71.874	61.168	63.012
* Mastgefl. / Broiler	171.616	127.703	64.911	110.036	111.428	10.100	1.000	3.630	1.175	1.200

Putenschlachtzahlen 2010 - 2019

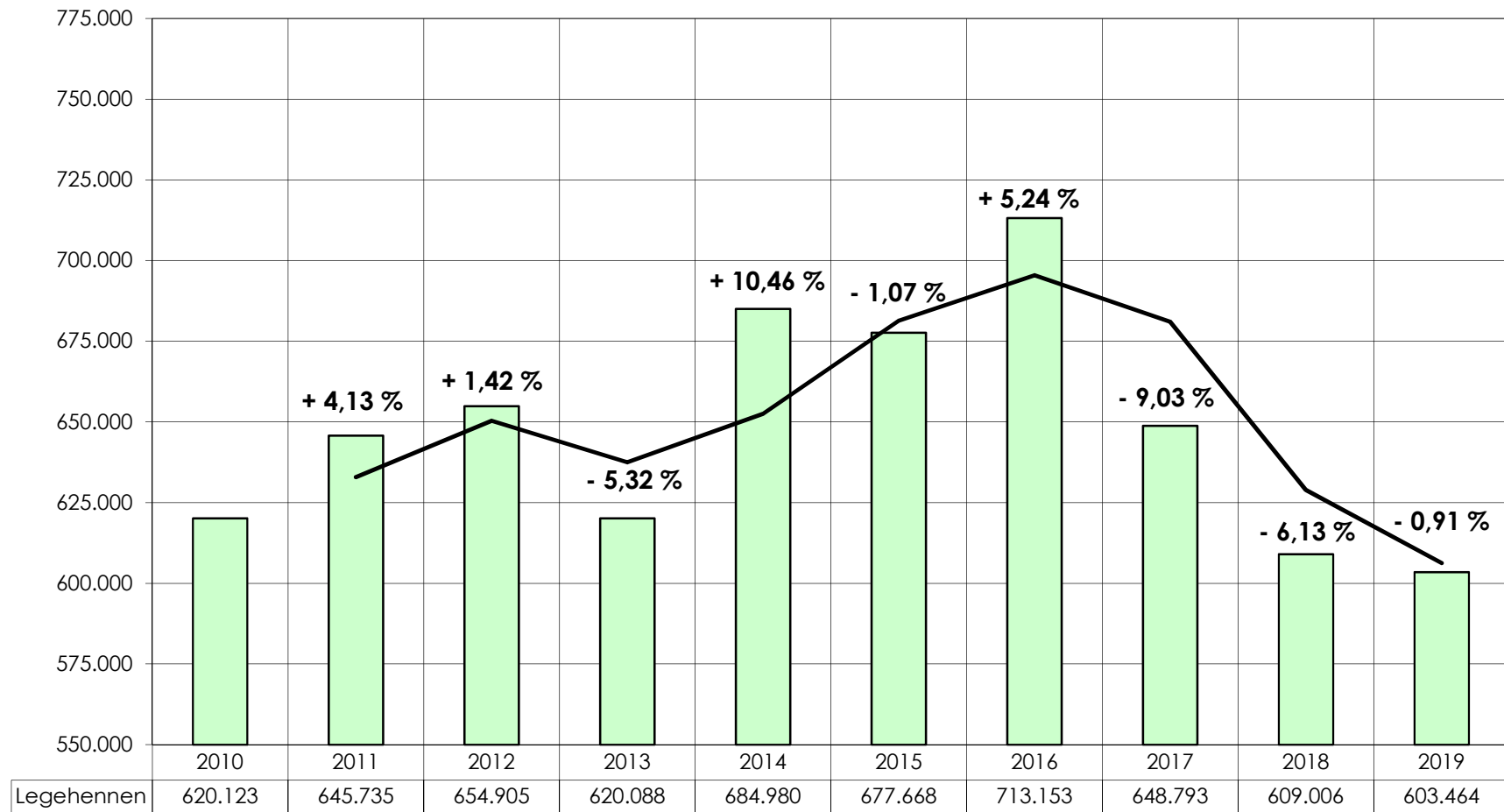
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 bis 2019: - 2.888.442 Puten (- 35,48 %)

Legehennenschlachtzahlen 2010 - 2019

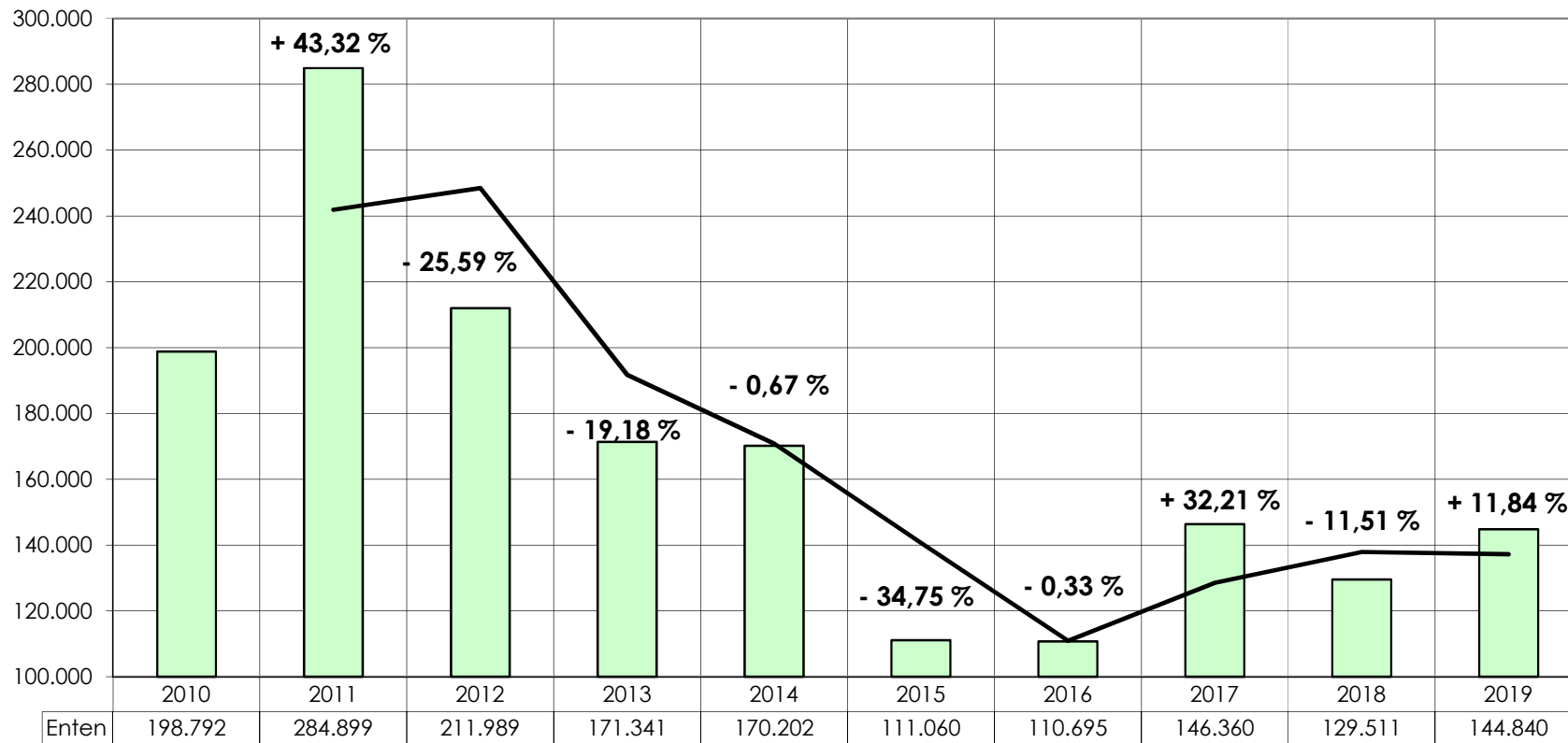
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 bis 2019: - 16.659 Legehennen (- 2,69 %)

Entenschlachtzahlen 2010 - 2019

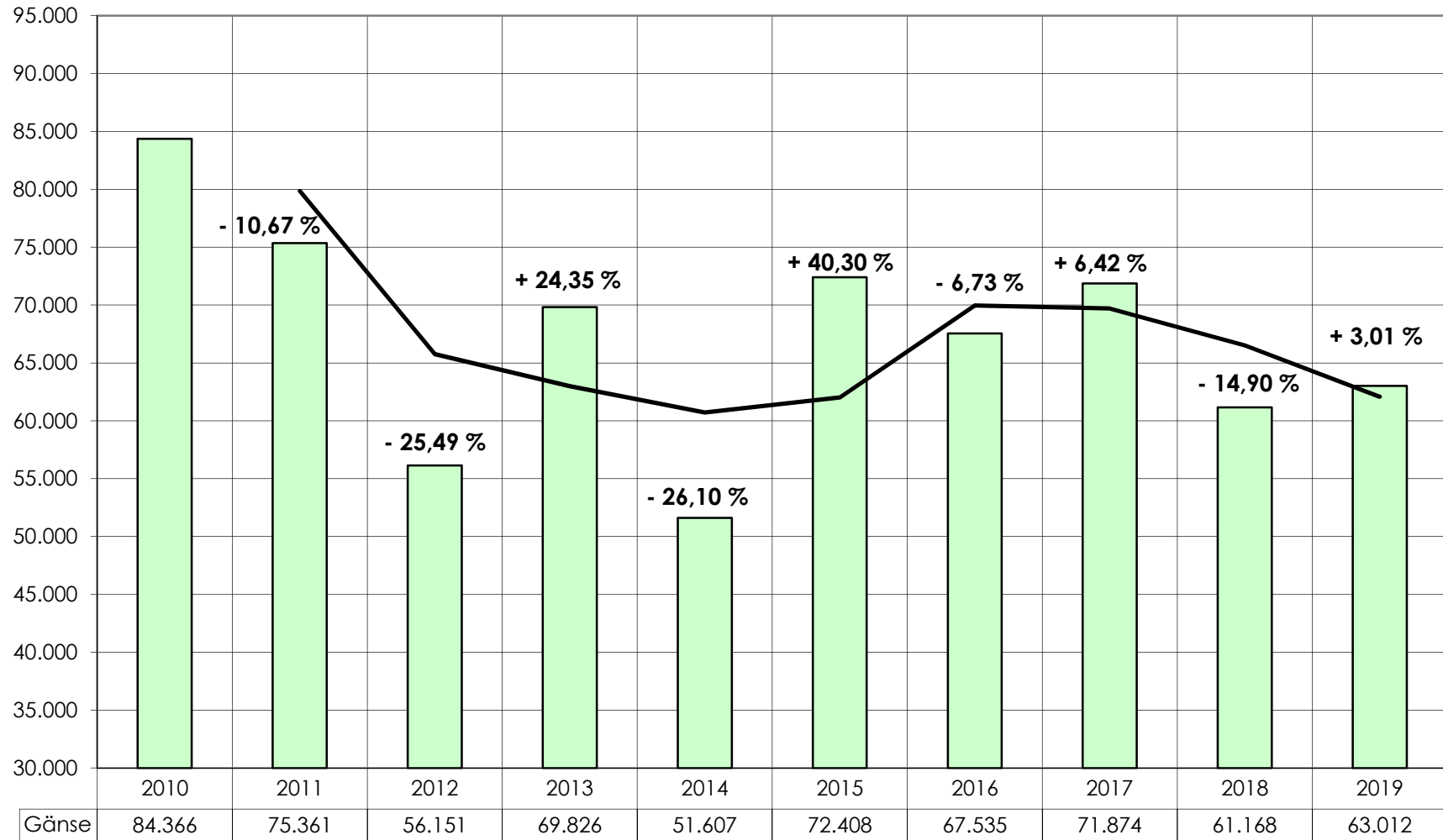
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderungen Veränderung 2010 bis 2019: - 53.952 Enten (- 27,14 %)

Gänseschlachtzahlen 2010 - 2019

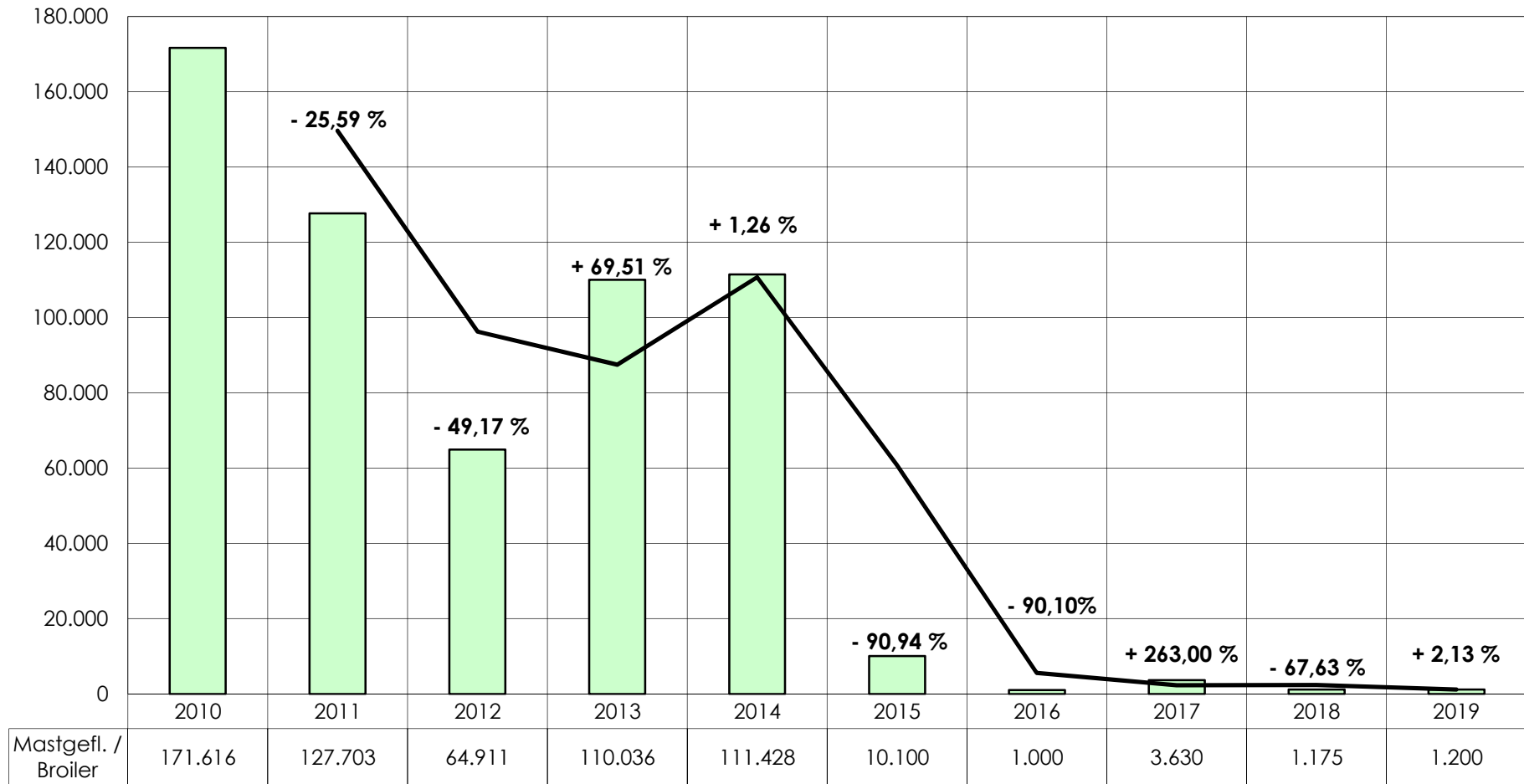
* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 bis 2019: - 21.354 Gänse (- 25,31 %)

Mastgeflügel (ET) - Schlachtzahlen 2010 - 2019

* alle prozentualen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr



Veränderung 2010 - 2019: -170.416 Tiere (- 99,30 %)

6.

Tierhalter

Bestandsarten

Tierhaltungen

Tierzahlen

Sonstige Unternehmen

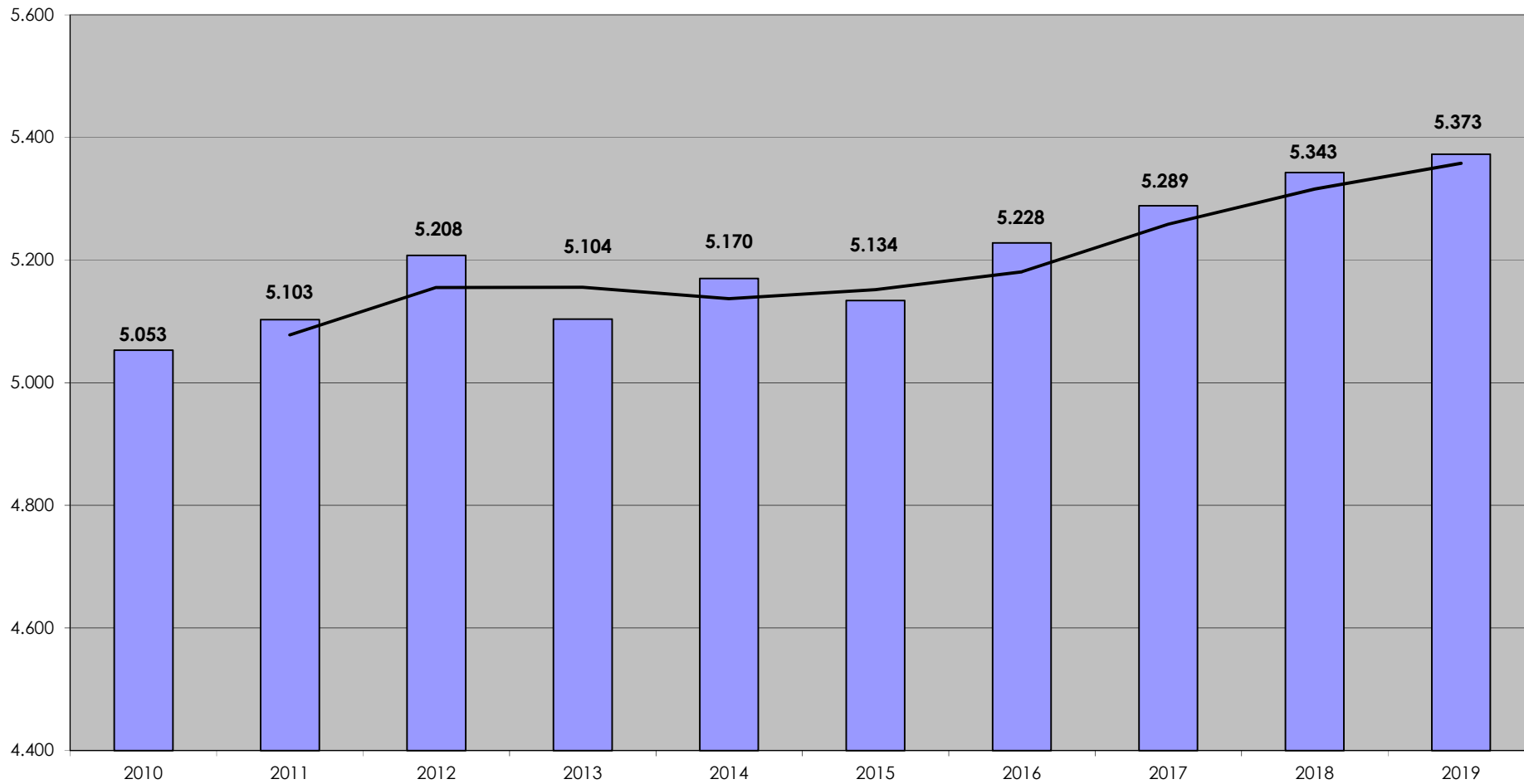
2003 - 2019

Tierhalterbestände 2003 - 2019

	Schweine	Rinder	Geflügel	Schafe/ Ziegen	Pferde	Bienen	Gatter- haltungen	Fisch- haltungen	Anzahl Tierhaltungen	Vorjahres- vergleich	Anzahl Tierhalter	Vorjahres- vergleich
2003	2.459	1.795	1.010	238	613	184	82	6	6.387	-2,26 %	4.566	+0,42 %
2004	2.412	1.746	1.067	233	612	187	82	6	6.345	-0,66 %	4.886	+7,01 %
2005	2.377	1.705	1.177	301	650	201	82	6	6.499	+2,43 %	4.804	-1,68 %
2006	2.348	1.656	1.374	321	685	224	81	6	6.695	+3,02 %	4.871	+1,39 %
2007	2.398	1.624	1.338	309	641	229	72	6	6.617	-1,17 %	5.108	+4,87 %
2008	2.212	1.509	1.107	309	641	229	72	6	6.085	-8,04 %	5.125	+0,33 %
2009*	2.437	1.471	1.257	449	842	223	79	7	6.765	+11,18 %	5.474	+6,81 %
2010	2.406	1.426	1.029	459	940	229	78	8	6.575	-2,81 %	5.053	-7,69 %
2011	2.351	1.399	1.064	375	969	234	74	10	6.476	-1,51 %	5.103	+0,99 %
2012	2.346	1.385	1.087	390	1.042	246	78	9	6.583	+1,65 %	5.208	+2,06 %
2013	2.278	1.357	1.082	367	1.055	251	75	9	6.474	-1,66 %	5.104	-2,00 %
2014	2.249	1.305	1.101	375	1.118	256	78	9	6.491	+0,26 %	5.170	+1,29 %
2015	2.224	1.280	1.175	387	1.134	240	61	9	6.510	+0,29 %	5.134	-0,70 %
2016	2.177	1.282	1.216	401	1.163	260	63	8	6.570	+0,92 %	5.228	+1,83 %
2017	2.145	1.288	1.283	400	1.181	269	42	8	6.616	+0,70 %	5.289	+1,17 %
2018	2.111	1.277	1.325	429	1.224	295	43	6	6.710	+1,42 %	5.343	+1,02 %
2019	2.044	1.288	1.345	439	1.248	203	41	7	6.615	-1,42 %	5.373	+0,56 %
vor- jahr	-3,17 %	+0,86 %	+1,51 %	+2,33 %	+1,96 %	-31,19 %	-4,65 %	+16,67 %	-1,42 %		+0,56 %	
Veränderung 2010 - 2019	-15,05 %	-9,68 %	+30,71 %	-4,36 %	+32,77 %	-11,35 %	-47,44 %	-12,50 %	+0,61 %		+6,33 %	

* Aufgrund Datenbereinigung sind in einigen Bereichen (Pferde, Schafe/Ziegen, Anzahl Tierhaltungen und -zahlen) größere Veränderungen entstanden

Tierhalter im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

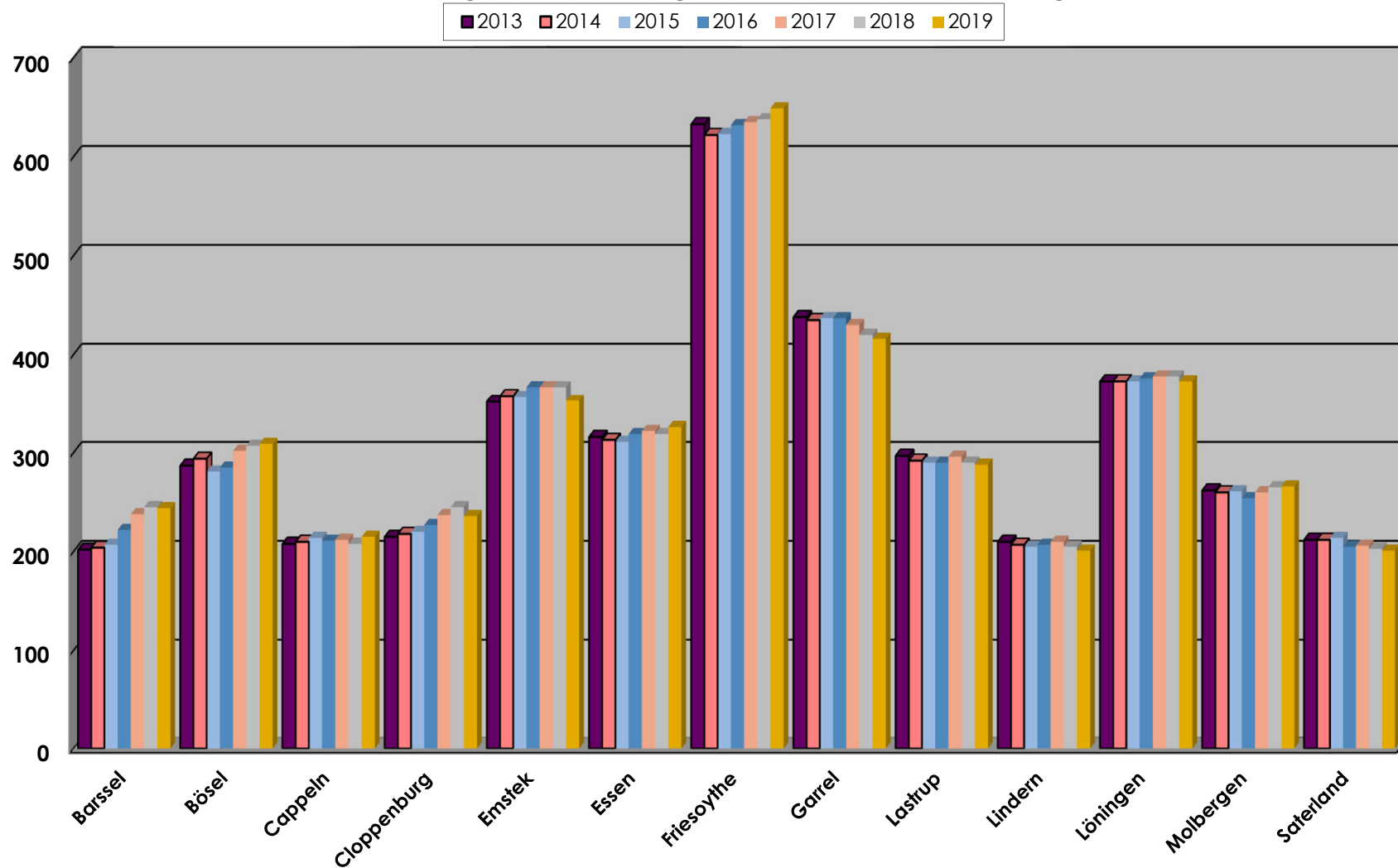


Veränderung 2010 - 2019: + 320 Tierhalter (+ 6,33 %)

Landkreis Cloppenburg (Stand: 31.12.2019)

	Barsel	Bösel	Cappeln	Cloppenburg	Emstek	Essen	Friesoythe	Garrel	Lastrup	Lindern	Löningen	Molbergen	Saterland	LK CLP
Anzahl Betriebe	244	309	215	236	353	326	649	416	288	201	373	266	201	4.077
Kälber	3.633	5.697	3.438	5.409	3.824	7.929	9.617	9.490	6.251	9.729	5.920	8.286	2.640	81.863
Rinder	7.873	5.363	2.900	3.323	3.144	4.116	12.810	6.723	3.837	5.414	6.160	4.828	5.715	72.206
Kühe	2.169	2.099	392	891	520	922	3.129	1.503	564	864	2.694	461	3.495	19.703
Rinder gesamt	13.675	13.159	6.730	9.623	7.488	12.967	25.556	17.716	10.652	16.007	14.774	13.575	11.850	173.772
Ferkel	5.769	57.550	39.624	15.425	68.766	36.352	60.242	40.496	40.395	7.327	42.680	15.966	14.461	445.053
Mastschweine	15.265	91.697	107.098	78.142	134.714	164.426	127.332	130.769	146.807	60.307	129.411	98.997	27.302	1.312.267
Zuchtschweine	771	10.017	8.117	2.424	7.864	5.314	10.528	7.940	5.525	1.098	7.620	2.420	2.392	72.030
Schweine gesamt	21.805	159.264	154.839	95.991	211.344	206.092	198.102	179.205	192.727	68.732	179.711	117.383	44.155	1.829.350
Legehuhn	72.070	947	60.749	114.375	37.251	313.853	190.730	223.887	21.293	59.985	160.798	41.266	15.956	1.313.160
Masthuhn	235.400	627.300	310.300	317.460	985.529	224.530	3.630.978	544.969	341.500	84.000	564.800	403.860	104.210	8.374.836
Truthuhn	59.696	505.165	48.000	87.971	315.953	13.003	392.503	720.751	143.450	49.800	6	100.510	96.060	2.532.868
Gänse/Enten	183	61.355	58	14.099	246	21.419	405.207	56.549	4	86.009	32.203	82.515	227	760.074
Geflügel gesamt	367.349	1.194.767	419.107	533.905	1.338.979	572.805	4.619.418	1.546.156	506.247	279.794	757.807	628.151	216.453	12.980.938

Vergleich Tierhaltungen im Landkreis Cloppenburg



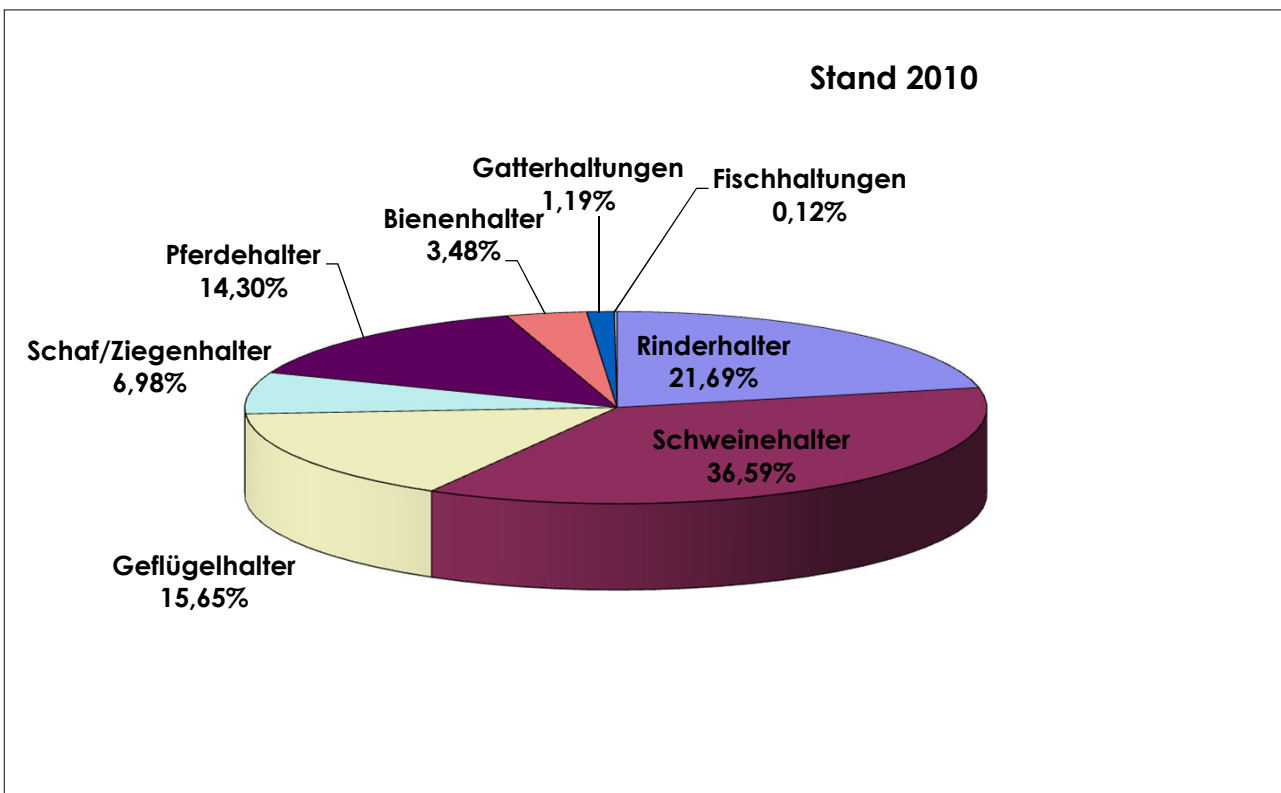
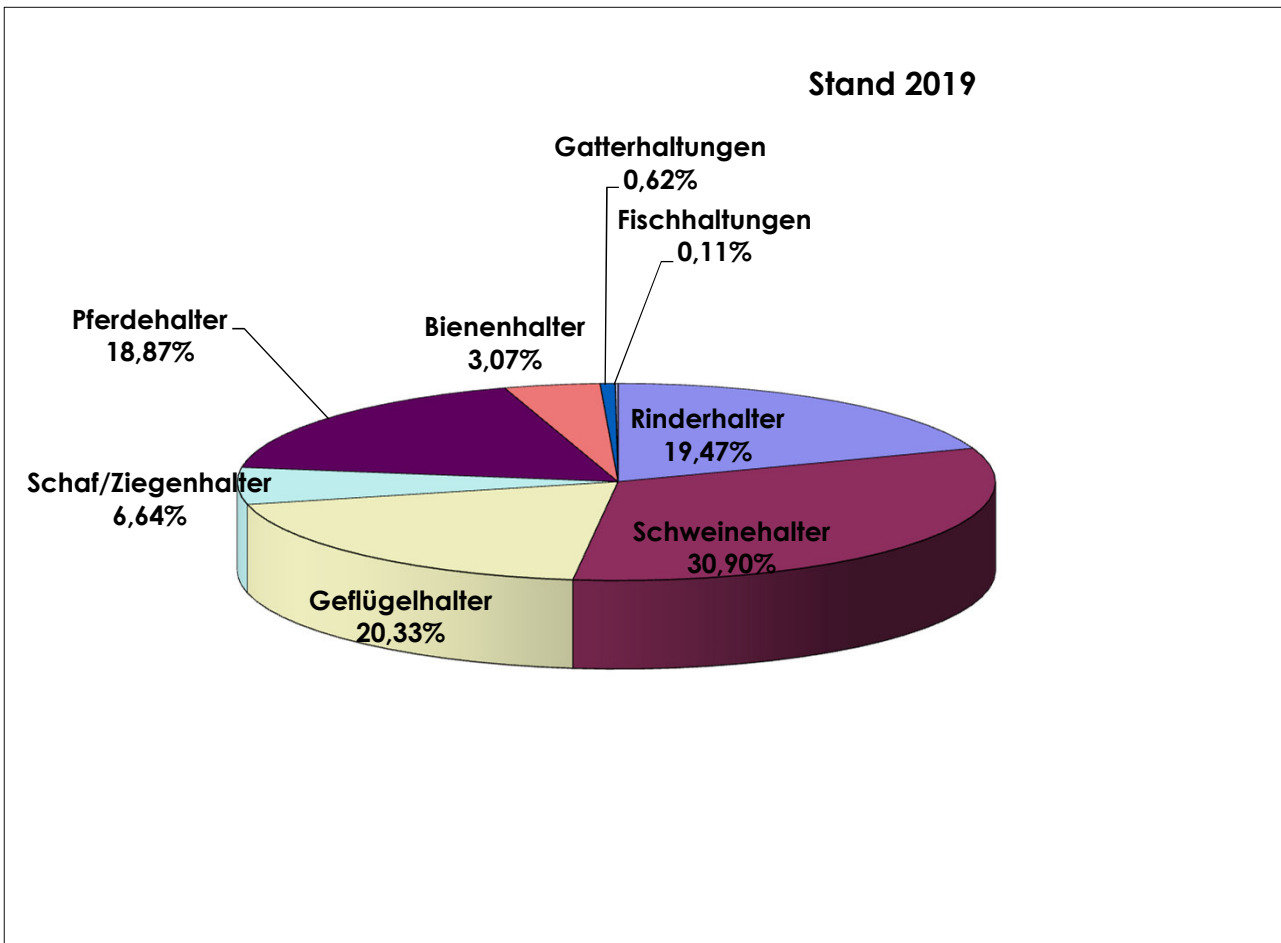
Tierhaltungen und Tierzahlen

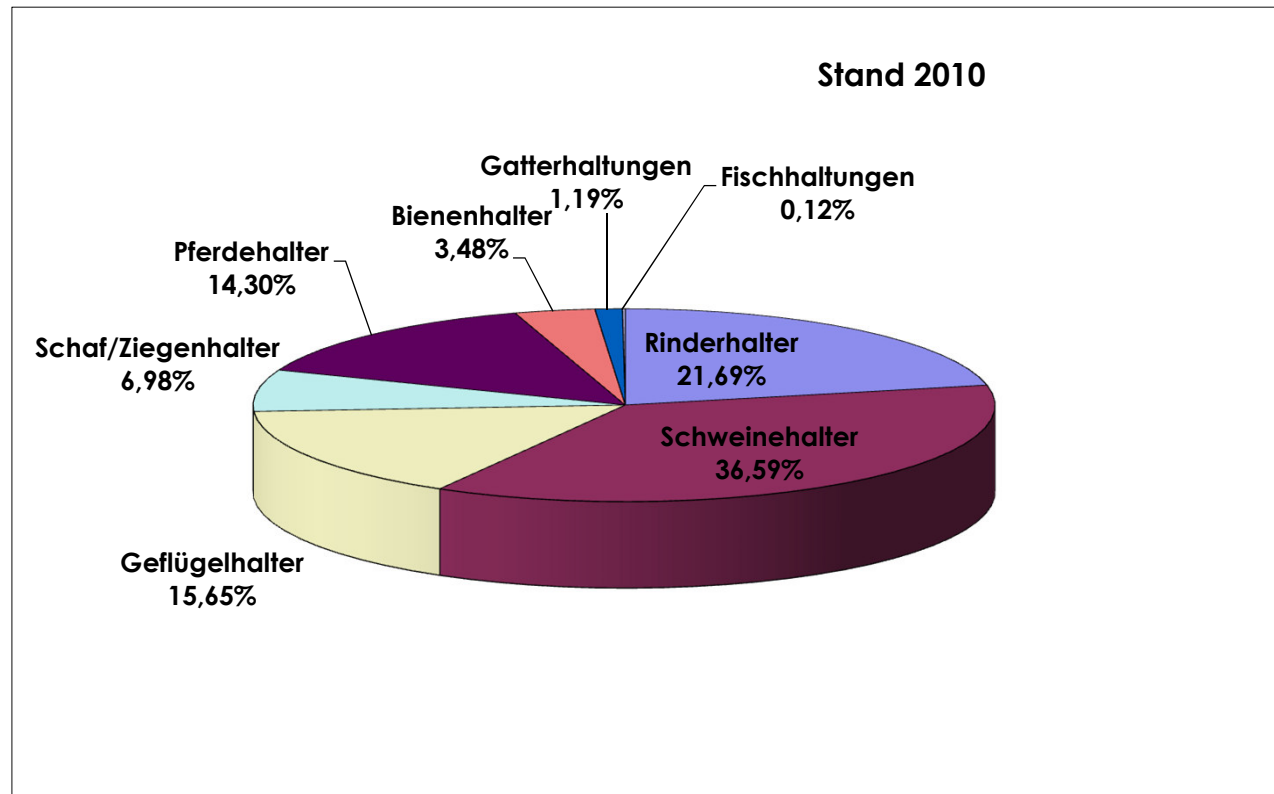
	2004	2005	2006	Dez 07	Feb. 08	Jan. 10	Mai 10	Dez 11	Dez 12	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Tierhalter im LK Cloppenburg	4.886	4.804	4.871	5.108	5.125	5.474	5.053	5.103	5.208	5.104	5.170	5.134	5.228	5.289	5.343	5.373
Rinderhalter	1.746	1.705	1.656	1.624	1.509	1.471	1.426	1.399	1.385	1.357	1.305	1.280	1.282	1.288	1.277	1.288
Schweinehalter	2.412	2.377	2.348	2.398	2.212	2.437	2.406	2.351	2.346	2.278	2.249	2.224	2.177	2.145	2.111	2.044
Geflügelhalter	1.067	1.177	1.374	1.338	1.107	1.257	1.029	1.064	1.087	1.082	1.101	1.175	1.216	1.283	1.325	1.345
Schaf/Ziegenhalter	233	301	321	309	309	449	459	375	390	367	375	387	401	400	429	439
Pferdehalter	612	650	685	641	641	842	940	969	1.042	1.055	1.118	1.134	1.163	1.181	1.224	1.248
Bienenhalter	187	201	224	229	229	223	229	234	246	251	256	240	260	269	295	203
Gatterhaltungen	82	82	81	72	72	79	78	74	78	75	78	61	63	42	43	41
Fischhaltungen	6	6	6	6	6	7	8	10	9	9	9	9	8	8	6	7
Tierhaltungen im LK Cloppenburg	6.345	6.499	6.695	6.617	6.085	6.765	6.575	6.476	6.583	6.474	6.491	6.510	6.570	6.616	6.710	6.615

Tierhaltungen und Tierzahlen																
				Dez 07	Feb. 08	Jan. 10	Mai 10	Dez 11	Dez 12	Dez 13	Dez 14	Dez 15	Dez 16	Jan 17	Dez 18	Dez 19
	2004	2005	2006	2007	2008	2.009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2.019
Tierhalter im LK Cloppenburg	4.886	4.804	4.871	5.108	5.125	5.474	5.053	5.103	5.208	5.104	5.170	5.134	5.228	5.289	5.343	5.373
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Rinderhalter	1.746	1.705	1.656	1.624	1.509	1.471	1.426	1.399	1.385	1.357	1.305	1.280	1.282	1.288	1.277	1.288
Kälber	72.208	72.975	73.027	75.791	75.791	71.506	69.840	78.598	77.967	78.662	76.909	77.872	75.815	78.171	80.845	81.863
Rinder	67.634	64.809	71.078	70.706	70.706	70.655	70.978	70.528	70.615	74.905	74.047	72.242	72.498	73.154	72.520	72.206
Kühe	30.505	28.426	29.214	29.684	29.684	24.752	23.675	22.134	21.975	22.652	23.525	21.126	21.336	20.410	19.997	19.703
Rinder gesamt:	170.347	166.210	173.319	176.181	176.181	166.913	164.493	171.260	170.557	176.219	174.481	171.240	169.649	171.735	173.362	173.772
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2.019
Schweinehalter	2.412	2.377	2.348	2.398	2.212	2.437	2.406	2.351	2.346	2.278	2.249	2.224	2.177	2.145	2.111	2.044
Ferkel	323.754	333.525	330.778	340.626	340.626	375.088	402.333	414.704	419.432	420.805	430.434	425.160	422.510	432.356	447.170	445.053
Mastschweine	899.589	926.464	987.084	1.066.845	1.066.845	1.185.369	1.213.956	1.279.742	1.299.303	1.338.714	1.341.078	1.334.493	1.327.550	1.322.202	1.331.689	1.312.267
Zuchtschweine	77.639	78.851	81.004	81.837	81.837	90.298	87.189	85.861	87.065	87.527	76.750	72.512	73.299	70.590	73.074	72.030
Schweine gesamt:	1.300.982	1.338.840	1.398.866	1.489.308	1.489.308	1.650.755	1.703.478	1.780.307	1.805.800	1.847.046	1.848.262	1.832.165	1.823.359	1.825.148	1.851.933	1.829.350
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Pferdehalter	612	650	685	641	641	842	940	969	1.042	1.055	1.118	1.134	1.163	1.181	1.224	1.248
Pferde	3.411	3.952	3.874	3.935	3.935	4.542	5.087	5.414	5.754	5.835	5.958	5.894	6.020	6.189	6.372	6.367
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schaf/Ziegenhalter	233	301	321	309	309	449	459	375	390	367	375	387	401	400	429	439
Schafhalter						360	350	314	322	305	314	320	333	328	349	354
Schafe	6.250	6.465	5.859	6.078	6.078	4.813	5.045	5.079	5.211	5.333	5.227	4.590	4.657	4.514	4.286	4.121
Ziegenhalter						89	99	95	102	97	100	111	113	124	134	141
Ziegen	75	235	313	324	324	541	492	385	427	411	311	306	408	391	506	534
Schafe	6.250	6.465	5.859	6.078	6.078	4.813	5.045	5.079	5.211	5.333	5.227	4.590	4.657	4.514	4.286	4.121
Ziegen	75	235	313	324	324	541	350	314	427	411	311	306	408	391	506	534
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bienenhalter	187	201	224	229	229	223	229	234	246	251	256	240	260	269	295	203
Bienenvölker	2.534	2.601	2.848	1988		811	1.098	1.163	1.366	1.461	1.822	1.974	2.085	2.091	2.530	2.633
Bienenvölker	2.534	2.601	2.848	1988		811	1.098	1.163	1.366	1.461	1.822	1.974	2.085	2.091	2.530	2.633
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gatterhaltungen	82	82	81	72	72	79	78	74	78	75	78	61	63	42	43	41
davon Schalenwild	78	78	78	70	70	77	76	74	76	75	76	61	63	42	43	41
davon Schwarzwild	2	2	2	2	2	2	2	9	2	0	2	0	0	0	0	0
davon Bisons	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fischhaltungen	6	6	6	6	6	7	8	10	9	9	9	9	8	8	6	7

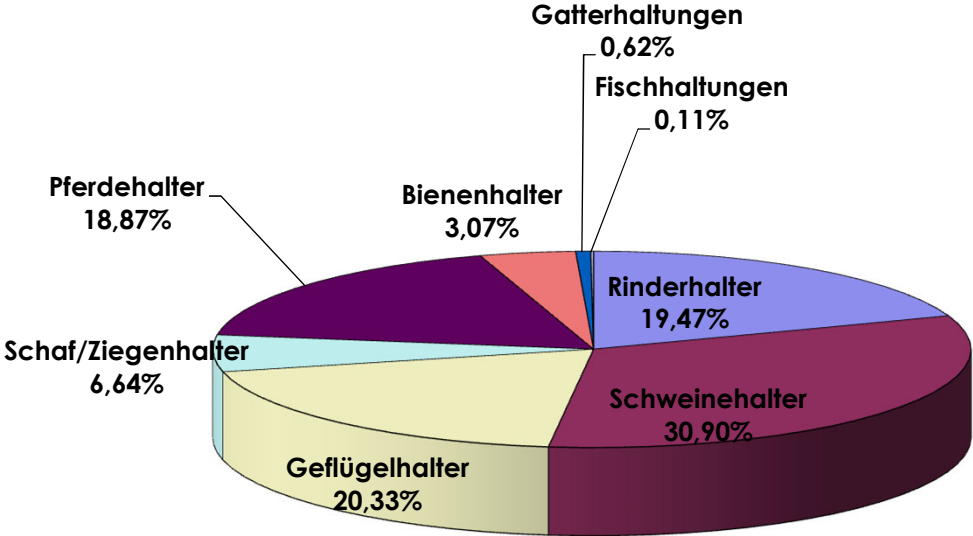
Tierhaltungen und Tierzahlen																	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Geflügelhalter	1.067	1.177	1.374	1.338	1.107	1.257	1.029	1.064	1.087	1.082	1.101	1.175	1.216	1.283	1.325	1.345	
davon Gänsehalter	60	109	137	120	77	83	91	77	82	91	101	114	124	147	151	157	
davon Entenhalter	149	179	209	197	154	168	163	141	140	164	181	217	237	249	262	271	
davon Putenhalter	257	259	266	269	235	250	238	237	237	232	229	244	249	249	250	250	
davon Lege-/Masthühnerhalter	601	630	762	752	641	756	722	743	716	770	777	852	903	981	1.033	1.052	
Hühner / Legehühner Masthühner	9.679.020	8.221.293	8.486.717	9.669.276	8.917.843	9.130.841	9.098.151	9.259.889	9.746.292	9.537.374	9.908.784	9.548.608	9.706.763	9.519.493	9.604.096	9.687.996	
Hühner / Legehühner																	1.235.442
Masthühner																	8.368.654
Enten und Gänse:							891.733	931.115	931.951	892.817	854.263	762.269	793.428	833.163	745.107	760.074	
davon Enten	609.162	717.441	863.007	897.856	835.169	866.264		861.329	910.045	862.891	825.802	739.187	768.831	810.186	719.925	741.924	
davon Gänse	25.445	28.711	20.968	26.413	11.570	19.164		69.786	21.906	29.926	28.461	23.082	24.597	22.977	25.182	18.150	
Puten	2.837.659	3.159.847	3.258.980	3.544.848	3.065.224	3.173.192	3.254.096	3.190.690	3.189.016	2.999.109	3.010.171	2.810.259	2.784.881	2.910.622	2.635.615	2.532.868	
Geflügel gesamt:	13.151.286	12.127.292	12.629.672	14.138.393	12.829.806	13.189.461	13.243.980	13.381.694	13.867.259	13.429.300	13.773.218	13.121.136	13.285.072	13.263.278	12.984.818	12.980.938	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011*	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
Viehhandel u. Transportunternehmen	85	84	83	84	84	88	88	75	81	64	58	59	57	49	50	49	
Transporteure	14	16	18	18	18	18	19	15	19	19	63	63	62	59	59	59	
Schlachthöfe	33	33	33	33	33	33	33	18	19	17	17	16	16	16	16	15	
Sammelstellen/Viehlandestelle	13	13	15	18	18	20	20	20	19	18	17	15	15	12	13	10	
Besamungsstationen	12	11	11	12	12	9	9	8	9	9	8	8	9	9	9	8	
Zoofachgeschäft	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	
Tierpark	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Tierkörperbeseitigungsanstalt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
*Datenbereinigung																	

Vergleich der Tierhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

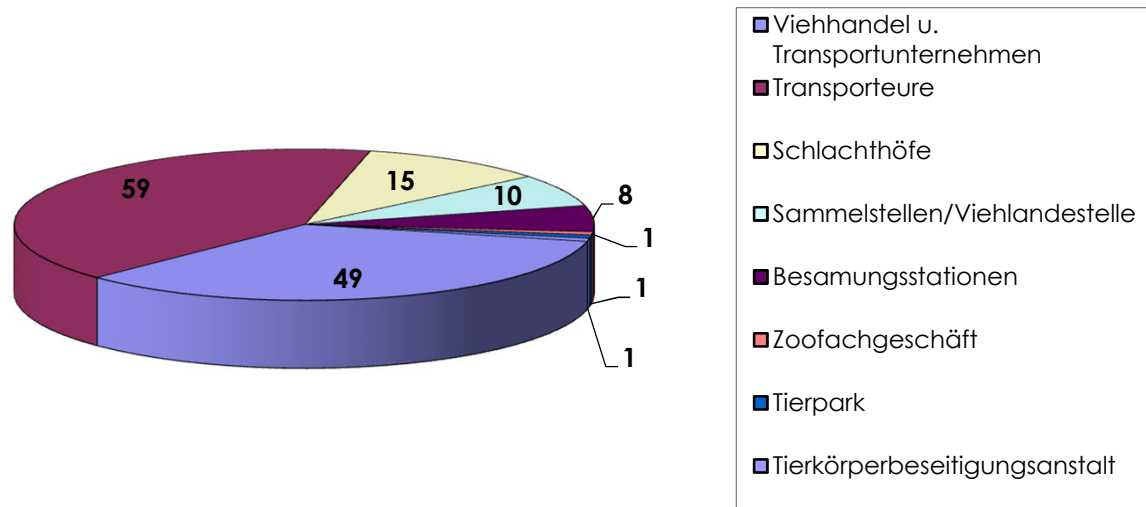




Stand 2019



Landkreis Cloppenburg 2019 - Sonstige Unternehmen -



Tierhaltungen & -zahlen

Geflügel

Schweine

Rinder

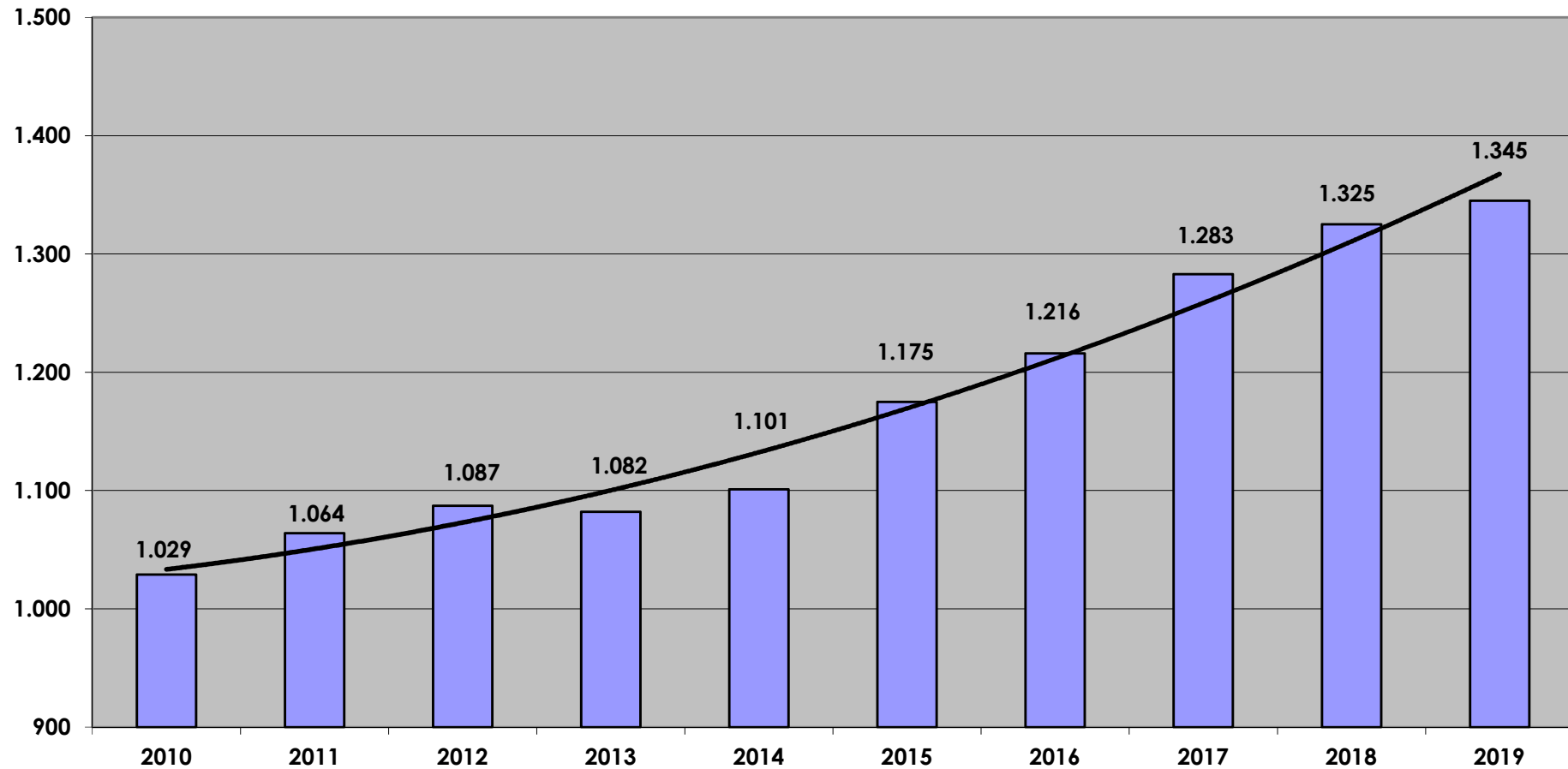
Schafe & Ziegen

Pferde

Bienen

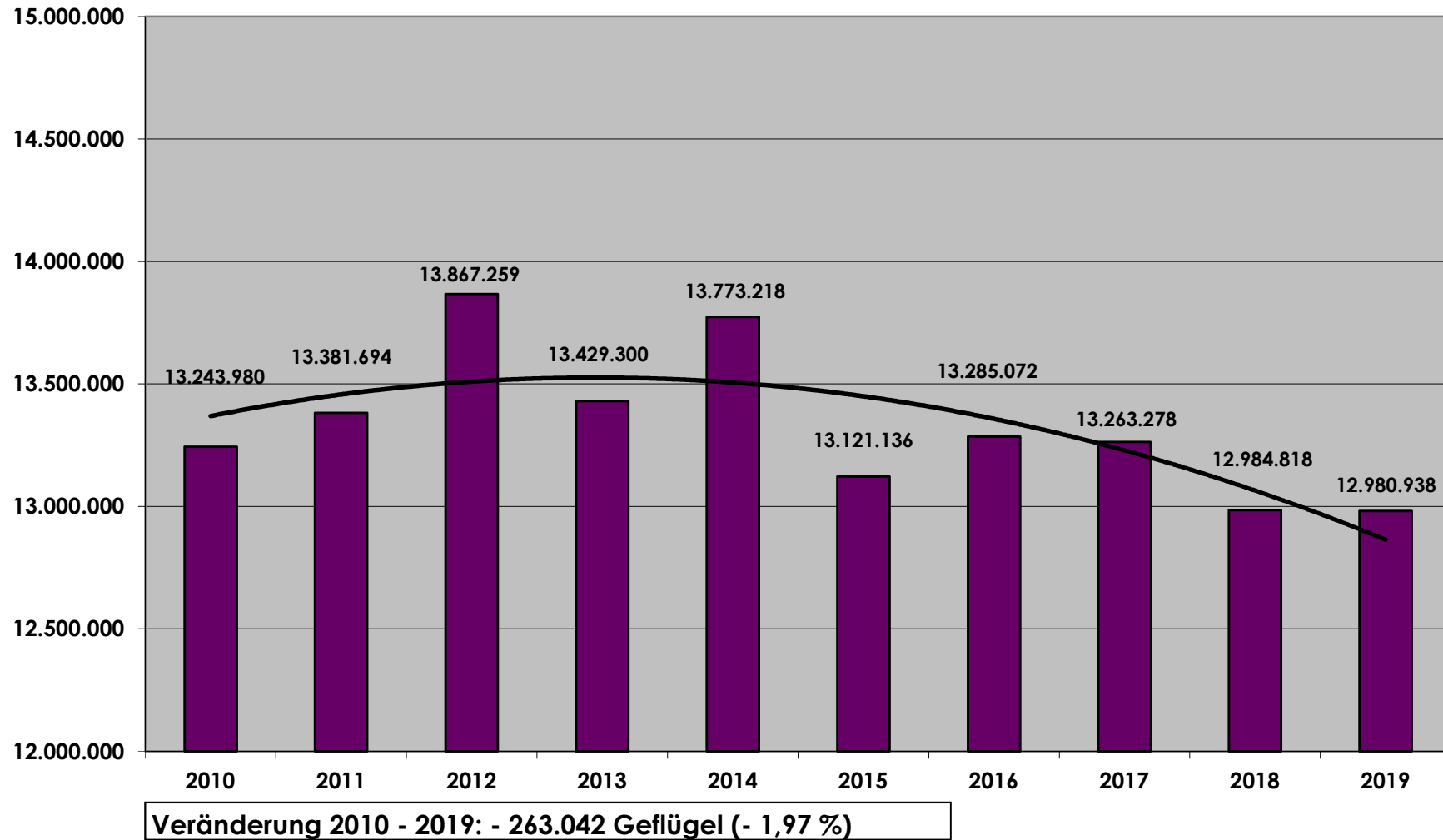
2010 - 2019

Entwicklung der Geflügelhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

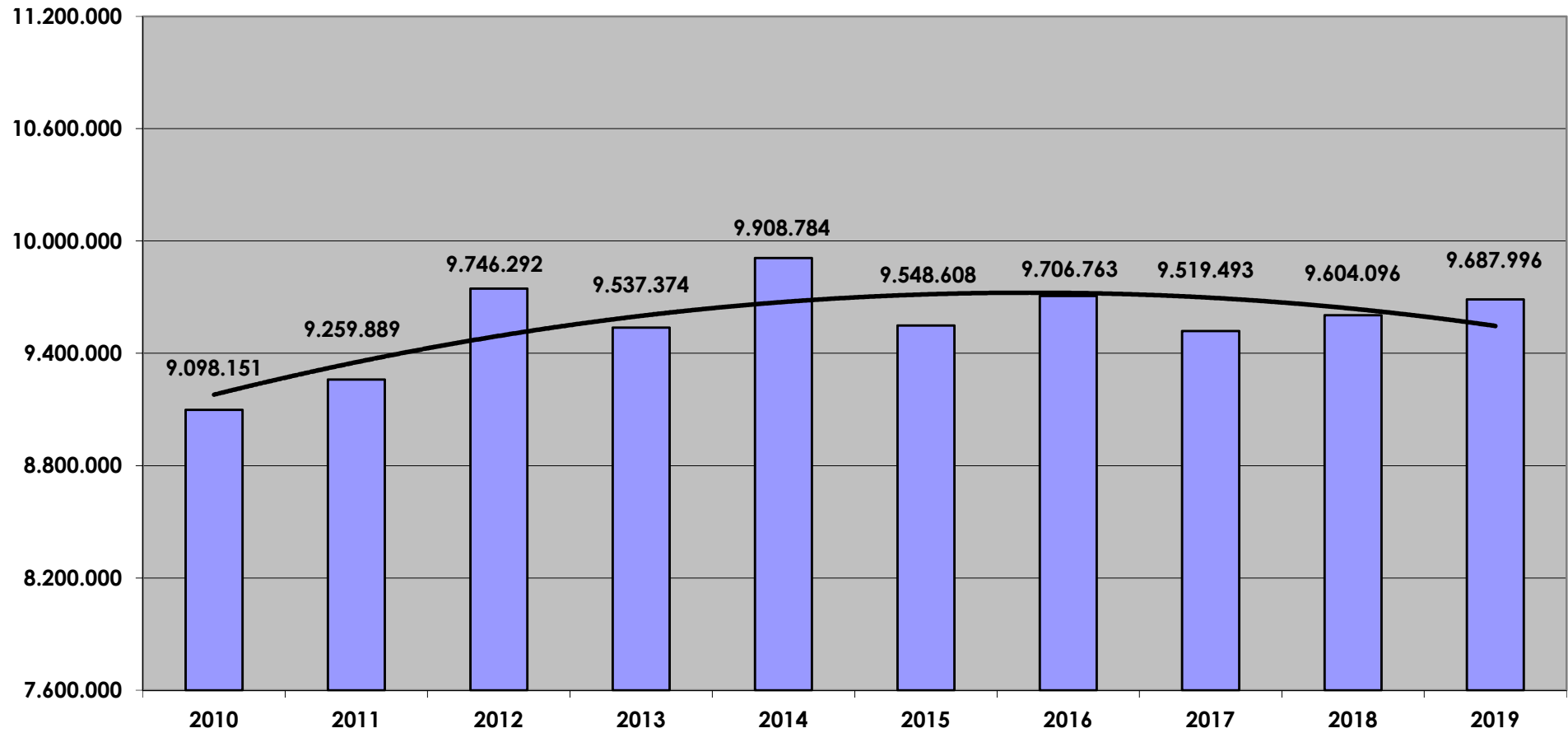


Veränderung 2010 - 2019: + 316 Geflügelhaltungen (+ 30,71 %)

Anzahl Geflügel im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

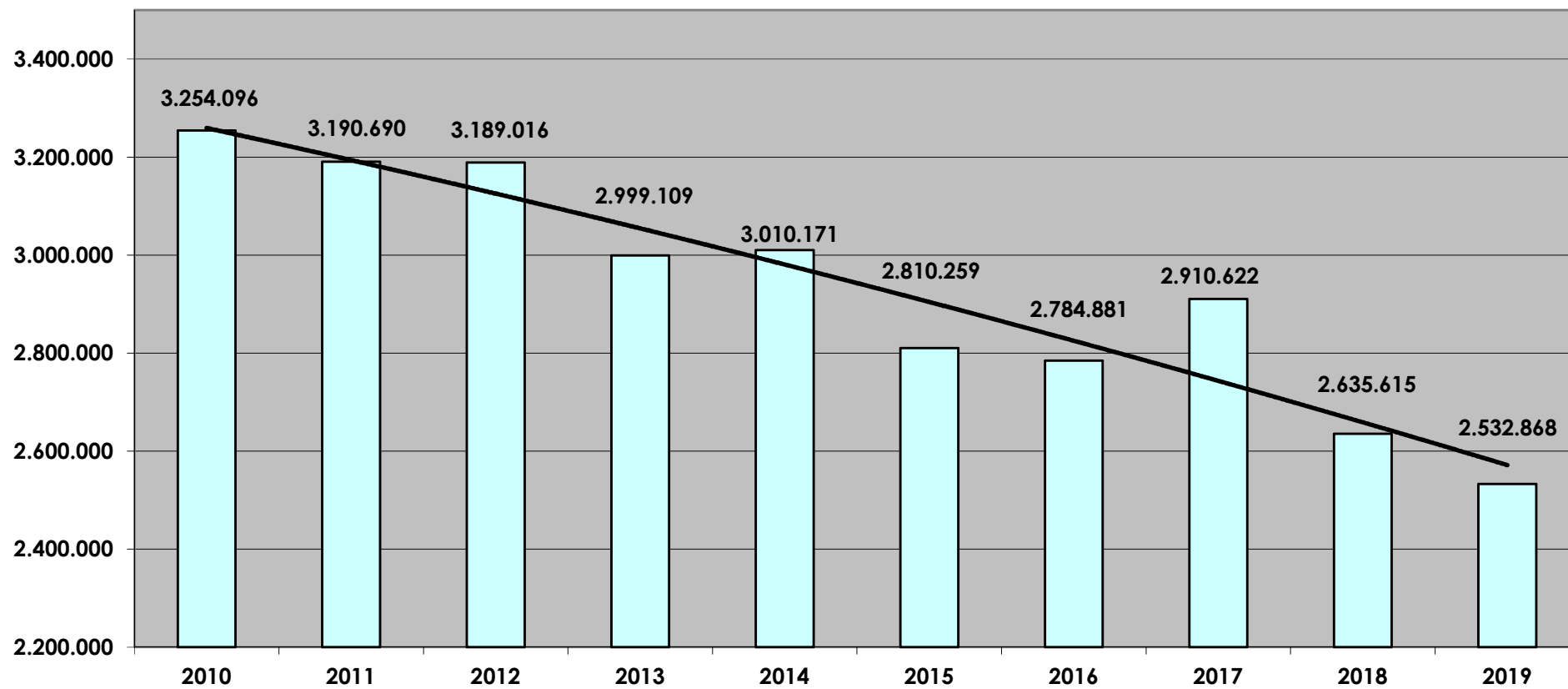


Anzahl Lege- und Masthühner im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



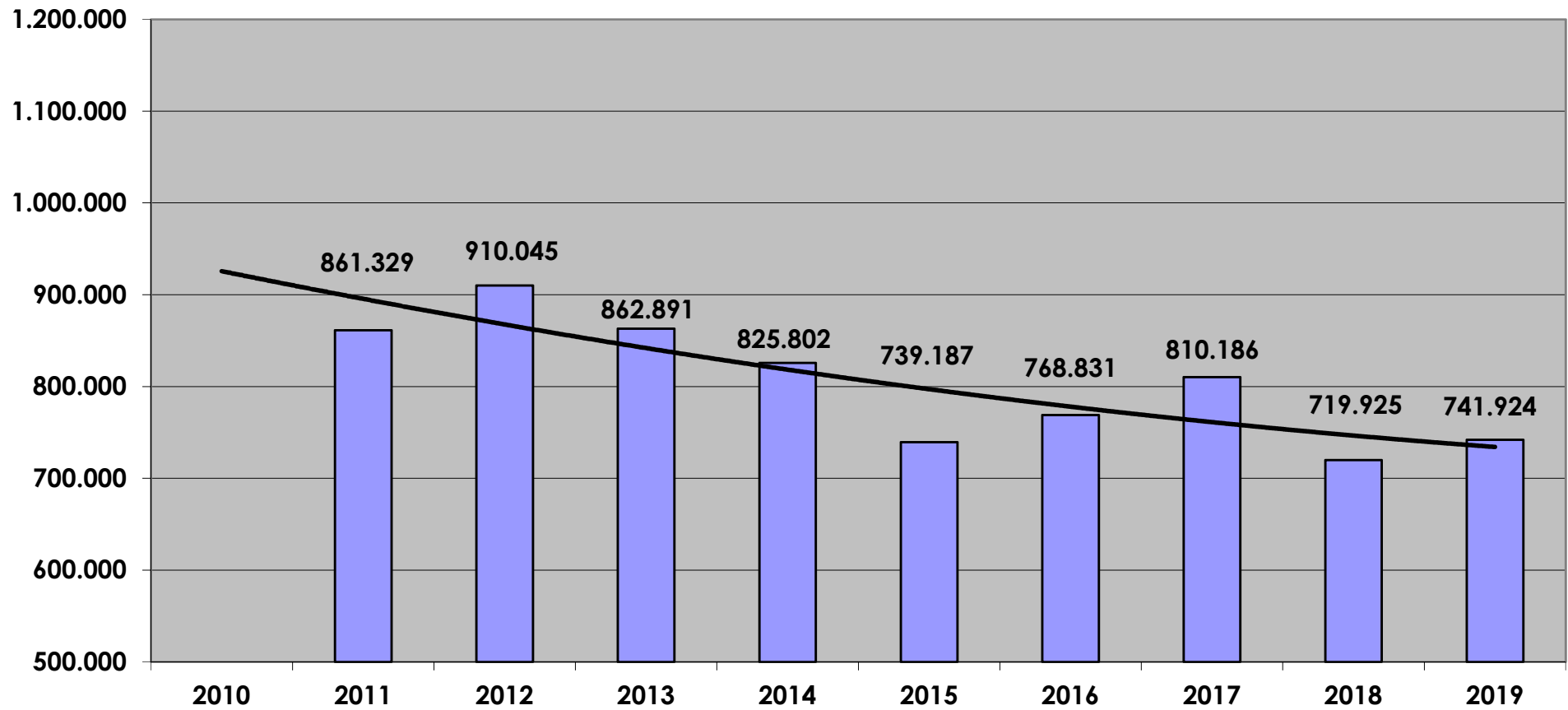
Veränderung 2010 - 2019: + 589.845 Lege- und Masthühner (+ 6,48 %)

Anzahl Puten im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



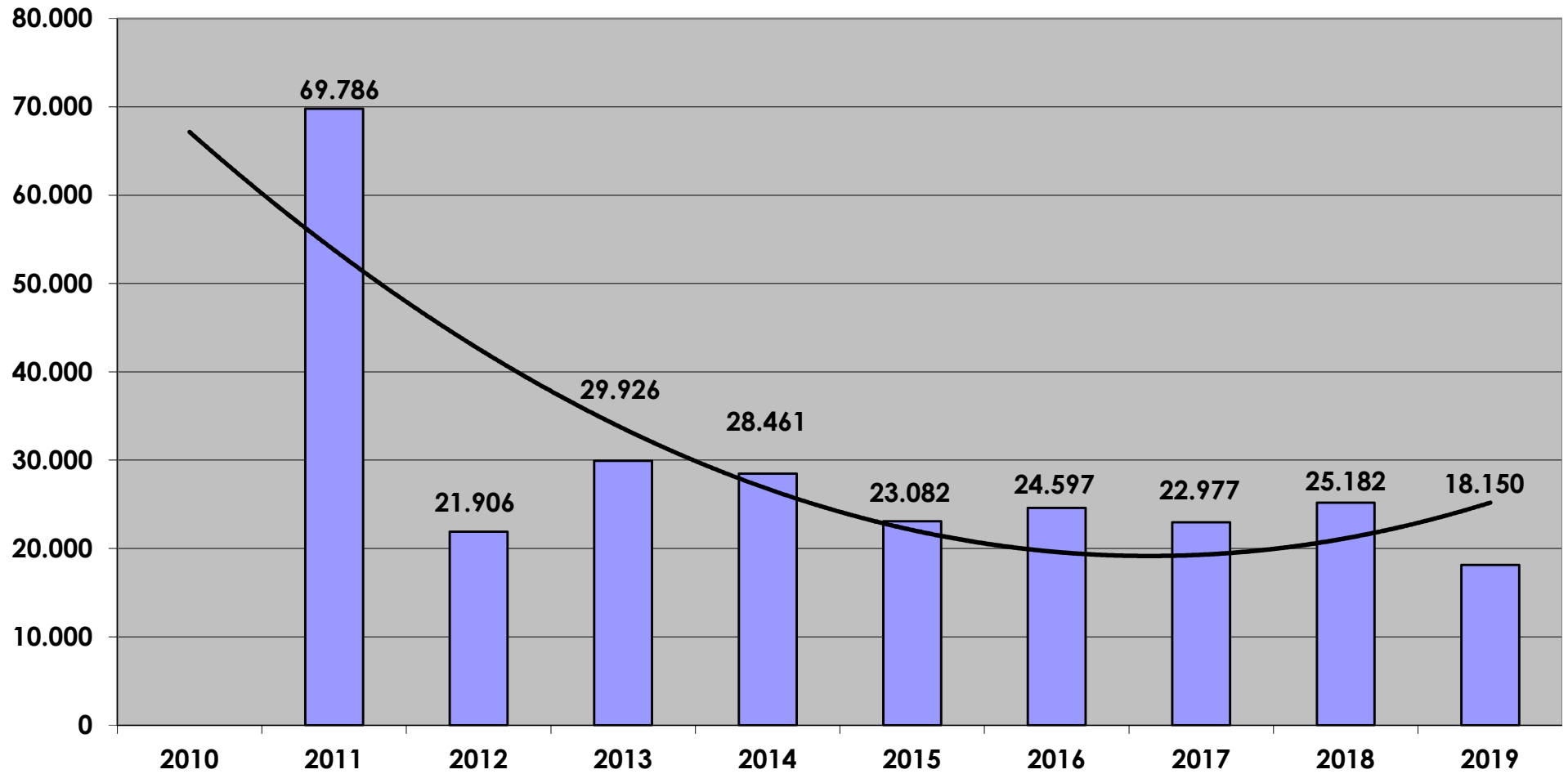
Veränderung 2010 - 2019: - 721.228 Puten (- 22,16 %)

Anzahl Enten im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

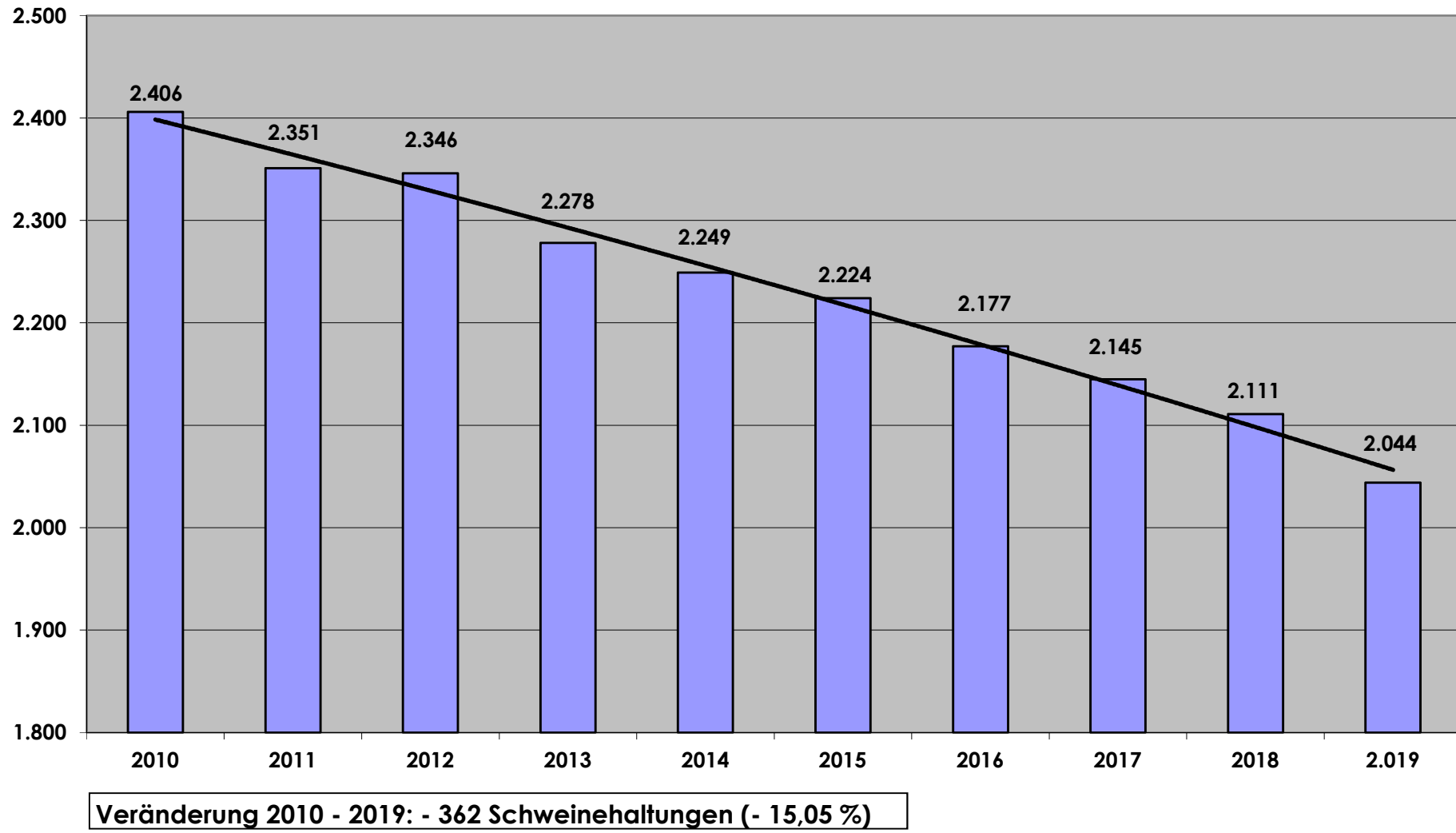


Veränderungen 2010 - 2019: - 119.405 Enten (- 13,86 %)

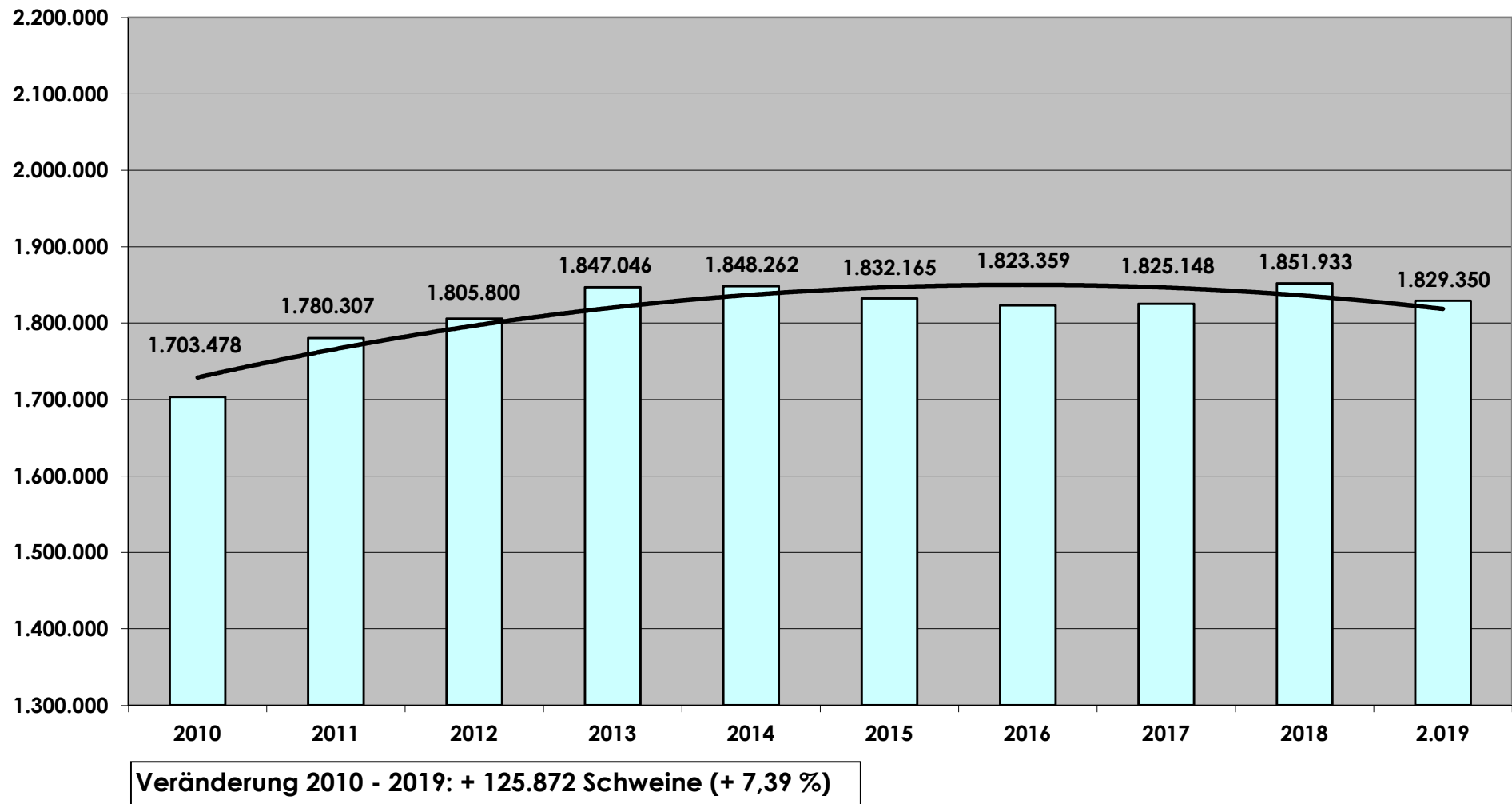
Anzahl Gänse im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



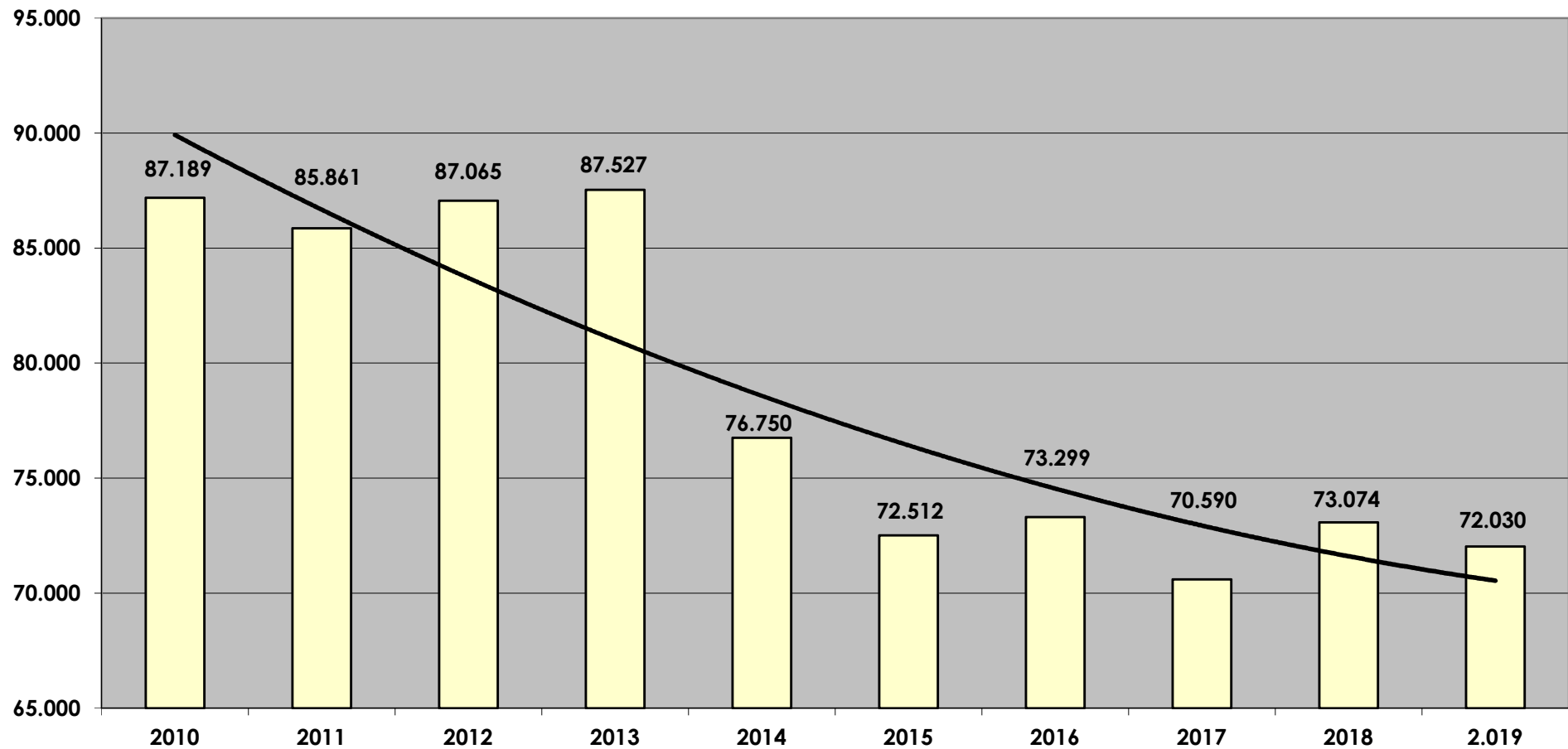
Entwicklung der Schweinehaltungen im Landkreis Cloppenburg, Jahre 2010 - 2019



Anzahl Schweine im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

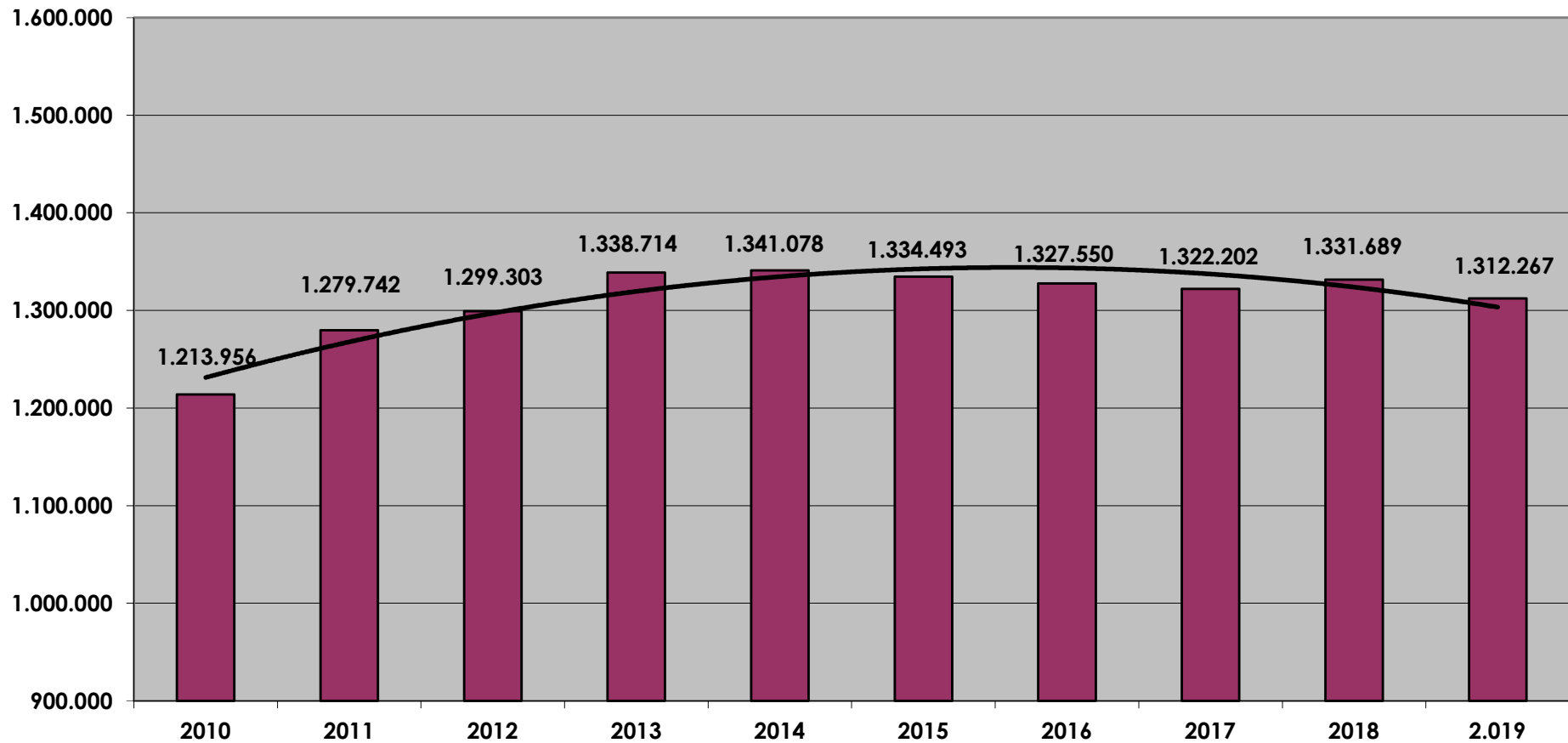


Anzahl Zuchtschweine im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



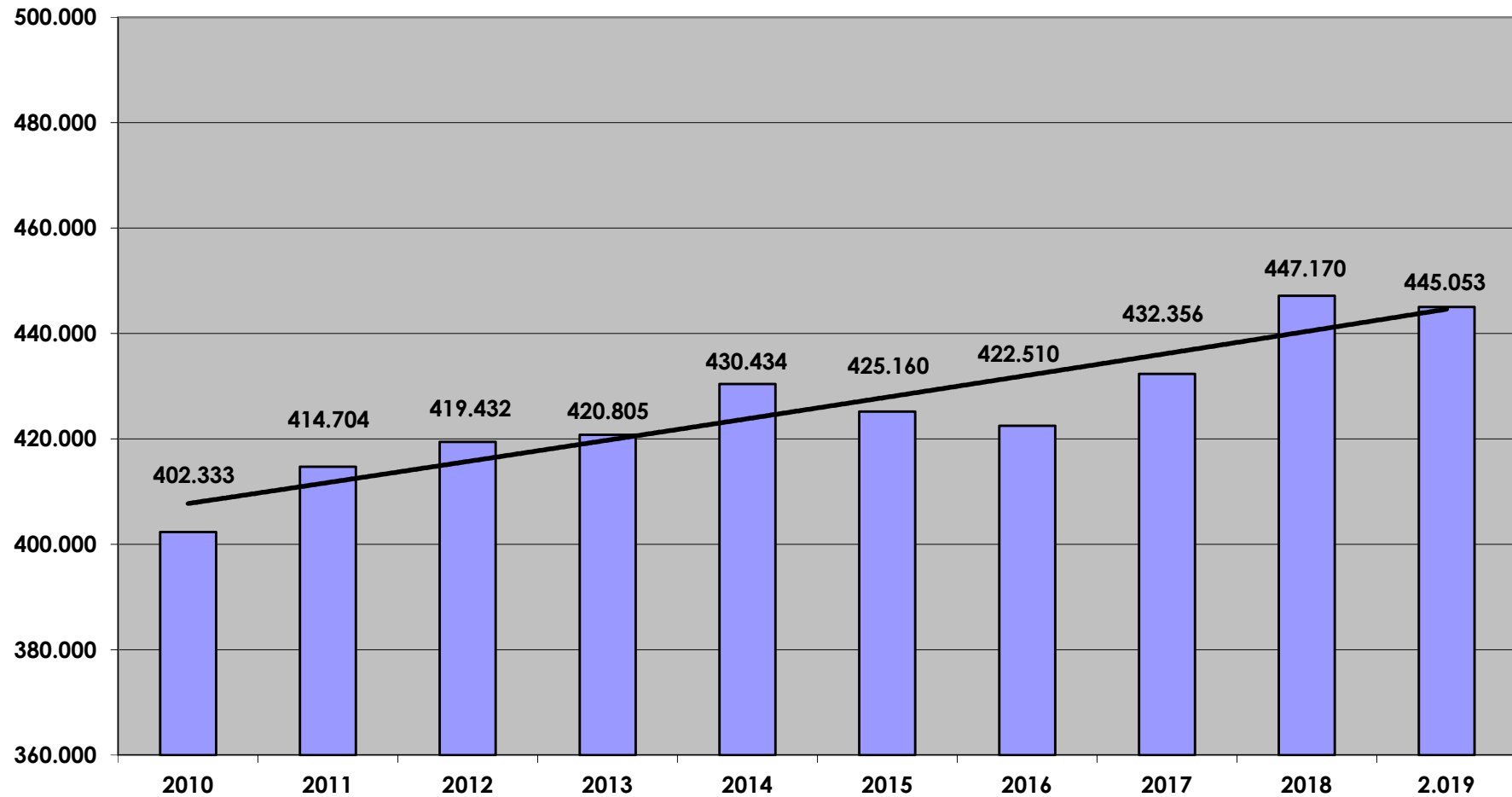
Veränderungen 2010 - 2019: -17.224 Zuchtschweine (- 19,07 %)

Anzahl Mastschweine im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



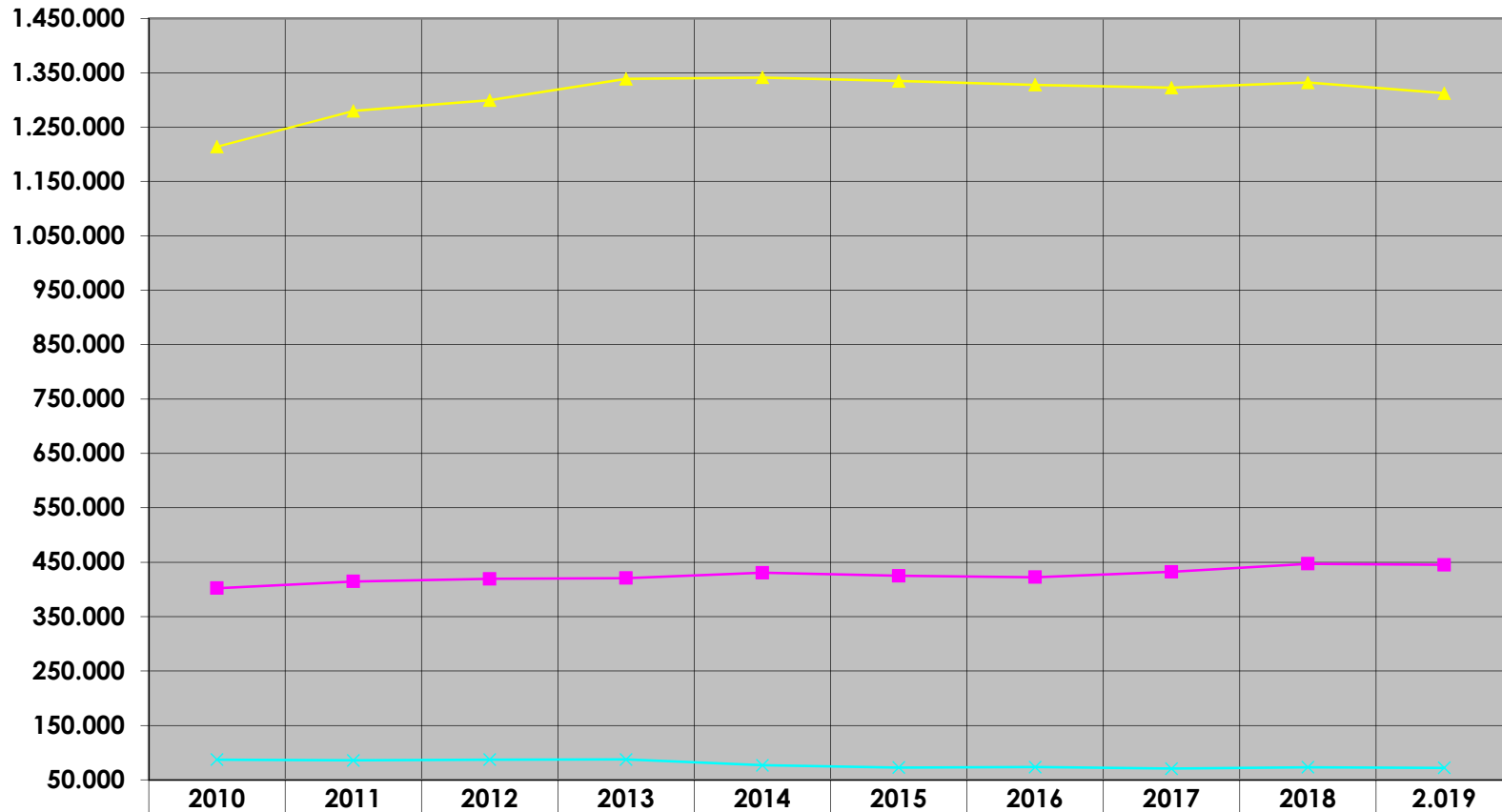
Veränderungen 2010 - 2019: + 98.311 Mastschweine (+ 8,09 %)

Anzahl Ferkel im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



Veränderungen 2010 - 2019: + 42.720 Ferkel (+ 10,62 %)

Gesamtübersicht Ferkel, Mastschweine und Zuchtschweine 2010 - 2019



■ Ferkel	402.333	414.704	419.432	420.805	430.434	425.160	422.510	432.356	447.170	445.053
▲ Mastschweine	1.213.956	1.279.742	1.299.303	1.338.714	1.341.078	1.334.493	1.327.550	1.322.202	1.331.689	1.312.267
× Zuchtschweine	87.189	85.861	87.065	87.527	76.750	72.512	73.299	70.590	73.074	72.030

Betriebe 2019

2044

Schweinemast

1794

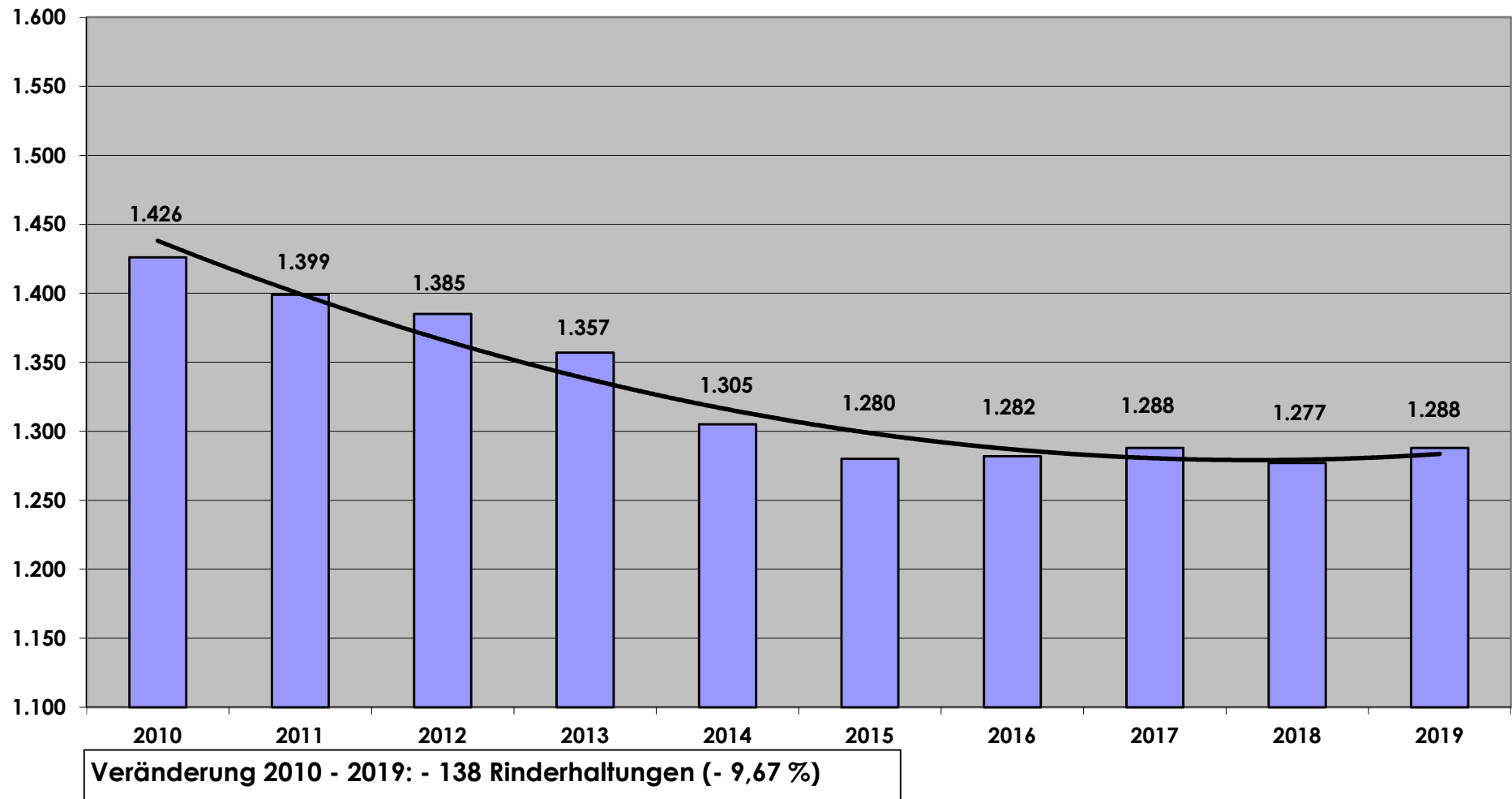
Ferkelerzeuger

147

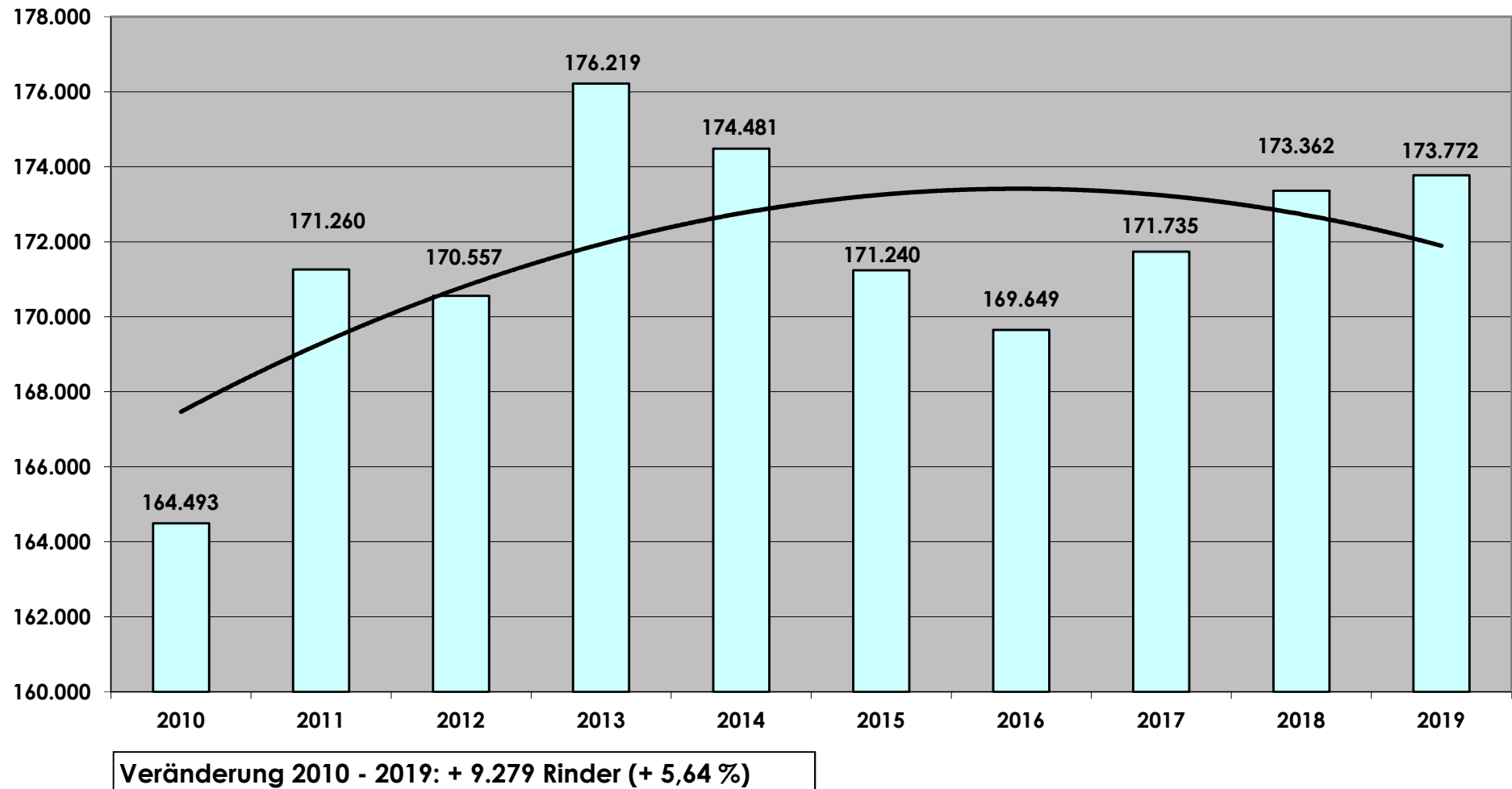
Zuchtbetriebe

103

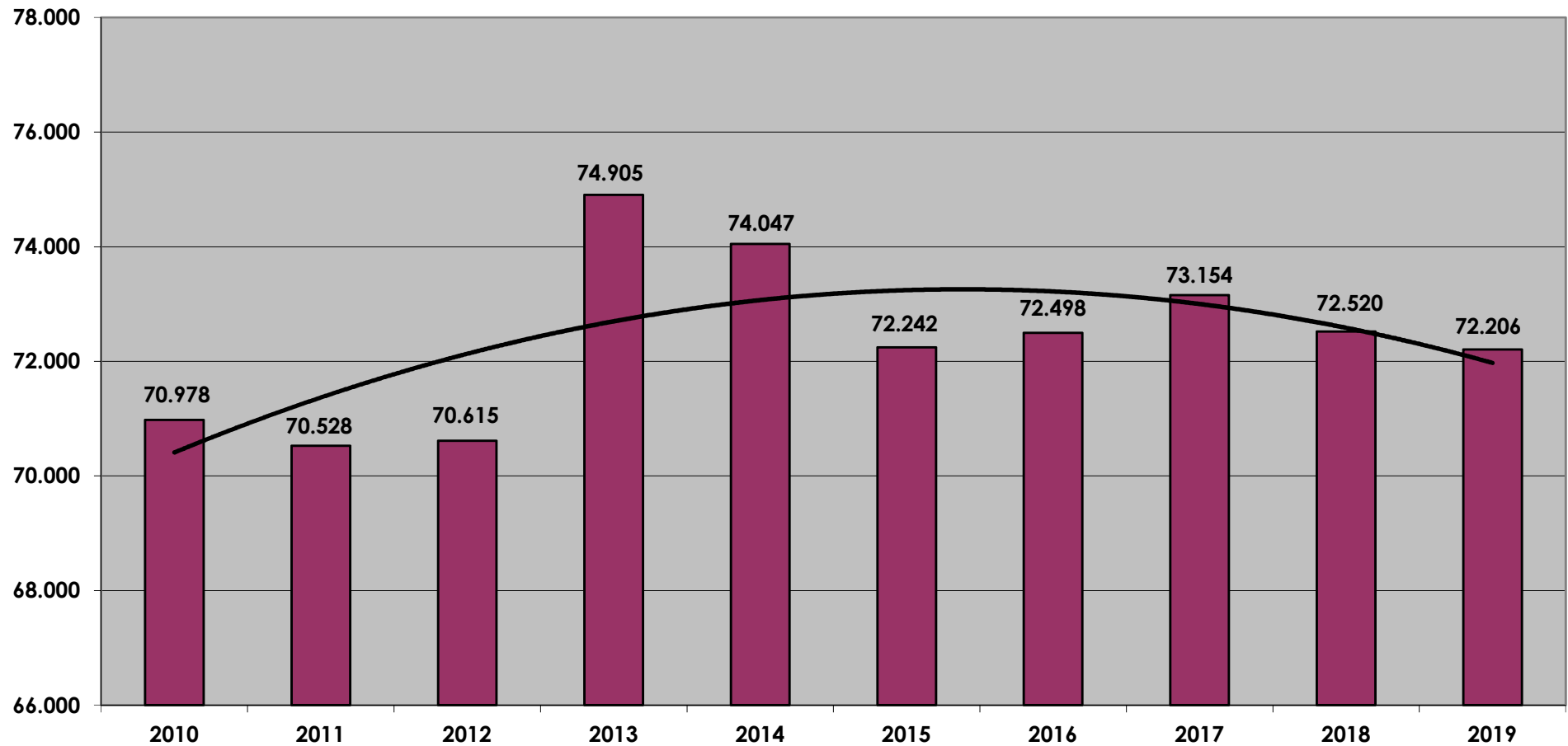
Entwicklung der Rinderhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



Anzahl Rinder gesamt im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

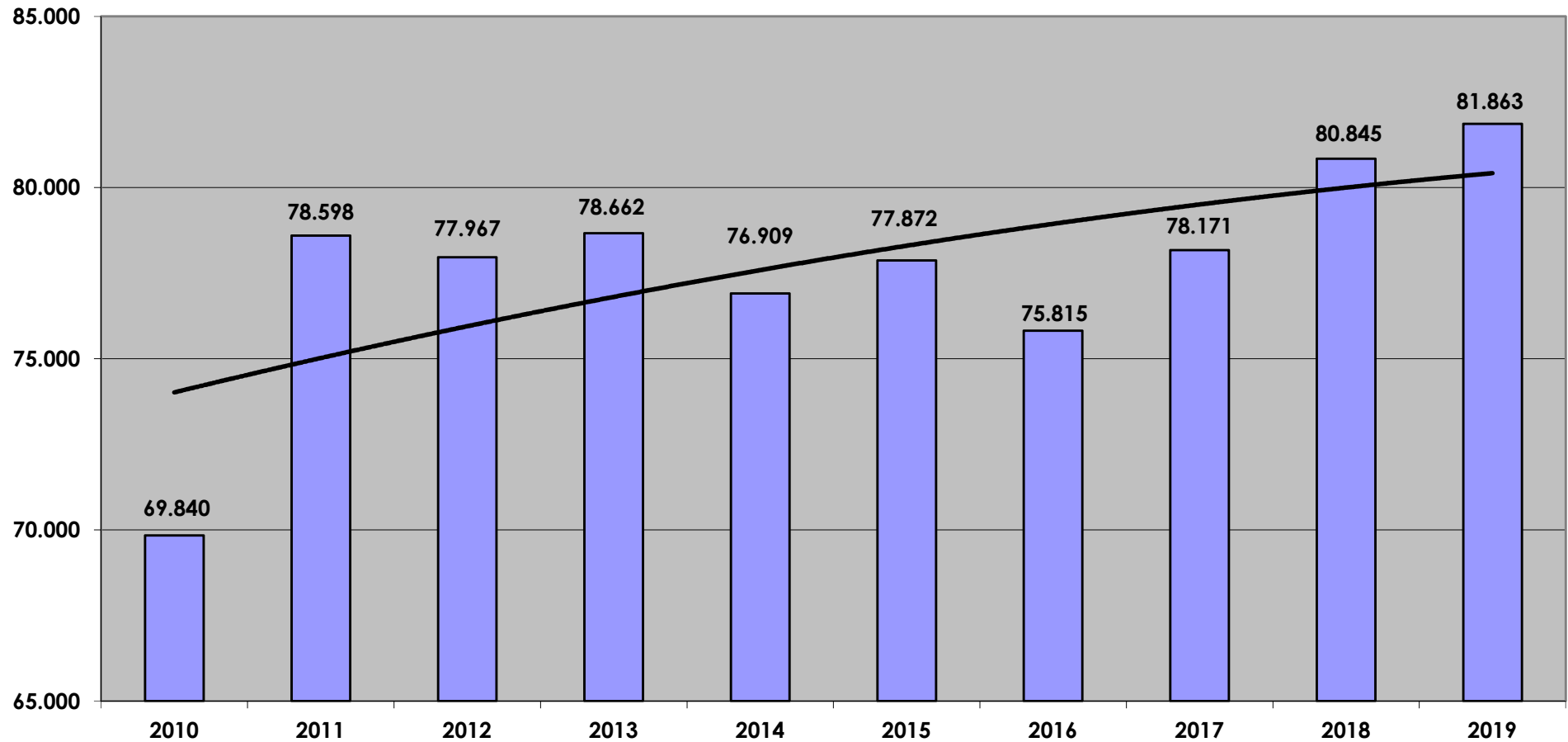


Anzahl Jung- und Mastrinder im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



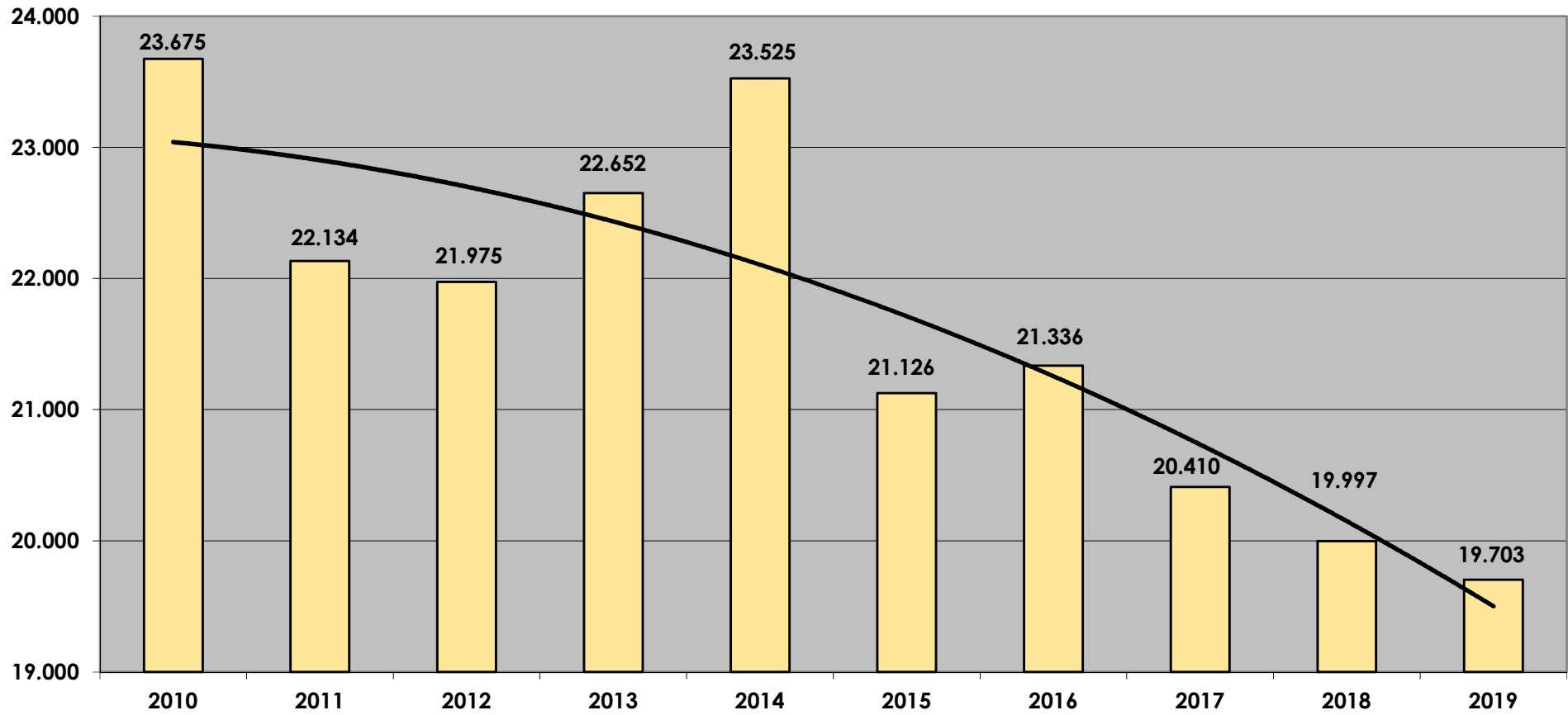
Veränderung 2010 - 2019: +1.228 Jung- und Mastrinder (+ 1,73 %)

Anzahl Kälber im Landkreis Cloppenburg 2009 - 2018



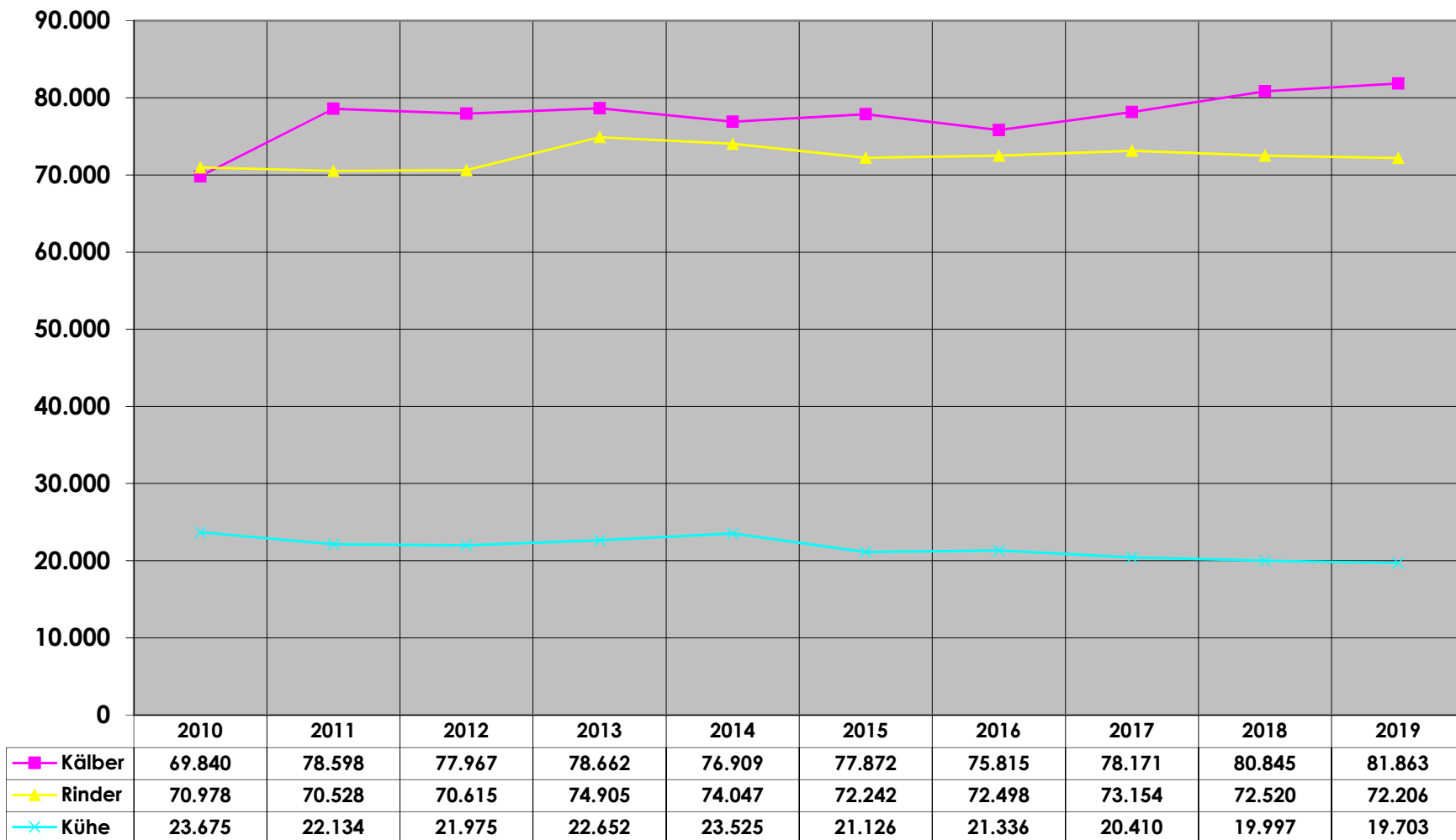
Veränderung 2010 - 2019: + 12.023 Kälber (+ 17,21 %)

Anzahl Kühe im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



Veränderung 2010 - 2019: - 3.972 Kühe (-16,77 %)

Gesamtübersicht Kälber, Rinder und Kühe 2010 - 2019



Betriebe 2019

1288

Rindermast

607

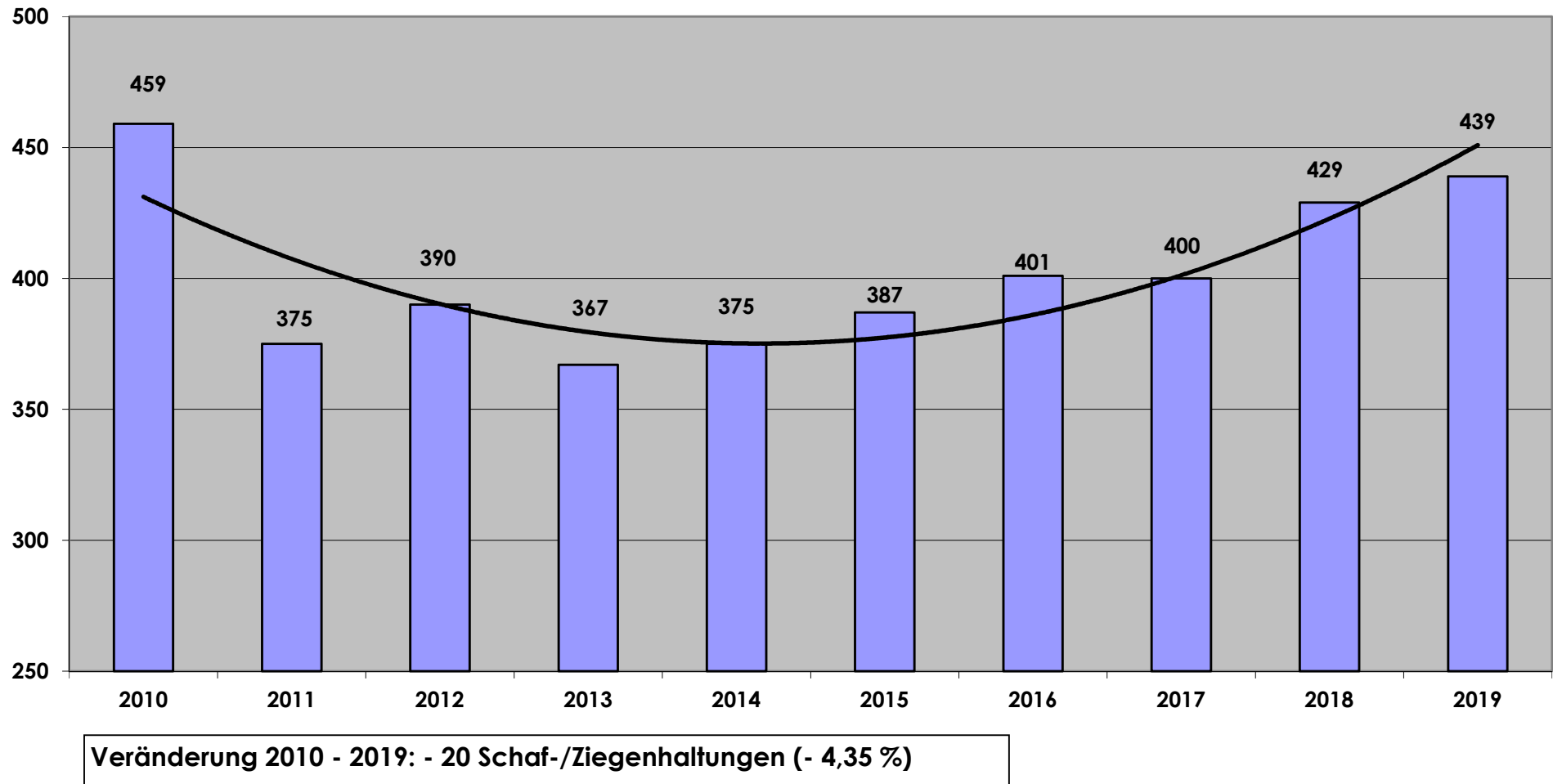
Kälbermast

188

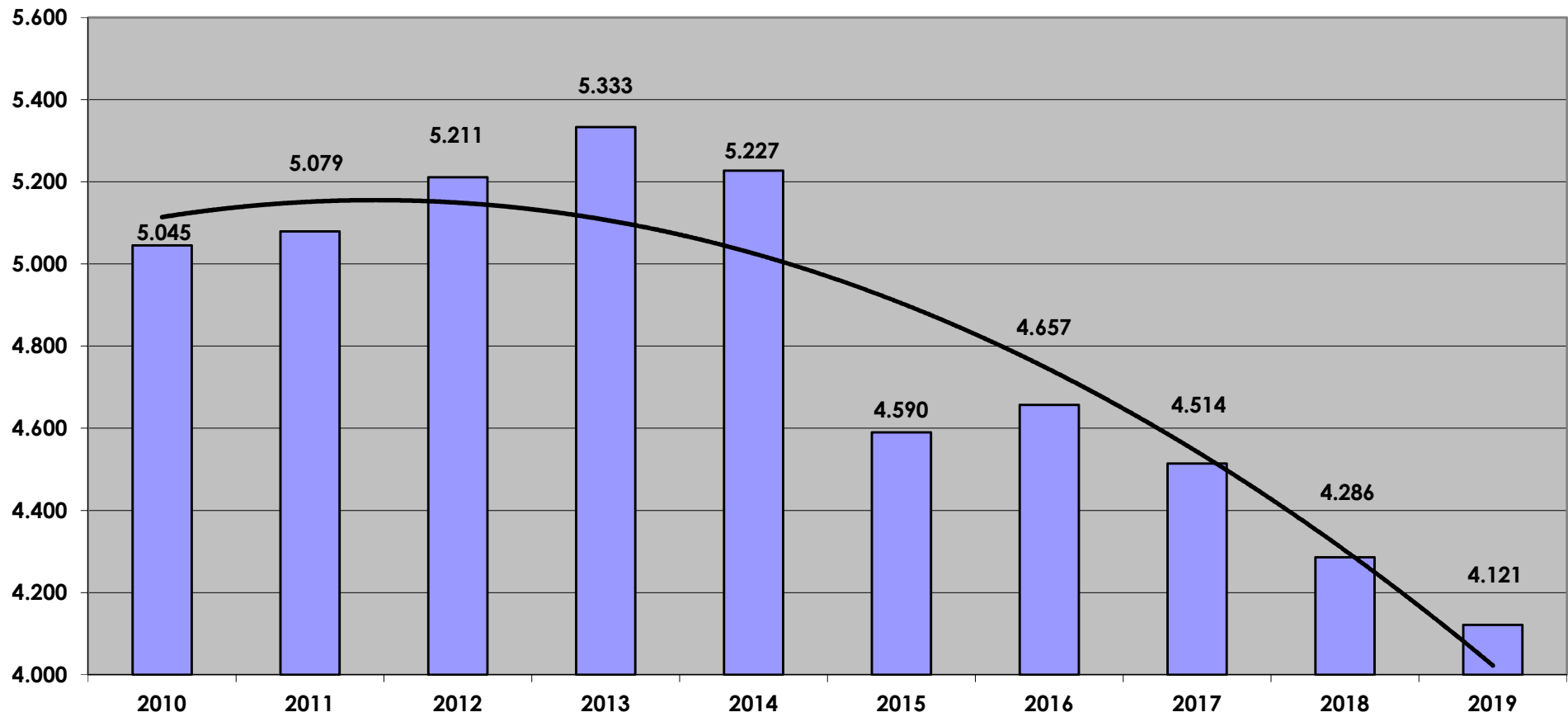
Zuchtbetriebe

493

Schaf-/Ziegenhaltungen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019

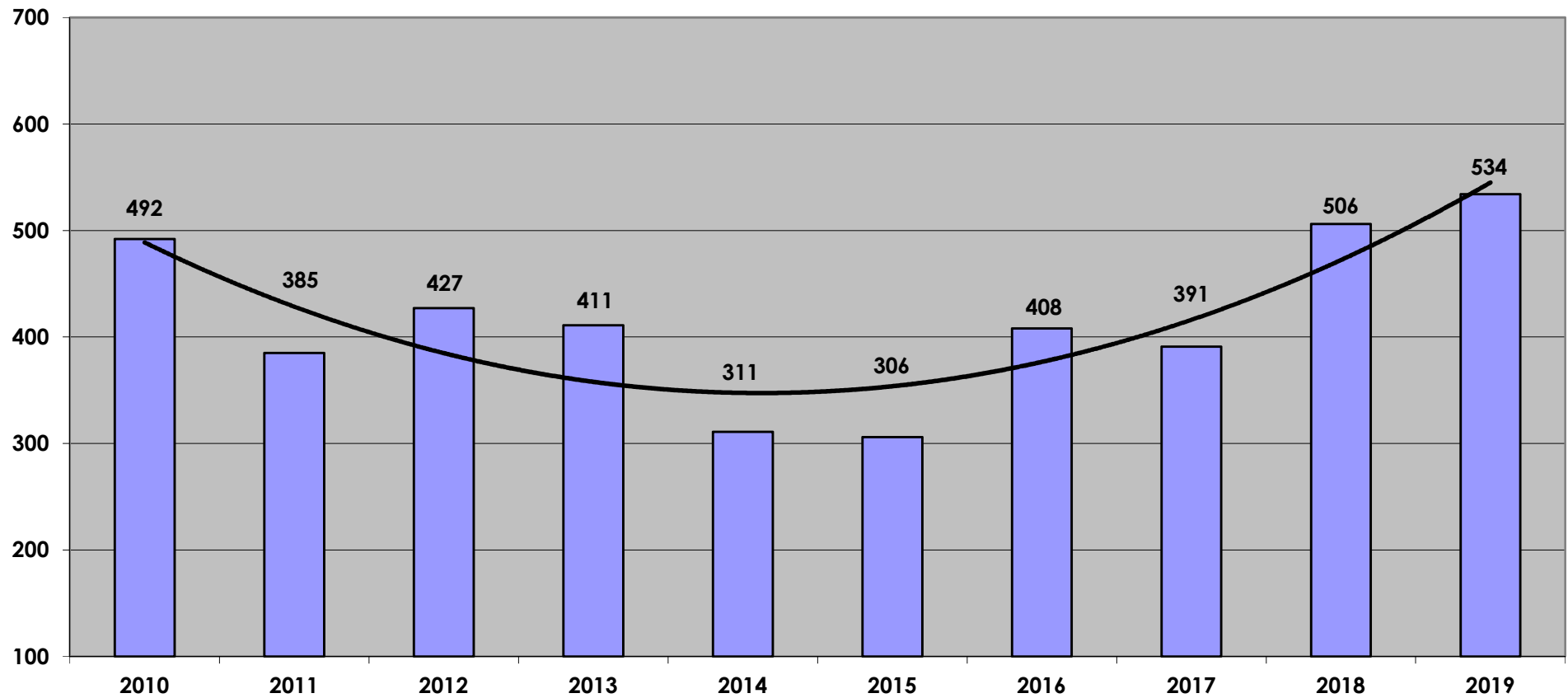


Anzahl Schafe im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



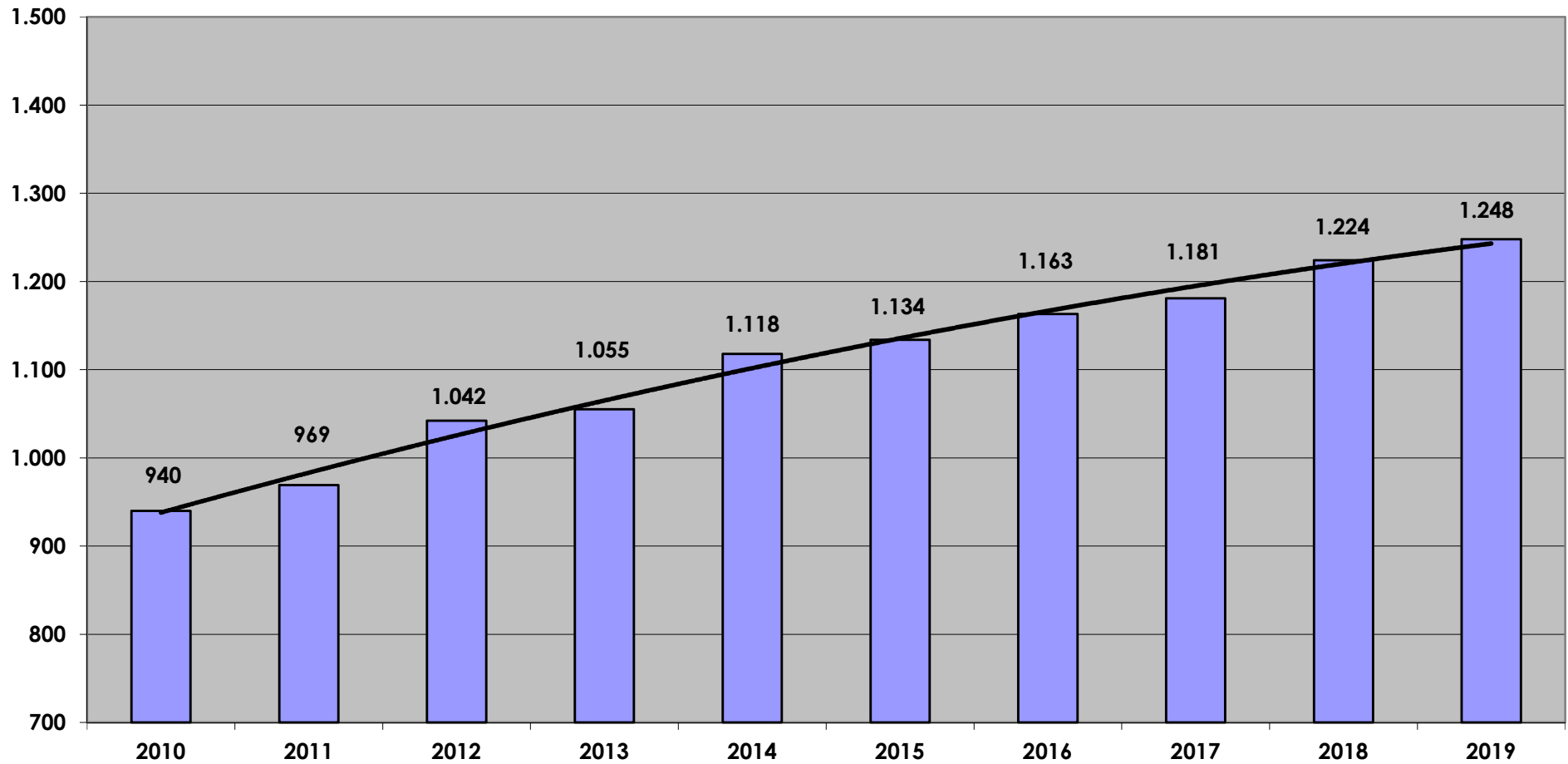
Veränderungen 2010 - 2019: - 924 Schafe (- 18,31 %)

Anzahl Ziegen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



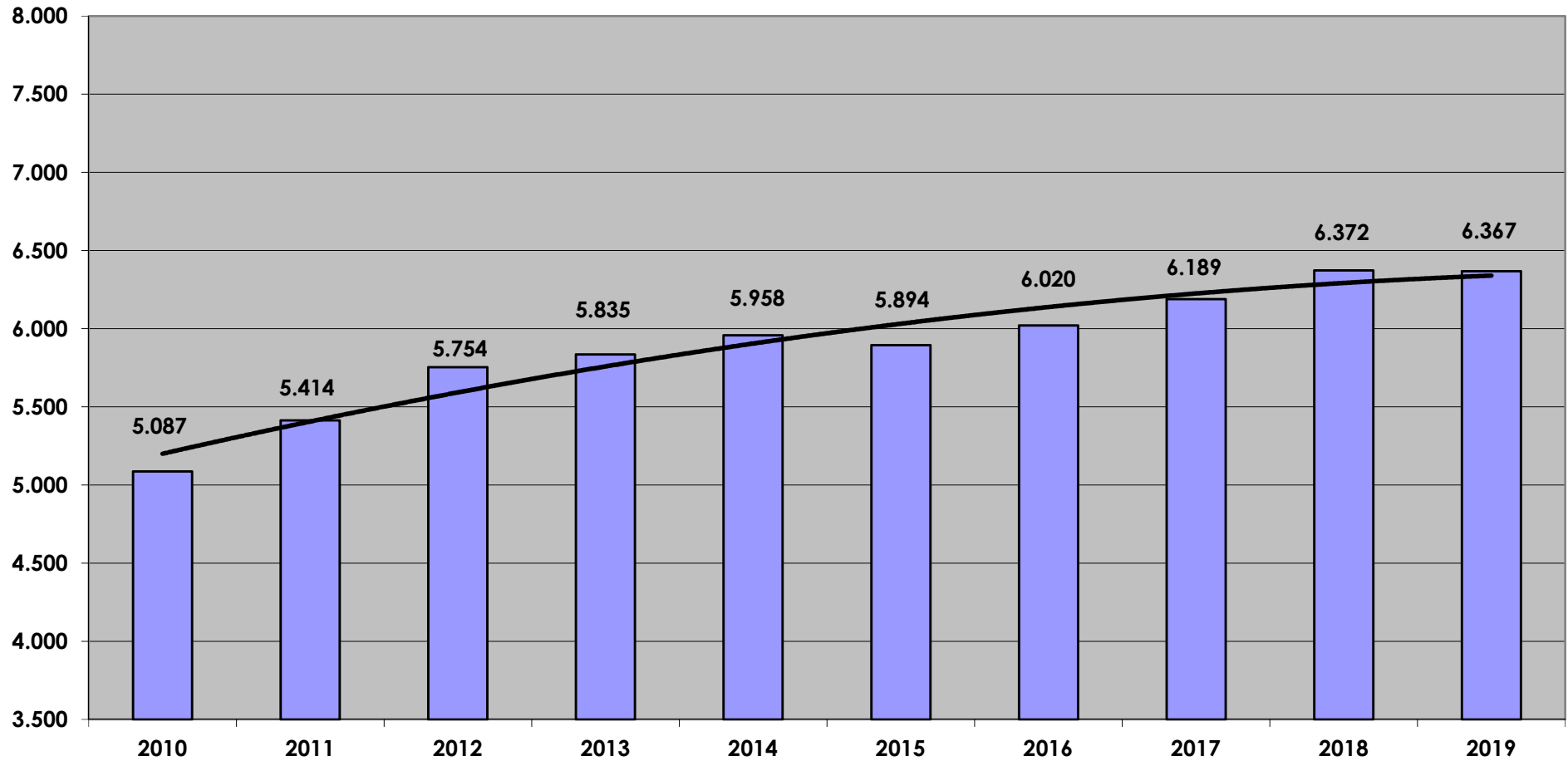
Veränderungen 2010 - 2019: + 42 Ziegen (8,53 %)

Pferdehaltungen im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



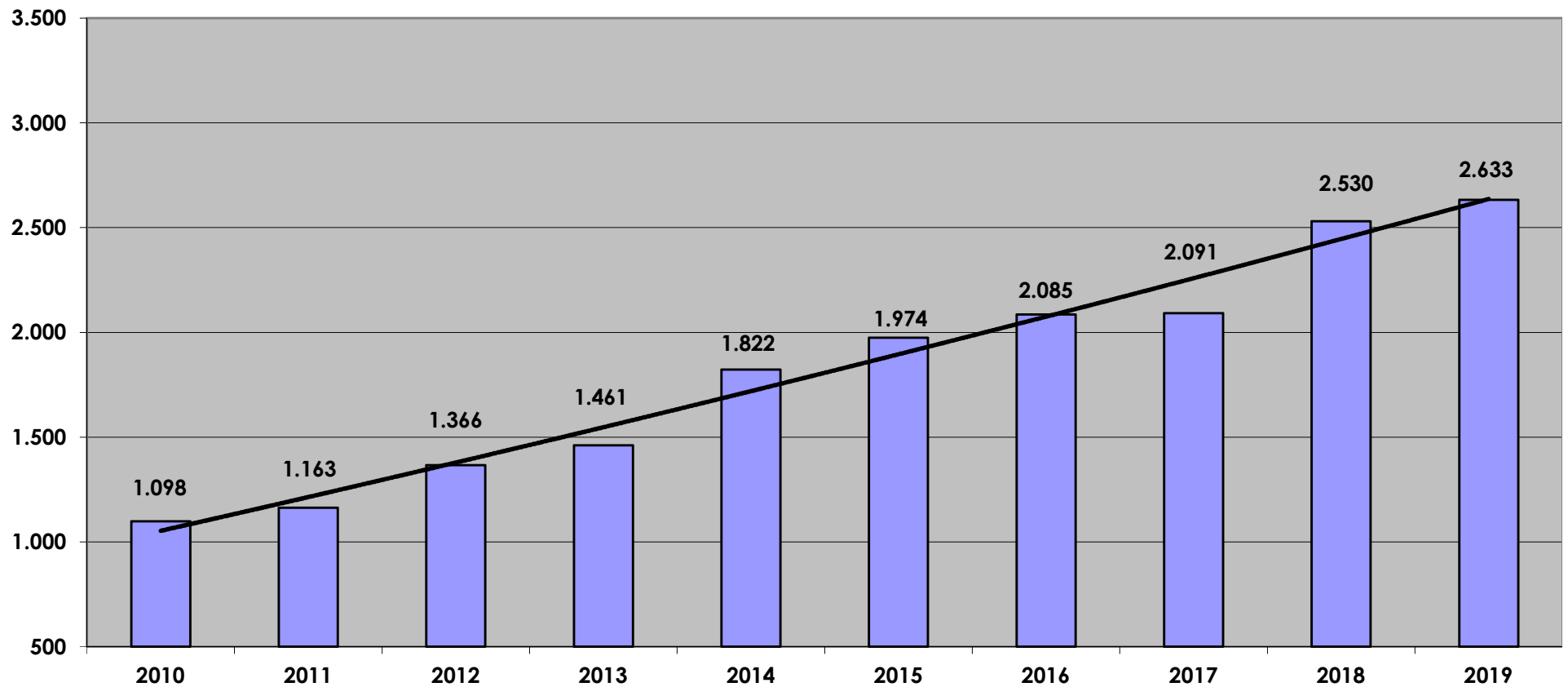
Veränderung 2010 - 2019: + 308 Pferdehaltungen (+ 32,76 %)

Anzahl Pferde im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



Veränderung 2010 - 2019: + 1.280 Pferde (+ 25,16 %)

Anzahl Bienenvölker im Landkreis Cloppenburg 2010 - 2019



Veränderungen 2010 - 2019: + 1535 Bienenvölker (+ 139,79 %)

7.

Berichterstattung

Tierschutzkontrollen

bei landwirtschaftlichen

Nutztieren

2019

Tierschutz; Bericht über die Tierschutzkontrollen bei landwirtschaftlichen Nutztieren 2019

Zu den anliegenden Einzelberichten sind die folgenden **Anmerkungen** zu beachten, ohne die sich aus den Einzelberichten nur ein unzutreffendes Bild ergeben könnte. Ich bitte daher die Einzelberichte unbedingt nur mit den Anmerkungen zu verwerten!

- Bei allen Tierarten sind Kontrollen bzgl. tierschutzrechtlicher Aspekte teilweise im Zusammenhang mit Kontrollen aufgrund anderer Rechtsvorschriften kombiniert durchgeführt worden.
- Die genannte Anzahl der Tierbestände selbst sowie die genannte Anzahl der kontrollierten Tierbestände beinhaltet nicht die tatsächlichen Betriebsstätten, sondern alle als Betriebe gemeldeten und unter einer Betriebsnummer im BALVI-Programm erfassten Bestände, d.h. auch mehrere Betriebe (zwischen 2 und 7, z.B. GbRs) innerhalb einer Betriebsstätte. Die genaue Anzahl der Betriebsstätten, die niedriger ist als die der unter einer Betriebsnummer erfassten Bestände, wäre nur mit einem immensen Aufwand zu ermitteln.
Die Differenz zwischen Betrieben und Betriebsstätten liegt am höchsten in der Schweinehaltung, gefolgt von der Kälberhaltung.

Mitteilungen zur Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und Kontrollregelungen im Jahr 2019

Kontrolltätigkeiten

Der Soll/ Ist Abgleich hat ergeben, dass die angestrebten Kontrollquoten erfüllt wurden.

Viele Betriebe mussten aufgrund von Mängeln mehrfach kontrolliert werden.

Analyse

Ebenso wie bereits in den Vorjahren mussten im Landkreis Cloppenburg auch im Jahr 2019 Betriebe wegen schwerwiegender Mängel mehrfach in einem engmaschigen Kontrollintervall in 2 bis 4 monatigen Rhythmus nachkontrolliert werden. Andere Betriebe werden mindestens halbjährlich kontrolliert, um sicher zu stellen, dass in früheren Jahren aufgetretene Mängel sich nicht wiederholen.

- zur Kategorie Schweine

Die festgestellten Mängel betreffen nach wie vor die ungenügende Absonderung und Behandlung kranker Tiere, nicht ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten. Etliche Mängel treten auch im Bereich Gebäude und Unterbringung sowie in der Ausführung des Bodens auf.

- Zur Kategorie Rinder

Bei der Kontrolle von Milchviehbetrieben wurden wie im Vorjahr Mängel in der Unterbringung festgestellt, vor allem mangelnde Sauberkeit wurde bemängelt. Auch bei Mastbullen und Milchkühen wurde oft eine unzureichende Absonderung und (tierärztliche) Versorgung kranker und verletzter Tiere festgestellt. Daneben ist die Besatzdichte insbesondere in Mastbullenbeständen ein Grund für verwaltungsrechtliche Maßnahmen.

Aktionsplan/ Maßnahmen:

1. Gemeinsam mit dem Kreislandvolk und der tierärztlichen Kreisstelle wurden wiederum 2019 Fortbildungsveranstaltungen für Landwirte und praktizierende Tierärzte im Landkreis angeboten. Themen dieser Veranstaltungen waren u.a. der Umgang mit kranken und verletzten Tieren bei Rind und Schwein und die Anforderungen an die Haltung von Kälbern und Mastbullen. Diese Veranstaltungen werden im Jahr 2020 fortgeführt. Die Vorträge finden sich auch im Downloadangebot auf der Homepage des Landkreises.
2. Im Jahr 2019 aufgefallene Betriebe wurden auf die eventuell gegebene CC-Relevanz der Verstöße hingewiesen. Auch von der Cross Check Regelung wird Gebrauch gemacht.
3. Im Einzelfall wird durch Nachkontrollen sichergestellt, dass die festgestellten Mängel abgestellt werden und sich möglichst nicht wiederholen.
4. Nutzung der schriftlichen Anhörungen nach § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz in den Fällen, in denen sich die Landwirte nicht bereitwillig und schnell um die Abstellung festgestellter Mängel kümmern.
5. In den Fällen, in denen die Landwirte ggf. gemeinsam mit bestandsbetreuenden Tierärzten, landwirtschaftlichen Beratern oder auch Rechtsanwälten ein plausibles, tragfähiges Konzept zur Mängelabstellung vorlegen, wird auf die Anhörung nach § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz zunächst verzichtet und die Umsetzung des Konzeptes durch Nachkontrollen und tierärztliche Berichterstattung begleitet.
6. Wie in den Vorjahren werden Ordnungswidrigkeitenverfahren bereits bei der ersten Feststellung von mehreren bzw. schwerwiegenderen Mängeln eingeleitet und / oder Verfügungen erlassen, insbesondere im Bereich der Rinder- und Schweinehaltung. Von der mündlichen Belehrung wird nur bei der Feststellung leichter Mängel Gebrauch gemacht. Die wiederholten Nachkontrollen und die Beratung in Hinblick auf betriebswirtschaftlich zu fällende Entscheidungen ist für die kontrollierenden Tierärzte ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit geworden und mit einem großen Zeitaufwand verbunden. Durch die in vielen Fällen auch erkennbare psychische Belastung der Tierhalter kommt es für die kontrollierenden Tierärzte leider häufiger zu schwierigen Situationen in den Betrieben. Diese Situation führte auch zu einer verstärkten Belastung der mit den Kontrollen betrauten Tierärzten und Tierärztinnen. Für diese Tierärzte wurde die Möglichkeit der Supervision geschaffen, die Termine finden 8 x im Jahr statt.
7. Die vollständige Erfassung aller Mängel und die ausreichend verwertbare Dokumentation durch konkrete Beschreibung und/oder Bild- und Videodokumentation werden weiter optimiert, damit insbesondere erlassene Bescheide und Verfügungen einer gerichtlichen Überprüfung standhalten. Mit Hilfe eines „Ablaufplans“ wird innerhalb des Landkreises die Vorgehensweise zur Bearbeitung aller Kontrollen optimiert.
8. Fortgesetzte Einbindung der in der Geflügellebenduntersuchung tätigen Tierärzte unter Verwendung einer Checkliste zur Dokumentation der Haltungsbedingungen in den Geflügelbetrieben, verbunden mit einer weiteren Schulung der Tierärzte.
9. Seit 2014 wird in der Abteilung Tierschutz/Tiergesundheit ein weiterer Tierarzt speziell mit der Kontrolle der Geflügelbetriebe betraut. Dieser führt eine Kontrolle während des Mastdurchgangs oder im Rahmen der Schlachtgeflügellebenduntersuchung durch.

10. Durch die seit Mitte 2014 durchgeführte Bearbeitung von Meldungen der Schlachthöfe auf der Basis des § 20 der Tierschutz-Nutztierhaltungs-Verordnung und des Putengesundheits-Kontrollprogramms wurden in den geflügelhaltenden Betrieben Verbesserungen u.a. im Bereich des Einstreumanagements, der Fußballengesundheit und damit für den Schutz der Tiere erreicht. Werden bei geschlachteten Tieren über die Erhebung von Tierschutzindikatoren Mängel festgestellt, erfolgt eine Information an die Tierhalter sowie die Anforderung von Konzepten, ein Beratungsgespräch mit dem Landwirt, intensive Kontrollen und bei wiederholten und schweren Verstößen die Anordnung geeigneter Maßnahmen, um die Mängel zu beseitigen. Die Umsetzung der Konzepte wird konsequent nachkontrolliert. Die Bemühungen der Tierhalter und die kooperative Zusammenarbeit mit den Amtsveterinären haben zu einer spürbaren Verbesserung der Befunde in den betroffenen Betrieben geführt und machten einschneidende verwaltungsrechtliche Maßnahmen sehr wenigen Fällen notwendig. Dieses Vorgehen wird im Jahr 2020 beibehalten und im Bereich der Putenhaltung weiter ausgedehnt, sobald Meldungen im Rahmen des Putengesundheitsprogramms vorliegen.
11. Einbeziehen der auf den Rinder- und Schweineschlachthöfen aufgefallenen Betriebe in die risikobasierte Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe, verbunden mit einer weiteren Schulung der Tierärzte. Seit 2011 werden bei der Anlieferung an den im Landkreis ansässigen Schlachthöfen für Rinder und Schweine neben den fleischhygienerechtlichen Befunden zunehmend Daten zur Transport- und Schlachtfähigkeit erhoben. Das Personal (Amtliche Tierärzte und amtliche Fachassistenten) wird jährlich geschult, um Befunde einheitlich und vollständig zu erfassen und Verstöße an das Veterinäramt zu übermitteln. Dabei handelt es sich sowohl um Verstöße gegen die VO(EG) 1/2005 als auch gegen das Tierschutzgesetz. Die Daten werden für die Einleitung von Verfahren bzw. zur Weiterleitung an die zuständigen Behörden und für die risikobasierte Auswahl der zu kontrollierenden Betriebe genutzt.
12. Im Bereich der Mastrinderhaltung stehen seit Ende 2015 intensive Bemühungen zur Umsetzung einer artgerechteren Unterbringung auf weicher Liegefläche im Vordergrund. Hierzu wurde durch Festlegung der Anforderungen und die Information der Architekten und Landwirte erreicht, dass bei Neu- und Umbauten von Mastkälbern und Mastbullen keine Beton-Vollspaltenböden ohne weiche Auflage mehr zum Einsatz kommen. Als Alternativen kommen hier Gummiböden oder Strohställe in Betracht. Im Bereich der Mastbullenhaltung wurden so die Haltungsbedingungen in vielen Betrieben verbessert. Diese Bemühungen werden weiter fortgesetzt, unterstützt durch die inzwischen veröffentlichte Leitlinie für die Mastbullenhaltung.
13. Für eine Risikoorientierte Auswahl von Rinder haltenden Betrieben werden seit 2017 auch Erkenntnisse aus den Zerlegungen in der Oldenburger Fleischmehlfabrik genutzt. Im Bereich der Schweinehaltungen können durch (gezielte) Auswahl von Monitoringbetrieben ebenfalls Erkenntnisse über ggf. tierschutzrelevante Verstöße gesammelt werden.

Informationen gemäß Art. 8 der Entscheidung der Kommission (2006/778/EG)

Tabelle 2

Landkreis: Cloppenburg 2019

Anzahl		Tierkategorie	Rinder (Kälber ausgenommen)	Schafe	Ziegen	Hausgeflügel (*)	Laufvögel	Enten	Gänse	Pelztiere	Truthühner
1	Kontrollpflichtige Betriebe		1.120	346	132	215	0	262	150	0	248
2	Kontrollierte Betriebe		110	5	1	81		29	3		85
3	Betriebe ohne Beanstandung		71	2	0	68		29	3		78
Zahl der Verstöße wegen											
4	Personal		2			1					1
5	Kontrollen		16	1		1					3
6	Aufzeichnungen				1	2					2
7	Bewegungsfreiheit		16			2					2
8	Gebäude und Unterbringung		15	2		7					
9	Automatische und mechanische Anlagen										
10	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe		1	1							
11	Verstümmelungen										
12	Zuchtmethoden										
13	Verstoß A		10	2	1	11					6
14	Verstoß B										
15	Verstoß C		29	1		2					1
(*) Geflügel der Spezies Gallus gallus mit Ausnahme von Legehennen											

Informationen gemäß Artikel 8 der Entscheidung der Kommission (2006/778/EG)

Tabelle 1

Bundesland: Cloppenburg 2019

Tierkategorie		Legehennen				Kälber	Schweine
		Freilandhaltung	Bodenhaltung	ausgestaltete Käfige	nicht ausgestaltete Käfige		
Anzahl	Haltungssystem						
1	Kontrollpflichtige Betriebe	9	26	1	0	54	2.108
2	Kontrollierte Betriebe	6	3	0	0	5	154
3	Betriebe ohne Beanstandung	6	3			4	91
Zahl der Verstöße wegen							
4	Personal						3
5	Kontrollen						23
6	Aufzeichnungen						
7	Bewegungsfreiheit						
8	Besatzdichte						1
9	Gebäude und Unterbringung						11
10	Mindestbeleuchtung						4
11	Böden (für Schweine)						10
12	Einstreu						27
13	Automatische und mechanische Anlagen						
14	Füttern, Tränken und beigefügte Stoffe					1	8
15	Hämoglobinwert (Kälber)						
16	Faserhaltiges Raufutter (Kälber und Sauen)						
17	Verstümmelungen						
18	Zuchtmethoden						
19	Verstoß A					1	34
20	Verstoß B						0
21	Verstoß C						29

Tabelle 1
Arten von gemäß Artikel 27 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 durchgeführten nichtdiskriminierenden Kontrollen

Abschnitt A: Anzahl der nichtdiskriminierenden Kontrollen durch die zuständige Behörde

Abschnitt B: Anzahl der im Rahmen nichtdiskriminierender Kontrollen überprüften Tiere, Transportmittel und Begleitpapiere

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Abschnitt A																					
Anzahl der nichtdiskriminierenden Kontrollen	31	17		50	231		1			507				742							
Abschnitt B																					
i) Tiere	937	498		8475	30820		38			1141				6,6E+07							
ii) Transportmittel	31	17		50	231		1			507				742							
iii) Begleitpapiere	31	17	21	50	231		1		1	507				742							

i), ii), iii) siehe Artikel 2 Abs. 1 b), Durchführungsbeschluss der Kommission (2013/188/EU)

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb

Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)

Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Tabelle 2
Kategorien und Anzahl der im Rahmen der nichtdiskriminierenden Kontrollen gemäß Artikel 27 Absatz 1 der
Verordnung (EG) Nr. 1/2005 festgestellten Verstöße gegen diese

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Verstoßkategorie (**)																					
1. Transportfähigkeit der Tiere		1		44	2																
a) krank/ verletzt		1		44	1																
b) zu jung																					
c) Gravidität ≥ 90%																					
d) Sonstiges					1																
2. Transportpraxis, Raumangebot, Höhe		1		3	23																
a) Ladedichte/ Raumangebot					22																
b) Raumhöhe		1																			
c) Trennung/ Anbindung				3	1																
d) Sonstiges																					
3. Transportmittel und zusätzliche Bestimmungen für Transportschiffe und Containerschiffe sowie für lange Beförderungen	3		5																		
a) Belüftung von Straßenfahrzeugen, Temperaturüberwachung			1																		
b) Einstreu																					
c) Navigationssystem	3		4																		
d) Sonstiges																					
4. Füttern und Tränken, Beförderungsdauer und Ruhezeiten			2				1		1												
a) Füttern																					
b) Tränken																					
c) Beförderungsdauer			2				1		1												
d) Ruhezeiten																					
5. Papiere		2			3									7							
a) Zulassung		1																			
b) Befähigungsnachweis		1			3																
c) Transportpapiere nach Art. 4														7							
d) Fahrtenbuch																					
6. sonstige Verstöße				3	6																
bitte benennen				3	6																
Gesamtzahl der Verstöße																					

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb

Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)

Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Tabelle 3
Kategorien und Anzahl der Maßnahmen, die von der zuständigen Behörde infolge der Aufdeckung von Verstößen
gegen die Verordnung (EG) Nr. 1/2005 ergriffen wurden

Tiere	Rinder			Schweine			Schafe/ Ziegen			Equiden			Geflügel			Fische (in t)			Sonstige			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Art der nichtdiskriminierenden Kontrollen (*)																						
A. Sanktionen (***)	3	3	6	50	35									7								
a) Belehrung	3	1	6	3	8									7								
b) Ordnungsverfügung/ Anordnung				3																		
c) Ordnungswidrigkeitenverfahren (Bußgelder, Anhörungen ohne Bußgeld)				7	26																	
d) Strafverfahren		2		37	1																	
B. Durchsetzung und Informationsaustausch (***)		1	2				1		1													
a) Durchsetzung (z.B. Fahrer-/ Betreuerwechsel, Umladung/ Rücksendung, Entladung und Unterbringung, Schlachtung/ Tötung, etc.)																						
b) Informationsaustausch (z.B. Entzug/ Aussetzung des Befähigungsnachweises/ der Zulassung als Transportunternehmer/ der Zulassung des Transportmittels, Abgabe an zuständige Behörde/ nationale Kontaktstelle, etc.)		1	2				1		1													

(*) Siehe Teil 1 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(**) Siehe Teil 2 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

(***) Siehe Teil 3 der Erläuterungen in Anhang II des Durchführungsbeschlusses der Kommission (2013/188/EU)

Ziffer 1: Kontrollen bei langen Beförderungen zwischen Mitgliedstaaten oder aus/ nach Drittländern am Versandort sowie alle Kontrollen NACH dem Ausladen am Schlachtbetrieb

Ziffer 2: Kontrollen "während" des Transports, inkl. Kontrollen am Bestimmungsort (Schlachthof: VOR und WÄHREND des Ausladens)

Ziffer 3: Kontrolle der Begleitpapiere nach Ende des Transports

Erläuterungen zu den “Erhebungen für den Jahresbericht an die Europäische Kommission über durchgeführte Tiertransportkontrollen“ im Landkreis Cloppenburg 2019

Analyse und Aktionsplan

Schweine Spalte 1 und 2, Kontrollen am Versandort und am Abladeort (Schlachthöfe)

2019 blieb die Zahl der Verstöße in Bezug auf die Transportfähigkeit von Schweinen und die Überladung weiterhin auf einem recht hohen Niveau, jedoch insgesamt geringer als noch 2 Jahre zuvor.

Dies könnte auf eine zunehmende Sensibilisierung der Anlieferer und eine insgesamt gestiegene Qualität der angelieferten Tiere hindeuten.

Dennoch mussten gegen Tierhalter 23 Ordnungswidrigkeitenverfahren und 38 Strafverfahren eingeleitet werden, da die festgestellten Verstöße sehr schwerwiegend waren.

Sonstige Verstöße: Tabelle 2

Nr. 6 d: 9 Transporte fielen durch mehrfach gekennzeichnete Tiere auf. In diesen Fällen wurden die Beteiligten aufgrund der Verstöße gegen das Tierschutzgesetz sanktioniert, da den Tieren vermeidbare Schäden und Leiden zugefügt worden sind.

Anzahl der kontrollierten Transportmittel / Tiere

- Geflügel: Hier erfolgt bei der Abfertigung im Rahmen der Schlachtgeflügel-Lebenduntersuchung keine Kontrolle der Transportfahrzeuge, da die Verladung i.d.R. nachts erfolgt. Die Zahl bezieht sich auf die ausgestellten Atteste. (742 kontrollierte Betriebe mit 65.837.655 Tieren)
- Bei den Hausgeflügeltransporten ist die Erfassung der im Dezember abgefertigten Sendungen noch nicht abgeschlossen, so dass diese Zahl der transportierten Tiere nicht den endgültigen Wert wiedergibt.
- Equiden: Hier werden die Pferde erfasst, die in den Versandbetrieben abgefertigt werden. Die Transportfahrzeuge werden nicht gesondert erfasst, da diese bei den Abfertigungen in Betrieben zum Zeitpunkt der Kontrolle der Tiere z.T. noch nicht vor Ort sind bzw. bei Abfertigung bei der Firma Guido Klante GmbH immer dieselben uns bekannten LKW fahren. Die Dokumentenkontrolle erfolgt anhand aller Equidenpässe und an Hand der Vorlaufatteste der Pferde bei der Erstellung der Atteste. Transportunfähige Tiere werden hier nicht vorgestellt.

Aktionsplan:

Alle im Aktionsplan 2019 angeführten Maßnahmen werden 2020 fortgesetzt, da sie sich als sinnvoll erwiesen haben und nach unserer Ansicht zu einer langfristigen Verbesserung der Situation geführt haben. Insbesondere die intensiven Schulungen der Landwirte, Transporteure, Fahrer und Tierärzte zeigen Wirkung.

Die Maßnahmen sind:

- a) Fortlaufende Schulung der Tierärzte am Schlachthof jährlich durch das Sachgebiet Fleischhygiene in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Tierschutz

- b) Die Schulung der Tierärzte und amtlichen Fachassistenten an den Schlachthöfen hat auch 2019 stattgefunden und **wird auch 2020 wieder durchgeführt**. Der vom Veterinäramt gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule und der Landwirtschaftskammer erstellte Leitfaden zur Transport- und Schlachtfähigkeit von Schweinen wurde und wird weiter verbreitet über die Bereitstellung auf der Homepage des Landkreises, sowie Verteilung an Schlachthöfe, Transportunternehmer und Landwirte.
- c) Schulungsveranstaltung für Landwirte gemeinsam mit dem Kreislandvolk und der Kreistierärzteschaft mit Vorträgen zum richtigen Umgang mit kranken und verletzten Tieren, sowie zur Transportfähigkeit und anderen Themen werden auch 2020 für die Tierarten Rind, Schwein und Geflügel durchgeführt.
- d) Einleitung weiter gehender Untersuchungen von Tieren, die am Schlachthof als nicht schlachtfähig und / oder transportunfähig beurteilt wurden. Diese Tiere werden an die Oldenburger Fleischmehlfabrik zur weiteren Sektion und ggf. Probenahme für weitere pathologische Untersuchungen am VI Oldenburg gesondert angeliefert.
- e) Fortlaufende Schulung der Tierärzte, die für die Schlachtgeflügel-Lebenduntersuchung und die nächtlichen Verladekontrollen eingesetzt werden. Die Termine finden halbjährlich oder auch nach Bedarf statt.
- f) Durchführung von Verladekontrollen bei Geflügel.
- g) Fortlaufende Schulung und Weiterbildung der Tierärzte des Sachgebietes Tierschutz
- h) Mitarbeit bei der Schulung der Polizei im Rahmen von Vorträgen bei Schulungsveranstaltungen der Polizei
- i) Konsequente Ahndung festgestellter Verstöße durch verwaltungsrechtliche Maßnahmen
- j) Mitteilung von Beanstandungen nach VO(EG) 1/2005 über die nationale Kontaktstelle an andere Mitgliedstaaten

8.

Berichterstattung

Amtliche Beaufsichtigung

nach der

Schweinehaltungs-

hygieneverordnung

2019

Schweinehaltungshygieneverordnung; amtliche Beaufsichtigung gemäß § 10

Anzahl Betriebe / Anzahl Kontrollen	§ 3			§ 4		Anzahl Betriebe mit Mängeln		Gesundheitsprogramm Fehler		Sanktionen			Anzahl KSP-Unters. gem. § 8
	Abs. 1	Abs. 2	Abs. 3	Abs. 1	Abs. 2	baul. Mängel	Betriebsorgan.	Tierbesitzer(in)	Tierärztin / Tierarzt	Owi-Verfahren	Verbringungsverbot § 11 Nr. 2	Widerruf tierärztliche Betreuung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ferkelerzeuger- und aufzuchtbetriebe	3	25	137			1							20
1 Kontrollen			6										
2 davon durch													
3 beauftragte TÄ													
4 Nachkontrollen													
5 Mastbetriebe	99	702	1.080	7		68	3	5		15			92
6 Kontrollen	2	93	130	5									
7 davon durch													
8 beauftragte TÄ	1	55	69										
9 Nachkontrollen	1	19	40										
10 Gemischte Betriebe (Zucht / Mast), geschlossene Systeme	7	31	48	3		5	1						40
11 Kontrollen		2	3	2									
12 davon durch													
13 beauftragte TÄ													
14 Nachkontrollen													

9.

Mitteilung

gemäß

VO (EG) Nr. 2160/2003

- Salmonellen -

2019

ANHANG II
 Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen
 Tabelle betrieblich
 Daten zur nationalen Durchführung von Programmen zur Salmonellenbekämpfung

Mitgliedstaat: Deutschland
 Bundesland: Niedersachsen
 Kreis: Cloppenburg
 Seuche: zoonotische Salmonellen

Jahr: 2019
 Zeitraum: 01.01 -31.12.2019
 Datum: 16.01.2020

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden				Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle)													Begündungen bzgl. Abweichungen:
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 adulten Tieren pro Herde/ mit >= 350 Jungghennen pro Herde)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 adulten Tieren pro Herde/ mit < 350 Jungghennen pro Herde)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)				Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)									
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	gesamt	davon positiv							% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden	
								maßgeblich	andere			S.E.	S.T.	S.H.	S.V.	S.I.	andere			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	
Zuchthühner gesamt - adulte	4	8	8	4	8			4	0	0	100,00	8	0	0	0	0	0	0	100,00	
Zuchthühner Urgroßeltern - adulte	0	0	0	0	0						0,00								0,00	
Zuchthühner Großeltern - adulte	0	0	0	0	0						0,00								0,00	
Zuchthühner Eltern Mast - adulte	4	8	8	4	8			4			100,00	8							100,00	
Zuchthühner Eltern Lege - adulte	0	0	0	0	0						0,00								0,00	
Zuchthühner gesamt - Aufzucht	4	12	0	0	0			4	0	0	0,00	12	0	0	0	0	0	0	0,00	
Zuchthühner Ur- und Großeltern - Aufzucht	0	0	0	0	0						0,00		0						0,00	
Zuchthühner Eltern - Aufzucht	4	12	0	0	0			4			0,00	12							0,00	

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden				Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle)													Begündungen bzgl. Abweichungen:
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 1000 Tieren)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit >= 350 - 999 Tieren)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)				Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)									
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	gesamt	davon positiv							% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden	
								maßgeblich	andere			S.E.	S.T.					andere		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	
Legehennen - adulte 1)	36	45	41	26	41			26			100,00	41							100,00	
Legehennen - Aufzucht	7	21	21	7	21			7			100,00	21							100,00	

1): betriebliche Eigenkontrollen siehe Anhang Nummer 2.1 Satz 2er VO (EU) Nr. 517/2011;

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden				Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle)													Begündungen bzgl. Abweichungen:
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 Tiere)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 Tiere)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)				Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)									
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	gesamt	davon positiv							% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden	
								maßgeblich	andere			S.E.	S.T.					andere		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	
Zuchtrüthühner - adulte	4	13	13	4	13			4			100,00	13							100,00	
Zuchtrüthühner - Aufzucht	0	0	0	0	0						0,00								0,00	

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden				Anzahl betrieblich untersuchter Betriebe und Herden (Eigenkontrolle)													Begündungen bzgl. Abweichungen:
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 5000 Masthühner) (mit >= 500 Mastputen)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 5000 Masthühner) (mit < 500 Mastputen)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)				Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)									
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		% Anzahl betrieblich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	gesamt	davon positiv							% Anzahl betrieblich unters. Herden /Anzahl Herden	
								maßgeblich	andere			S.E.	S.T.					andere		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 (9/5)*100	13	14	15	16	17	18	19	20 (13/6)*100	
Masthähnchen	216	2.651	2.644	215	2.644			215	1	30	100,00	2.644			1				82	100,00
Mastputen	176	1.351	1.351	176	1.351			176			100,00	1.351								100,00

ANHANG II
Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen
Tabellen amtlich

Daten zur nationalen Durchführung von Programmen zur Salmonellenbekämpfung

Mitgliedstaat: Deutschland
Bundesland: Niedersachsen
Kreis: Cloppenburg
Seuche: zoonotische Salmonellen

Jahr: 2019
Zeitraum: 01.01 - 31.12.2019
Datum: 16.01.2020

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist				Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden											Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-18)				Begündungen bzgl. Abweichungen:															
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 adulten Tieren pro Herde/ mit >= 350 Jungtieren pro Herde)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 adulten Tieren pro Herde/ mit < 350 Jungtieren pro Herde)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)			Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)					Anzahl Betriebsbesuche zur amtlichen Probenahme		Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der verpackten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier																	
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		gesamt	davon positiv					gesamt					% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden																
								maßgeblich	andere		% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	S.E.	S.T.	S.H.	S.V.								S.I.	andere													
Zuchthühner gesamt - adulte	4	8	8	4	8	4	0	0	100,00	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuchthühner Großeltern - adulte			0						0,00																												
Zuchthühner Eltern Mast - adulte	4	8	8	4	8				100,00	8																											
Zuchthühner Eltern Lege - adulte			0						0,00																												
Zuchthühner gesamt - Aufzucht	4	12	0	0	0				0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuchthühner U- und Großeltern - Aufzucht			0						0,00																												
Zuchthühner Eltern - Aufzucht	4	12	0						0,00																												

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist				Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden											Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-15)				Begündungen bzgl. Abweichungen:																
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 350 Tieren pro Betrieb)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 350 Tieren pro Betrieb)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)			Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)					Anzahl Betriebsbesuche zur amtlichen Probenahme		Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der verpackten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier																		
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		gesamt	davon positiv					gesamt					% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden																	
								maßgeblich	andere		% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	S.E.	S.T.	S.H.	S.V.								S.I.	andere														
Legehennen - adulte 1)	36	45	41	26	41	25	1	96,15	27	1																												
Legehennen - adulte 2)																																						
Legehennen - Aufzucht	7	21	21	7	21	9	0	0,00	13	14	15																											

1): Routineuntersuchung siehe Anhang Nummer 2.1 Satz 3 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 517/2011;
2): Verdachts- oder Verfolgsuntersuchung siehe Anhang Nummer 2.1 Satz 3 Buchstabe b bis e der VO (EU) Nr. 517/2011

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist				Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden											Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-15)				Begündungen bzgl. Abweichungen:																
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 250 Tiere pro Herde und alle Betriebe mit Elite-, Großeltern- und Großelternzuchtputen)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 250 Tiere pro Herde)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)			Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)					Anzahl Betriebsbesuche zur amtlichen Probenahme		Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der verpackten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier																		
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		gesamt	davon positiv					gesamt					% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden																	
								maßgeblich	andere		% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	S.E.	S.T.	S.H.	S.V.								S.I.	andere														
Zuchthühner - adulte	4	13	13	4	13	2		50,00	2																													
Zuchthühner - Aufzucht			0						0,00																													

Herdentyp	Gesamtzahl Betriebe	Gesamtzahl Herden	Vom Programm erfasste Betriebe/Herden, für die eine amtliche Probenahme relevant ist				Anzahl amtlich untersuchter Betriebe und Herden											Betroffene Herden mit Positiv Befund (Spalte 14-15)				Begündungen bzgl. Abweichungen:															
			Anzahl betroffener Betriebe (mit >= 5000 Masthühner/ mit >= 500 Mastputen)		Anzahl kleinerer Betriebe (mit < 5000 Masthühner/ mit < 500 Mastputen)		Anzahl untersuchter Betriebe (jeder Betrieb ist nur einmal zu zählen)			Anzahl untersuchter Herden (jede Herde ist nur einmal zu zählen)					Anzahl Betriebsbesuche zur amtlichen Probenahme		Anzahl geräumter Herden	Anzahl Tiere in diesen Herden	Zahl der verpackten Eier	Zahl der wärme-behandelten Eier																	
			Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	Anzahl Betriebe	Anzahl Herden	gesamt	davon positiv		gesamt	davon positiv					gesamt					% Anzahl Bestands-untersuchungen pro Herde /Anzahl Herden																
								maßgeblich	andere		% Anzahl amtlich unters. Betriebe /Anzahl Betriebe	S.E.	S.T.	S.H.	S.V.								S.I.	andere													
Masthühner	216	2651	2.644	215	2.644	22	1	102,33	22																												
Mastputen	176	1.351	1.351	176	1.351	18	1	102,27	18																												

ANHANG II
Technischer Schlussbericht zu Programmen zur Bekämpfung zoonotischer Salmonellen
Daten für den Zoonosen - Trendbericht

Mitgliedstaat: Deutschland
 Bundesland: Niedersachsen
 Kreis: Cloppenburg
 Seuche: Salmonellen

Jahr: 2019
 Zeitraum: 01.01 -31.12.2019
 Datum: 16.01.2020

Zuchthühner										
Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Legehennen										
Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Zuchtputen										
Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Masthühner										
Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	0									
Herden: Spalte 19 (amtlich)	0									
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	30				5					25
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	82				18					64

Mastputen										
Art der anderen Serotypen	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	1	1								
Herden: Spalte 19 (amtlich)	1	1								
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	0									
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	0									

Insgesamt										
Art der anderen Serotypen (siehe Tabelle 2)	Anzahl der anderen Serotypen									
	insgesamt	S. Hadar	S. Heidelberg	S. Hessarek	S. Infantis	S. Mbandaka	S. Montevideo	S. Virchow	S. Subspec. I Rauform	weitere ¹⁾
Betriebe: Spalte 11 (amtlich)	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Herden: Spalte 19 (amtlich)	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebe: Spalte 11 (betrieblich)	30	0	0	0	5	0	0	0	0	25
Herden: Spalte 19 (betrieblich)	82	0	0	0	18	0	0	0	0	64